

muron

*Magazin der Gemeinde Mauren-Schaanwald
Ausgabe 125 / Mai 2023*



Inhalt

- 04 – 45 **Verwaltung**
- 46 – 66 **Kultur & Bildung**
- 67 – 74 **Leben in der Gemeinde**
- 75 – 96 **Vereine**
- 97 – 105 **Pfarrei**
- 106 – 107 **Die Gemeinde gratuliert**



16



105

Impressum

Herausgeber Gemeinde Mauren | **Verantwortlich für den Inhalt**
 Gemeindevorsteher Peter Frick | **Redaktion** Gemeindevorsteherung,
 Gemeindeverwaltung, Beiträge von Vereinen, Institutionen und
 weiteren Autorinnen und Autoren | **Konzept/Grafik** Medienbuero AG |
Fotos Paul Trummer, Pamela Bühler, Michael Zanghellini, Jürgen Posch,
 Daniel Schwendener, Rainer Kühnis, Patrick Marxer, ZVG und Fotodienste
 | **Druck** Matt Druck AG, Mauren | **Auflage** 2550 Exemplare | **Erscheinung**
 Mai 2023

Titelbild Wahlsonntag, 5. März 2023: Der neue Gemeinderat (2023 – 2027) mit
 Vorsteher Peter Frick. Foto: Michael Zanghellini



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Mit einem grossen Dankeschön und grosser Freude darf ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern im Namen des neu gewählten Gemeinderats und auch in meinem persönlichen Namen recht herzlich für das erhaltene, breite Vertrauen bedanken. Ebenfalls bedanke ich mich beim abtretenden Gemeinderat für die geleistete Arbeit in der vergangenen Mandatsperiode.

Anfang Mai ist der Gemeinderat bereits mit frischem Elan und neuem Schwung gestartet. Wir werden uns noch vor der Sommerpause gemeinsam in Klausur begeben und die Ziele, Aufgaben und Verantwortlichkeiten für die Mandatsperiode erarbeiten. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, den Kommissionen und der Bürgergenossenschaft werden wir uns mit ganzer Kraft und Freude für die Menschen in unserer Gemeinde und eine nachhaltige wie umsichtige Entwicklung einsetzen.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass dies allen gegenüber stets mit Wertschätzung, auf Augenhöhe und in einem transparenten Miteinander erfolgt. Unsere Leistungen dürfen und sollen an diesen hohen Ansprüchen gemessen werden. Dafür setze ich mich ein, voll Herzblut und mit meiner ganzen Persönlichkeit.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viel Freude mit den Beiträgen in dieser 125. Ausgabe des Gemeindemagazins Muron!

Peter Frick
 Gemeindevorsteher



Peter Frick, Vorsteher, VU
897 Stimmen (57,3%)



Philipp Kieber, FBP
neugewählt mit 737 Stimmen



Dominik Matt, FBP
neugewählt mit 722 Stimmen



Marcel Öhri, VU
wiedergewählt mit 717 Stimmen



Martin Beck, FBP
wiedergewählt mit 651 Stimmen



Lorin Oehri-Hoop, FBP
neugewählt mit 646 Stimmen

Daten & Zahlen zur Vorsteherwahl 2023

Zahl der Stimmberechtigten	2'186
Total abgegebene Stimmkarten	1'631
• davon brieflich	1'579 (96,8 %)
• davon an der Urne	52
Stimmbeteiligung	74,6 %
Eingelegte Stimmkuverts	1'631
• davon ungültige Stimmen	9
• davon leere Stimmkuverts	24
Total gültige Stimmen	1'565
Peter Frick (VU)	897 (57,3%)
Dominik Amman (FBP)	668

Der neue Gemeinderat für die Amtsperiode 2023 – 2027

Die Gemeindewahlen vom 5. März 2023 in Mauren-Schaanwald sind vor allem durch drei Nova geprägt: seit 100 Jahren geht das Vorsteheramt mit Peter Frick erstmals nicht an die FBP, erstmals erringt die DpL einen Sitz, und nach 28 Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit ist die Freie Liste nicht mehr im Gemeinderat vertreten.



Mirjam Gantner-Posch, VU
wiedergewählt mit 627 Stimmen



Yannick Ritter, VU
neugewählt mit 619 Stimmen



David Walser, FBP
neugewählt mit 616 Stimmen



Sonja Hersche, FBP
neugewählt mit 603 Stimmen



Eric Gstöhl, DpL
neugewählt mit 288 Stimmen

Daten & Zahlen zur Gemeinderatswahl 2023

Zahl der Stimmberechtigten	2'186
Total abgegebene Stimmkarten	1'631
• davon brieflich	1'579 (96,8 %)
• davon an der Urne	52
Stimmbeteiligung	74,6 %
Eingelegte Stimmkuverts	1'583
• davon ungültige Stimmen	34
• davon leere Stimmkuverts	8
Zahl der gültigen Stimmen	1'541
• unveränderte Stimmzettel	653
• veränderte Stimmzettel	888

Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP)

Kandidatenstimmen	5'049
Zusatzstimmen	2'094
Total Stimmen	7'143

Vaterländische Union (VU)

Kandidatenstimmen	3'574
Zusatzstimmen	2'271
Total Stimmen	5'845

Demokraten pro Liechtenstein (DpL)

Kandidatenstimmen	288
Zusatzstimmen	961
Total Stimmen	1'249

Freie Liste (FL)

Kandidatenstimmen	424
Zusatzstimmen	749
Total Stimmen	1'173

Total Stimmen 15'410

Der grosse Wahlsieger der Gemeinderatswahlen 2023 in Mauren-Schaanwald ist Peter Frick. Mit einem Stimmenanteil von 57,3 Prozent setzte er sich im Vorsteherduell mit Dominik Amman (FBP) klar durch. Dies ist ein historisches Wahlergebnis, denn die Vaterländische Union stellt zum ersten Mal überhaupt den Maurer Vorsteher. Letztmals war 1924 mit einem Vertreter der Volkspartei, die 1936 in der VU aufgegangen ist, kein Mandatar der FBP in diesem höchsten Gemeindeamt.

Die VU legte im Vergleich zu den Gemeindewahlen 2019 ganze 3,9 Prozent zu (neu 37,9 Prozent), während die FBP mit einem Minus von 8,1 Prozent am Stimmenwähleranteil auf 46,4 Prozent zurückfiel. Die VU verliert einen Gemeinderatssitz, hat jedoch neu den

Vorsteher in ihren Reihen und kann für sich weiterhin vier Mandate reklamieren. Die FBP gewinnt hingegen einen Gemeinderatssitz hinzu und wird auch künftig mit sechs Mandaten die Mehrheit in der Gemeindevertretung stellen.

Als Wahlverlierer ging die Freie Liste aus den Gemeinderatswahlen hervor. Mit einem Minus von 3,9 Prozent reichte es lediglich noch für 7,6 Prozent am Gesamtstimmenanteil, sodass die Hürde für das Grundmandat verpasst wurde. Als zweite Wahlsiegerin gingen die Demokraten pro Liechtenstein hervor, die bei ihrer ersten Kandidatur bei Gemeinderatswahlen in Mauren einen Stimmenanteil von 8,1 Prozent auf sich verbuchen konnten, sodass mit Eric Gstöhl erstmals ein Vertreter der DpL im Ratsgremium Einsitz hat.

Gratulationsfeier für neu gewählten Vorsteher und Gemeinderat

Es ist eine Tradition der Gemeinde Mauren-Schaanwald, dass am Wahlsonntagabend der neugewählten Gemeindevertretung ein feierliches Stelldichein mit der Bevölkerung geboten wird. So fand am Sonntag, 5. März 2023, ab 18 Uhr im schmucken Gemeindesaal Mauren die öffentliche Gratulationsfeier mit Apéro für den neugewählten Vorsteher sowie die neugewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Mandatsperiode 2023–2027 statt. Die musikalischen Glückwünsche überbrachten der Männergesangverein, der Gesangsverein-Kirchenchor Schaanwald und der Musikverein Konkordia Mauren. Sowohl der abtretende Vorsteher Freddy Kaiser als auch sein Nachfolger Peter Frick richteten Worte des Dankes sowie der ersten Wahlanalyse an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Insbesondere bedankte sich der neugewählte Vorsteher Peter Frick für das überwältigende Vertrauen, das ihm entgegengebracht worden war. Auch im Namen aller Gewählten für die bevorstehende Mandatsperiode bedankte er sich ganz herzlich und versicherte, dass sie alle mit grossem Engagement, Einsatz und Empathie für das Wohl der Gemeinde Mauren-Schaanwald eintreten werden.





Dankes Anlass

Freddy Kaiser mit herzlicher Geste des Danks

Vorsteher Freddy Kaiser lud am Freitagabend, 21. April, all seine Weggefährten aus seiner 20-jährigen Vorsteherära zu einem sehr gelungenen Abend mit tollem Ambiente in den Gemeindsaal Mauren ein. Es waren dies die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der fünf Legislaturperioden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gemeindeverwaltung und Pfarrei seit 2003 und zahlreiche weitere Wegbegleiter in verschiedenen Gemeinde- und Projektfacetten. Bekocht und bedient wurden all die Gäste von seiner Familie – seiner Frau Bettina und seinen Kindern mit Partnern. Freddy Kaiser richtete herzliche Worte des Dankes an die geladenen Gäste. Mit ihnen habe er eine intensive, freundschaftliche und insgesamt erfolgreiche Zeit erlebt. Es war eine sehr emotionale Feier, welche die grosse Verbundenheit, gegenseitige Wertschätzung und Freundschaft sehr empathisch zum Ausdruck gebracht hat. Auch alle geladenen Gäste sprachen dem mittlerweile Alt-Vorsteher Freddy Kaiser ein grosses Dankeschön aus und wünschten ihm alles Gute, viel Freude in seiner neuen Freiheit sowie viel Zeit für seine Familie und Ziele.





*Herzlichen
Dank*

20-jährige Vorsteher-Ära von Freddy Kaiser

Fünf Mandatsperioden bedeuten 20 Jahre an vordererster Front der Gemeindeführung, und zuvor war Freddy Kaiser bereits vier Jahre im Gemeinderat. Dahinter steckt eine unglaubliche Vielfalt von wertvollen sowie inspirierenden Begegnungen mit Menschen verschiedenster Stellungen, Berufe, Talente, Funktionen – Jung und Alt – mit dem steten Bestreben und Ziel vor Augen, die Gemeinde Mauren-Schaanwald gemeinsam zu einer lebens- und liebenswerten Heimat gedeihen zu lassen.



Das 20-jährige Wirken von Vorsteher Freddy Kaiser gibt der Gemeinde in diesem Zeitbogen ein besonderes Gepräge, und seine Handschrift ist in vielen Facetten deutlich spür- und erkennbar. Gehen wir in einer Replik auf die Entwicklung von Mauren-Schaanwald in den letzten beiden Jahrzehnten ein, fällt als erstes auf, dass die Bevölkerung um gut 1'000 Personen oder fast 30 % auf 4520 gewachsen ist. Diese Dynamik spiegelt sich auch in allen Facetten der Arbeit von Freddy Kaiser wider. Um nur einige zu nennen, sind dies alle Bereiche der Raumentwicklung, die Demografie, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Soziales, die Verwaltung, Infrastrukturen, Verkehr, Mobilität, Gemeinschaftswesen usw. Aufbauend auf das «Konzept Mura» wurden unter Vorsteher Freddy Kaiser mit seinen jeweiligen Gemeinderäten die zentralen Bildungs-, Arbeits-, Freizeit- und Wohnzonen sehr gezielt weiterentwickelt. Stets stand eine lebens- und liebenswerte Lebensraumgestaltung im Zentrum. Mit der Aufwertung der vernetzten Biodiversität, der Erstellung eines dichten Netzes von Fuss- und Fahrradwegen, der atmosphärischen Gestaltung der Wohnquartiere, der Aufwertung der Naherholungszonen sowie der Gestaltung von zahlreichen Treffpunkten mit Spielanlagen für Kinder, Familien und alle Generationen wie bspw. dem Weiherring hat



Freddy Kaiser deutliche Zeichen gesetzt, die noch lange nachwirken werden.

Raumplanerisch bedeutende Akzente gesetzt

Raumplanerisch darf Freddy Kaiser auf zahlreiche Errungenschaften verweisen, so auf die diversen Erschliessungen und Baulandumlegungen (In den Teilen, Tilihalde, Hellwies, Obergut, Oxner, Speckemahd, Glenn), die Erweiterung der Industrie- und Arbeitszone Böscha, die für die wirtschaftliche Entwicklung eine entscheidende Weichenstellung bedeutet, und als Denkmal für künftige Generationen muss der Erwerb des Hilti-Werk-Areals im Britschen für 15,4 Millionen Franken gewertet werden. Nach der Umzonierung von der Industrie- in eine neue Wohnzone sind rund 27'000 Quadratmeter Bauland mit einem Wert von über 40 Millionen Franken resultiert. Hier hat Freddy Kaiser für künftige Generationen grosse Weitsicht bewiesen.

Zukunftsweisende Infrastrukturen im Bereich Bildung, Kultur, Generationen

Sehr viel bewegt worden ist in den vergangenen 20 Jahren unter der Ägide von Vorsteher Freddy Kaiser im Bereich der Infrastrukturen, sei dies im Hoch- oder im Tiefbau. Es seien wiederum nur die wichtigsten Meilensteine





aufgeführt: die Bildungsstandorte in Schaanwald und Mauren, die Kultureinrichtungen Kulturhaus Rössle und Museum Mura, Sportpark Eschen-Mauren, Mehrzweckgebäude für Feuerwehr und Werkhof und nicht zuletzt für das Vereins- und Gemeinschaftswesen das Projekt «Zuschg» im Schaanwald, der frisch renovierte Gemeindesaal in Mauren, die Entwicklung des Projekts «Wohnen und Leben im Alter» mit dem LAK-Haus St. Peter und Paul in der Lacha sowie die Vorarbeiten und Planungen für ein Generationenhaus.

Empathie für alle Generationen – von Jung bis Alt

Freddy Kaiser lag das Generationenübergreifende stets besonders am







Herzen. Er wird als ein Vorsteher in die Geschichte von Mauren-Schaanwald eingehen, der den Bildungsstandort in Maueren wie auch in Schaanwald prägend weiterentwickelt hat und die dazugehörigen Gebäude für die Kinder und Jugendlichen zu attraktiven und ausstrahlungskräftigen Lern- und Erlebnisstätten gedeihen liess. Eine Möglichkeit, die Symbiose von Jung und Alt zu pflegen und Synergien zu nutzen, sah Freddy Kaiser auch in der Schaffung von besten Rahmenbedingungen für die Vereine. Stets betonte er, dass ihr kulturelles Engagement den belebenden Blutkreislauf des Gemeinschaftswesens bildet. Sie verleihen der Gemeinde ihre Identität zusammen mit den verschiedenen Kulturstätten sowie der Pflege des traditionsreichen Brauchtums im weltlichen wie kirchlichen Bereich.

Unvergessliche Kontakte und Begegnungen

Ein Vorsteher vertritt die Gemeinde nicht nur nach innen, sondern ist auch ein Botschafter. Als Grenzgemeinde zu Feldkirch und Frastanz gab es mit den österreichischen Nachbarn diverse Berührungspunkte und gemeinsame Projekte. Freddy Kaiser vertrat Liechtenstein in der Allianz der Alpen und amtierte als Vizepräsident des beliebten und bekannten Wildparks Feldkirch und in der Fürst-Franz-Josef Stiftung. Symbolhaft für die freundschaftlichen Beziehungen steht das Projekt Egelsee. Vorsteher Freddy Kaiser wurde für seine Verdienste im Jahr 2017 mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik Österreich geehrt. Es gibt sehr viele Momente, Kontakte und Begegnungen, die für Freddy Kaiser unvergesslichen Erinnerungswert haben. Stellvertretend für alle hebt er den Besuch des Erbprinzenpaares am Sonntag, 21. Juni 2009, in Mauren hervor. Eine grosse Ehre für ihn und die Gemeinde Mauren.

Lieber Freddy, wir danken dir und wünschen dir und deiner Familie in Zukunft von Herzen beste Gesundheit, viel Zeit für dich und die Deinen sowie nur das Beste in all deinen künftigen Projekten.



Danke Freddy

Initiative «Casino-Verbot» vom Stimmvolk deutlich abgelehnt

Die Liechtensteiner haben am Sonntag, 29. Januar 2023, der Initiative zur Einführung eines «Casino-Verbots» mit 73,3 Prozent Nein-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 70 Prozent eine deutliche Abfuhr erteilt. Der Nein-Anteil lag in Mauren gar bei 77,5 Prozent.

Die Stimmbürger haben sich am Abstimmungssonntag gegen die Verankerung eines Casino-Verbots in der Verfassung ausgesprochen, wonach Spielbanken ihren Betrieb innert fünf Jahren wieder einstellen hätten müssen. 10'383 der 14'162 teilnehmenden Liechtensteiner legten dazu ein Nein in die Urne.

In Mauren lag der Nein-Stimmenanteil mit 77,5 um 4,2 Prozent über dem Landesdurchschnitt, was 1'153 Nein-Stim-

men bedeutete. Die Stimmbeteiligung betrug in Mauren 69,5 Prozent.

Volksabstimmung

Zahl der Stimmberechtigten	2'175
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'511
Stimmbeteiligung	69,5%
Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	1'497
Persönlich an der Urne abgegebenen	14
Anzahl gültige Stimmen	1'488
Anzahl JA-Stimmen	335 (22,5%)
Anzahl NEIN-Stimmen	1'153 (77,5%)

Willkommen im Bürgerverband

Die Stimmbürgerinnen und -bürger von Mauren befanden am Sonntag, 29. Januar 2023, mit jeweils über 80-prozentiger Zustimmung über die Einbürgerungsgesuche von Claudia Novotny, Stefan Novotny und Michaela Ranieri. Die Stimmbeteiligung betrug 71,2 Prozent.

Vorsteher Freddy Kaiser gratulierte den neuen Mitbürgern im Namen der Gemeinde sowie in seinem persönlichen Namen zur erfolgreichen Aufnahme in den Bürgerverband und wünscht ihnen bei der Teilnahme am politischen Geschehen viel Freude und Engagement.

Bürgerabstimmung

Zahl der Stimmberechtigten	1'335
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	950
Stimmbeteiligung	71,2%
Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	939
Persönlich an der Urne abgegebene Stimmkarten	11
Anzahl gültige Stimmen	921



Claudia Novotny
Gampgasse 11,
Mauren



Stefan Novotny
Gampgasse 11,
Mauren



Michaela Ranieri
Peter-Kaiser-
Strasse 40, Mauren



Frohe Laune am Zügeltermin der Kindergärten



Die dezentralen Kindergartenstandorte sind in Mauren seit Anfang April Geschichte. Vor Ostern zügelten die Kindergärtnerinnen vom Jugendhaus, Wegacker und Backofen in den neuen, zentralen und wunderbar gestalteten Kindergarten in den Bildungskern der Gemeindeschule Mauren. Die Kindergartenleiterin Sybille Oehry ist begeistert: «Der Umzug in den Neubau ist geschafft, und die Vorfreude auf den ersten Kindertag nach den Osterferien war gross. Es herrschte eine richtige Euphorie» Die Bildimpressionen geben einen Einblick in den historischen Moment, als die Kindergärtnerinnen mit ihren Kindergartenschülern und ihrem gesamten Hab und Gut sternförmig in die neue Schulheimat einzogen.





Bildungsstandort mit grosser Ausstrahlungskraft

Der Neubau Kindergarten und Doppelturnhalle inklusive neuen Aussenanlagen verleihen dem Bildungszentrum im Ensemble mit dem Kulturhaus Rössle, Gemeindsaal, Pfarrkirche und Gemeindeverwaltung eine besondere Ausstrahlungskraft. Das 20 Millionen-Franken-Projekt wurde nach Planungsbeginn im Jahre 2017 Samstag, 29. April 2023, in feierlichem Rahmen eröffnet.

Diese Bildungsstätte mit der neuen Turnhalle und wunderbarer Aussenanlage zeigt sehr deutlich, welchen Stellenwert die Gemeinde der Ausbildung ihrer Kinder und Jugendlichen sowie auch den Vereinen beimisst. Die Architekten Uli Mayer und Urs Hüssi errangen beim Architekturwettbewerb 2017 anlässlich des Projektwettbewerbs «Neubau Kindergarten und Doppelturnhalle» den 1. Preis mit dem Projekt namens «KIGATU». Die Planungszeit beanspruchte die Jahre 2017 bis 2020. Für die Gemeinde Mauren war es stets sehr wichtig, für die Kinder und Jugendlichen beste Ausbildungsstrukturen zur Verfügung zu stellen. In diesem Sinne ist dies eines der grössten Investitionsprojekte, welche Mauren – zusammen mit der Doppelturnhalle, von welcher die Vereine und die Gesamtbevölkerung ebenfalls in hohem Masse profitieren – realisiert hat.

Langgestreckter Neubau

Das neue Kindergarten- und Turnhallengebäude ist in der Verlängerung der bestehenden Schule am

oberen, nordöstlichen Rand des Schulgeländes. Der langgestreckte Neubau ist so in die Situation eingefügt, dass zwischen der bestehenden Schulanlage, dem Neubau und dem Kulturhaus Rössle ein neuer grosszügiger Aussenraum mit zentralem Schulplatz entsteht.

Neues Kindergartengebäude mit hofartigem Aussenraum

Am neuen Platz befinden sich der Zugang zur Turnhalle sowie der Durchgang zur Kaplaneigasse. Der darüberliegende Kindergarten verbindet sich mit dem obersten Geschoss der Primarschule. Im Untergeschoss sind die Garderobenräume der neuen Turnhalle mit dem Eingangsgeschoss der Primarschule verbunden. Durch die geschickte Einfügung in das gegen Nordosten ansteigende Gelände erscheint der Kindergarten auf der Nordostseite als eingeschossiger Pavillonbau mit eigenem, hofartigem Aussenraum.



Treppenhaus verbindet die drei Ebenen

Der Eingang führt zum alle drei Geschosse verbindenden Treppenhaus. Die grosszügig geschwungene Treppe führt nach unten zu den Garderoben und zur Turnhalle, nach oben in den Kindergarten. Über grosse, runde Oblichter gelangt Tageslicht bis ins Untergeschoss. Im vielfältig nutzbaren Eingangsbereich geben grosse Fenster den Blick in die Turnhalle frei.

Raumzuteilungen und -funktionen

Oben, im Kindergarten sind entlang des Korridors die fünf Kindergartengruppen sowie Lehrerzimmer und die Räume für den Ergänzungsunterricht aufgereiht. Die erste Kindergartenklasse befindet sich in der Verlängerung des bestehenden Korridors und kann nach Bedarf auch der Primarschule zugeschlagen werden. Anschliessend folgt ein Bewegungsraum und zwei Klassenpaare, die sich jeweils eine halbrunde, über ein Oblicht belichtete Garderobe teilen. Das zweite Klassenpaar ist um 90 Grad abgewinkelt und bildet so den teilweise überdachten Hof des Kindergartens.

Doppeltturnhalle mit Photovoltaikanlage auf dem Dach

Nimmt man die Treppe nach unten, gelangt man über die Garderoben zur Turnhalle. Die Doppeltturnhalle ist über ein südseitiges Fensterband natürlich belichtet. Die grosse Dachfläche wird mit einer Photovoltaik-Anlage genutzt. Der Kindergarten-Turnhallenneubau ist Minergie-A zertifiziert.

Ausgewählte Materialisierung

Im Innern ist der Bau sparsam veredelt, vertikal geschalter Sichtbeton ist kombiniert mit akustisch wirksamen Heraklith-Verkleidungen und gestrichenen Schreinerarbeiten. Ein neutraler Terrazzoboden im Korridor und ein fusswarmer, dunkelroter Kautschukboden in den einzelnen Klassen komplettieren die innere Materialisierung. Die dezente Farbigekeit wird durch die gelben Handläufe, die durch das Gebäude führen, kontrastiert.

Das neue Kindergarten und Turnhallengebäude ist mit vertikalen, leicht ondulierenden, dunkelblauen Keramikriemchen verkleidet. Rhythmisiert wird die Fassade durch Sonnenschutzelemente aus vorgefertigtem Beton.

Atmosphärische Aussenanlage mit Treffpunktcharakter

Der neue Aussenraum umfliesst den Kindergarten mit Doppeltturnhalle und fügt sich sanft in die gewachsene Anlage ein. Die natürlich gestalteten Räume sind bis auf die Sportfelder ohne Zäune angelegt sowie frei zugänglich. Die Spielbereiche sind nach Aktivitäten – Klettern, Balancieren, Ballspiel, Verstecken usw. – gruppiert und nehmen die Topographie als Gestaltungselement auf.



Eröffnung Bedeutsamer Meilenstein in der Erweiterung des Schulzentrums

Am Samstag, 29. April wurde der Neubau Kindergarten und Turnhalle mit der wunderbaren Gestaltung der Aussenanlagen in einem würdigen Akt im Kulturhaus Rössle offiziell eröffnet, und ab Mittag war die Bevölkerung zur Besichtigung der Räumlichkeiten geladen.



«Ein verständiges Volk wird alles auf gut eingerichtete Schulen setzen.» – Mit diesem Zitat des Maurer Pädagogen und Politikers Peter Kaiser begrüßte Freddy Kaiser in seinem letzten Akt als Vorsteher der Gemeinde Mauren-Schaanwald die Gäste, die zur offiziellen Eröffnung in das Kulturhaus Rössle geladen waren. «Es ist mir eine grosse Freude und für mich heute wahrlich ein ganz emotionaler Moment, denn mit der Eröffnung des neuen Kindergartens schliesst sich gerade mit dieser Bildungsstätte ein Kreis meiner 24-jährigen Gemeinderatsarbeit – vier Jahre als Schulpräsident ab 1999 und 20 Jahre als Vorsteher ab 2003. Es schliesst sich ein Kreis in einem Themenbereich, dem ich stets eine besondere Priorität beigemessen habe, dem für die Entwicklung der Gemeinde sowie ihrer Zukunft ein unschätzbare Wert zukommt und der die Macher von Morgen betrifft.

Tolles Eröffnungsprogramm mit Ansprachen und Tanzeinlagen der Kindergärtner

Die Eröffnungsfeier war sehr informativ und herzlich gestaltet. Einerseits gab es Ansprachen sowie Einführungsworte der Schulleiterin Cathy Lussi und der Kindergartenleiterin Sybille Oehry, die Projektvorstellung des Kindergarten-Neubaus und Doppelturnhalle durch den Architekten Urs Hüßy, Grussworte von Seiten des Schulamtes durch Marcel Gübel, immer wieder begeisterte Tanzeinlagen der Kindergarten-Gruppe Eichhörnchen und als würdiger Schlusspunkt vor dem gemeinsamen Rundgang durch die wunderbaren

Räumlichkeiten der neuen Schulanlagen die Einsegnung durch Pfarrer Adriano Burali aus Bendern.

Dank an alle Involvierten

Vorsteher Freddy Kaiser würdigte das Projekt und dankte allen Involvierten: «Dem Gemeinderat, der Lehrerschaft, den mitwirkenden Kreisen der Elternschaft, den Architekten, sämtlichen Projekt-Verantwortlichen und allen involvierten Kreisen spreche ich ein riesengrosses Kompliment aus. Für ihre innovativen Ideen und den Willen, das Beste für unsere Kinder, für unsere Jugend, für unsere künftigen Generationen zu schaffen – verbunden mit bewundernswertem Engagement, mit Weitsicht und mit einer gehörigen Portion Herzblut.»

Öffentliche Besichtigung entpuppte sich zu einem herzlichen Volksfest

Das Interesse von Seiten der Bevölkerung, die neuen Schulanlagen mit dem Kindergarten und Doppelturnhalle sowie der attraktiv gestalteten Aussenanlagen zu besichtigen, war ausserordentlich gross. Die vielen Gäste kamen auch kulinarisch nicht zu kurz. Sie wurden mit der Festwirtschaft der Pfadfinderschaft Mauren-Schaanwald sichtlich verwöhnt. Es war ein rundum gelungener Eröffnungsanlass, der im Geschichtsbuch von Mauren-Schaanwald einen besonderen Platz einnehmen wird.



Zusammenarbeit der Gemeinden Liechtensteins im IT-Bereich

Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Anforderungen im Bereich der Informationstechnik (IT) möchten die Gemeinden Liechtensteins ihre bisherige Kooperation in diesem Sektor intensivieren und besser koordinieren. Damit soll den zukünftigen Herausforderungen möglichst gemeinsam und einheitlich begegnet werden.

Die Gemeinderäte aller Gemeinden haben im vierten Quartal des letzten Jahres auf Antrag der Vorsteherkonferenz diesem Grundsatzentscheid und somit dem Aufbau einer gemeinsamen Organisationsstruktur mit einer zentralen Koordinationsstelle zugestimmt. Die Gemeinden Liechtensteins verfügen zu ihrer Aufgabenerfüllung in verschiedenen Bereichen über teilweise bereits seit Jahrzehnten bewährte Kooperationen in unterschiedlichsten Konstellationen. So auch im Bereich der IT, in dem alle elf Gemeinden seit rund 20 Jahren mit derselben Gemeindesoftware (Gesol) als Kernapplikation arbeiten. Zehn Gemeinden nutzen zudem seit einigen Jahren das Geschäftsverwaltungsprogramm ELO zur digitalen Aktenverwaltung und treiben dessen Entwicklungen gemeinsam voran.

Analyse zeigt Handlungsbedarf auf

Eine im vergangenen Jahr von den Gemeinden initiierte externe Analyse zeigte auf, dass hinsichtlich des digitalen Produktportfolios in den öffentlichen Verwaltungen und – speziell im Hinblick auf die Zusammenarbeit untereinander – Handlungsbedarf besteht. Ermittelt wurden insgesamt 67 gemeinsame IT-Themen. Sieht man diesbezüglich von den bereits bekannten Projekten (ELO, Gesol) ab, ist schnell ersichtlich, dass noch weitere gemeindeübergreifende Projekte zur Umsetzung anstehen. Auch gemeinsame Projekte mit der liechtensteinischen Landesverwaltung sind angedacht.

Aus diesem Grund haben sich die Gemeinden dazu entschlossen, Grundlagenprojekte, die eine Basis für zukünftige Entwicklungsprojekte bilden, voranzutreiben. Hierzu gehören unter anderem die zukünftige Softwarearchitektur und einheitliche Sicherheitsanforderungen.

Vorsteherkonferenz ist Entscheidungsgremium

Weiter soll eine gemeinsame Stelle geschaffen werden, deren Hauptaufgabe es sein wird, alle aktiven Projekte zentral zu koordinieren, in einem Gesamtprojektportfolio zu-

sammenzuführen und zu überwachen. Ausserdem ist die Einführung eines systematischen Change- und Releasemanagements inklusive einem einheitlichen Testverfahren erforderlich sowie der Aufbau eines einheitlichen Prozesses für die Aufnahme von Anforderungen und die Einrichtung eines Entscheidungsgremiums für die Priorisierung.

Die Vorsteherkonferenz bildet dieses Entscheidungsgremium und trifft die Priorisierungsentscheide. Ein Steuerungsausschuss, bestehend aus zwei Gemeindevorstehern und einem Gesamtprojektleiter, steuert und begleitet die Projekte. Der Steuerungsausschuss erstattet der Vorsteherkonferenz regelmässig Bericht über die laufenden Projekte. Diese und der damit verbundene finanzielle Aufwand für die Gemeinden werden sich von Jahr zu Jahr ändern. Deshalb soll künftig der anteilige finanzielle Aufwand jeweils im Zuge des ordentlichen Budgetprozesses der Gemeinden in die Vorschläge einfließen. Die Gemeinderäte genehmigen somit jährlich den zu erwartenden Aufwand für die IT-Zusammenarbeit.



Acht Gemeinden bilden gemeinsame Plattform

Seit längerer Zeit ist eine Arbeitsgruppe mit der Vorbereitung beschäftigt, eine gemeinsame, gemeindeübergreifende Plattform für die Familienforschung zu realisieren. Insgesamt acht Gemeinden beteiligen sich an diesem Gemeinschaftsprojekt, darunter auch Mauren-Schaanwald. Damit das Ganze professionell eingeführt werden kann, wurde eine Geschäftsleitung eingesetzt, die ihren Sitz in der Gemeindeverwaltung Ruggell hat.



Benjamin Fischer (rechts) und Silvia Frick haben ihre Arbeit für die Familienforschung Liechtenstein gestartet.

Benjamin Fischer, wohnhaft in Vaduz, ist Geschäftsführer der Familienforschung Liechtenstein. Er hat seine Arbeit mit einem 80-Prozent-Pensum und befristet auf drei Jahre am 1. Oktober 2022 aufgenommen. Unterstützt wird er von der Fachassistentin Sylvia Frick aus Schaan mit einem Pensum von 20 Prozent, welche bei den Gemeinden Vaduz und Schaan bereits viele Jahre für die Ahnenforschung tätig war und folglich viel Praxiserfahrung mitbringt.

Acht Gemeinden mit dabei

Die Initiative «Familienforschung Liechtenstein» ist ein gemeinsames Projekt der acht Liechtensteiner Gemeinden Balzers, Gamprin-Bendern, Mauren, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg und Vaduz mit dem Ziel, die genealogische Forschung gemeindeübergreifend in einer zentralen Stelle zusammenzuführen. Die Arbeitsgruppe «Familienforschung Liechtenstein» erarbeitete unter der Leitung der ehemaligen Ruggeller Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle seit 2020 die Projektgrundlagen,

um eine gemeinsame, gemeindeübergreifende Plattform für die Familienforschung zu realisieren.

Digitalisierung vorantreiben

Fast alle Gemeinden verfügen heute bereits über gedruckte Familienbücher. Eine gemeinsame, gemeindeübergreifende Plattform soll die Familienforschung nun in das digitale Zeitalter führen. Die Kernziele dieses Projektes sind einerseits die Zusammenführung und landesweite Vernetzung der gemeindeeigenen Daten sowie andererseits die Online-Veröffentlichung der Familienstammbäume. Davon sollen nicht nur die Benutzer profitieren, sondern auch die Familienforschung sowie die Geschichtswissenschaft im Allgemeinen.

Die Datensicherheit und der Datenschutz spielen bei diesem Projekt eine zentrale Rolle und werden durch entsprechende IT-Massnahmen sowie eine fundierte Abstimmung mit den zuständigen Stellen gewährleistet. Die Geschäftsleitung koordiniert fachlich und organisatorisch die Arbeit in den Gemeinden, stellt die inhaltliche Qualität sowie die Einhaltung der IT- und Datenschutzerfordernungen sicher und vertritt das Projekt in der Öffentlichkeit. Die bisherige Arbeitsgruppe bleibt bestehen und begleitet die neue Geschäftsleitung weiterhin.



Die Brunnen von Mauren und Schaanwald

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel und eines der kostbarsten Güter für die Menschheit. Heute sprudelt es in Liechtenstein versorgungssicher einfach aus dem Wasserhahn. In früheren Zeiten waren die Menschen jedoch auf Brunnen angewiesen, um das Quell- und Grundwasser zu beziehen. Derzeit existieren davon noch 28 in Mauren und acht in Schaanwald. In drei Rundgängen sind sie bequem zu Fuss zu besichtigen. In einer Serie stellt das «Muron» seit Frühling 2021 die wichtigsten und schönsten von ihnen vor. Den sechsten Teil bildet die Theresienquelle.

Der Name des Brunnens ist zusammen mit der Jahreszahl 2002, dem Baujahr, in seinen Sockel eingehauen. Geplant und erstellt wurde die Theresienquelle von Steinmetz und Bildhauer Eckhard Wollwage. Der Brunnen besteht aus einem hellen Tessiner Ortogneis. Das Wasser fließt aus einem Chromstahlrohr vom Sockel in einen kleinen Trog, der sich oben auf dem Quellstein befindet. Das Überwasser rinnt an der Frontseite desselben hinab und läuft dann zwischen Quellstein und Sockel in eine Fuge. Optisch sticht die Spirale auf der Vorderseite des Quellsteins ins Auge, die eine Lebenslinie symbolisiert. Der Stein selbst hat eine Höhe von 125 Zentimetern und Seitenmasse von 40 mal 45 Zentimetern.

Ein überaus attraktiver Rundgang

Die Theresienquelle trägt die Nummer 25 des Rundgangs 3 mit dem Titel «Brunnen in Schaanwald» und befindet sich im Zentrum von Schaanwald an der Vorarlberger-Strasse unterhalb der Theresienkirche. Der Rundgang in Schaanwald berührt zwar weniger Brunnen als die beiden in Mauren, er ist aber für eine ausgedehnte Wanderung der attraktivste. Denn er führt nicht nur durch das Siedlungsgebiet und an der Landesgrenze entlang, sondern auch über die Römergasse und die Waldstrasse durch den Forst sowie bis hinauf zur Paulahütte – kühle Erfrischungen an den einzelnen Stationen inklusive.

«Bahöfle» auf Vordermann gebracht

Das «Bahöfle» in Schaanwald wurde am 15. Oktober 1902 eröffnet. Seit 1997 befindet es sich im Besitz der Gemeinde Mauren und 1999 wurde es als Kulturgut unter Denkmalschutz gestellt. Es ist eines der wenigen «Bahöfle»-Gebäude dieser Art, die auf der Strecke Liechtenstein bis Innsbruck für die Nachwelt erhalten geblieben sind. Die Gemeinde nahm die Jubiläen «150 Jahre Eisenbahn» und «100 Jahre Busverkehr» in Liechtenstein sowie auch das 120-jährige Bestehen der Haltestelle Schaanwald im letzten Jahr zum Anlass, das Gebäude zu restaurieren, es auf Vordermann zu bringen und es mit einem neuen Dach zu versehen.



Vorstandswahlen

Am Freitag, 24. März 2023, führte der Obst- und Gartenbauverein seine Vorstandswahlen durch. Das Ergebnis:

Monika Verling, Präsidentin

Yvonne Schreiber, Vizepräsidentin

Nora Biedermann, Schriftführerin

Waltraud Längle, Kassier

Beisitzer: Marlies Haak, Sara Marxer, Esther Senti und Edi Schreiber

Der Obst- und Gartenbauverein ist in Mauren-Schaanwald für das blühende Design zuständig. Zu seinen Jahres-Highlights zählt das legendäre und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Wahrzeichen der bepflanzten «Murer Räba» im Zentrum von Mauren und ein kleineres Tochterex-

emplar unterhalb der Theresienkirche in Schaanwald. Das ist ein blühendes Kunstwerk in den synchronen «Murer Räba»-Farben, das einmalig und unkopierbar ist. Dem Gartenbauverein gebührt für dieses Pflanzenmonument ein riesiges Kompliment.

Gemeindeübergreifender Wildhecken-Pflegekurs

Wildhecken sind wahre Hotspots der Biodiversität. Sie bieten zahlreichen Tieren Unterschlupf, und Kleinsäugetern, Insekten sowie Vögeln wichtige Nahrungsquellen. Im Unterholz leben und jagen Hermeline und Igel oder verstecken sich Feldhasen.



Es ist aktuell grosse Mode, neue Wildhecken anzupflanzen. Damit aber Hecken ihren bestmöglichen Nutzen für die Biodiversität entwickeln, braucht es eine regelmässige Pflege und ein Zurückschneiden der verschiedenen Sträucher. Oft wird dies in der Planung einer Wildhecke vergessen.

Auf Einladung von Werkhofmeister Patrick Marxer fand Anfang März 2023 in Mauren unter der Leitung von Eugen Sturmlechner ein Heckenschnittkurs statt. Die 14 Teilnehmenden aus den Gemeinden Triesenberg, Ruggell, Schellenberg und Mauren lernten dabei verschiedene Schnitttechniken und schufen Unterschlupfmöglichkeiten mit dem Astmaterial. Die gemeinsa-

me Arbeit machte grosse Freude und natürlich auch hungrig und durstig. Die Verpflegung im Werkhof bot die Möglichkeit für vertiefende Gespräche und für ein gemeindeübergreifendes Netzwerken. Der rege Austausch, bei dem viele Synergien erkannt worden sind, war sehr erfolgreich und ist Ansporn für die Planung weiterer Module und Kurse.

Bürgergenossenschaft: Gemeinsam die Zukunft planen

Unsere Vorfahren haben Genossenschaften gegründet, um gemeinsam besser leben zu können. Dafür setzen wir uns auch heute ein.

Unsere Gemeinden sind im Laufe von Jahrhunderten gewachsen. Sie waren Genossenschaften, bevor sie sich zum staatlichen Selbstverwaltungskörper entwickelt haben. Aus der Sippe, der ältesten genossenschaftlichen Form, ist die Markgenossenschaft entstanden. Die Markgenossenschaft war ein wirtschaftlicher Verbund zur Nutzung der gemeinen Mark, bestehend aus Allmenden, Wäldern und Alpen. Markgenossenschaften umfassten mehrere Siedlungen (Nachbarschaften, Dorfschaften) und deckten sich räumlich wohl mit alten Verwaltungseinheiten Churrätien (Hundertschaften, Grosspfarreien). Aus solchen Einheiten sind auch unsere beiden Gerichtsgemeinden, die obere und die untere Landschaft entstanden. Mit der von der

fürstlichen Landesherrschaft auf den 1. Januar 1809 diktierten Aufhebung der alten Ordnung (Landsbrauch), insbesondere der Auflösung der beiden Gerichtsgemeinden, kamen die Dorfgenossenschaften in die neue rechtliche Stellung von politischen Gemeinden mit eigener, unmittelbar der fürstlichen Obrigkeit unterstellter Verwaltung.

Die heutige Bürgergemeinde ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit ausgeprägten genossenschaftlichen Elementen. Sie wird deshalb Bürgergenossenschaft genannt und dem Grundsatz der klaren Trennung folgend in einem eigenständigen Gesetz geregelt.

Aufgaben der Bürgergenossenschaft in der heutigen Zeit

Der Zweck und die Aufgaben der Genossenschaft:

- In Fortführung alter Rechte und Übungen verwaltet und wahrt die Bürgergenossenschaft das Genossenschaftsgut und gewährt ihren Mitgliedern Anteil an dessen Nutzung.
- Zweck der Bürgergenossenschaft Mauren ist es auch, die bestehende Rechtstradition wieder stärker ins Bewusstsein zu rufen, zum kulturellen Leben in Mauren beizutragen und die Verbundenheit der Genossenschafter mit Mauren zu stärken.
- Jagdpachtvergabe der Jagdreviere Maurer Riet und Pirschwald



*Vernetzungskonzept
Maurer Riet 2021*



*Schüler Fusswegverbindung
2023 Brunnenbrütschen bis
Lachenstrasse in Zusammen-
arbeit mit der Gemeinde
Mauren*

V. l.: Andrea Matt als Vertreterin der Gemeinde (bis 1. Mai), Markus Kieber, Myriam Bargetze, Kevin Marte und Christoph Meier.



Genossenschaftsgut: Die Genossenschaft gewährt ihren Mitgliedern Anteil an dessen Nutzung durch:

- Verbilligten Brennholzbezug (Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung)
- Zuteilung von Landwirtschaftsböden für die Eigenversorgung nutzungsberechtigter Genossenschafter (siehe Homepage der Bürgergenossenschaft Mauren – Regelungen)
- Abgabe von Böden zur Wahrung öffentlicher Interessen (Fahrradwege, Trottoirs, Tausch, Vergabe von Baurechten im Industriegebiet)

Beitrag zum kulturellen Leben in Mauren:

- Traditionen pflegen und erhalten (z.B. «Tüargga uszüha»)
- Waldbegehungen (Einsatz zum Erhalt alter Waldungen und deren Bewohner, nachhaltige Waldwirtschaft)
- Mitgliedschaft in Gemeinde-Kommissionen (Natur- und Umweltschutz-Kommission, Vergabekommission)

Uns ist es wichtig, unseren wertvollen Lebens- und Erholungsraum zu erhalten und zu verbessern. Deshalb haben wir die Initiative der Natur- und Umweltschutz-Kommission,

im Riet die Lebensräume der Tiere und Pflanzen mit einem Vernetzungskonzept zu verbinden, unterstützt. Wir konnten unsere Ideen und unser Wissen rund um die Riet-Landschaft auf gute Weise einbringen. Das Konzept ist inzwischen beschlossene Sache, und wir werden die Schaffung von Lebensräumen, in denen sich unsere heimischen Wildtiere wohlfühlen und die ihren Fortbestand sichern und unterstützen.

Mitgliederversammlung am Dienstag, 30.5.2023

Haben wir Interesse geweckt? Dann laden wir alle Interessierten gerne zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 30. Mai 2023, ab 19 Uhr, im Zuschg Schaanwald ein.

Die Einladung, die Traktandenliste und alle weiteren Informationen finden Sie auf der Bürgergenossenschaftsseite (www.buergergenossenschaft-mauren.li).

Noch kein BüG-Mitglied?

Jungbürger und Jungbürgerinnen oder Bürger und Bürgerinnen von Mauren und Schaanwald ohne Mitgliedschaft können sich gerne über die Bürgergenossenschaftsseite beim Vorsitzenden melden und eine Mitgliedschaft beantragen.

Neubau Reservoir Borscht in Schellenberg

Mit einem Spatenstich erfolgte am Mittwoch, 26. April der Auftakt zum Bau der Anschlussleitungen und des Reservoirs Borscht in Schellenberg. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) setzt damit einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur besseren Versorgungssicherheit.

Die Präsidentin der WLU, Maria Kaiser-Eberle aus Ruggell, lud zum Spatenstich beim neuen Standort des Reservoirs Borscht. Ganz in der Nähe, dort wo sich jährlich die Freunde vom «Nikolaus im Walde» treffen. Neben WLU-Vizepräsident Johannes Halser, Vorsteher von Gamprin, sowie den Vorsteherkollegen Tino Quader, (Eschen), Freddy Kaiser (Mauren) und Norman Wohlwend (Schellenberg) hiess die Vorsitzende die Mitarbeiter der WLU sowie die Vertreter der Bauunternehmung und jene der Ingenieurbüros herzlich willkommen. Vom Baubüro Schellenberg nahm Martin Kaiser am Spatenstich teil.

Warum ein neues Reservoir?

Das bestehende Reservoir Borscht wurde 1932 erstellt. Es liegt auf 679 m ü. M., versorgt das Gebiet Schellenberg und ist somit das höchstgelegene Reservoir im WLU-Versorgungsgebiet. Die Höchstzone weist Betriebsdrücke zwischen zwei und 12,5 bar auf. Bei den höchstgelegenen Abonennten sind die Betriebsdrücke knapp ausreichend. Das Reservoir

Die verantwortliche Gemeindevorsteherin und Gemeindevorsteher der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) umrahmt von Unternehmern und Gästen anlässlich des Spatenstichs zum Bau der Anschlussleitungen.



wird mittels Pumpen von den tieferliegenden Reservoiren samt Pumpwerken Oxner und Spitaler gespiesen. Mit einem Speichervolumen von 240 m³ ist das bestehende Reservoir zu klein für das zunehmend wachsende Versorgungsgebiet, vor allem für ausserordentliche Situationen (Brandfall).

Die Versorgungssicherheit, die Betriebsdrücke und die Abdeckung eines Brandfalls sollen verbessert werden. Diesbezüglich hat die WLU beschlossen, das Speichervolumen von heute 240 m³ auf neu 560 m³ zu erhöhen. Zudem soll das neue Reservoir an einem knapp zehn Meter höheren Standort realisiert werden wodurch die Betriebsdrücke im Versorgungsnetz um ein bar erhöht werden. Im Brandfall kann zusätzlich von den tiefergelegenen Druckzonen ca. 1300 l/Min. hochgepumpt werden.

Das Wasservolumen wird neu in zwei zylindrischen Edelstahlbehältern bereitgestellt, welche beide mit einem vollautomatischen Reinigungssystem ausgestattet werden. Die beiden hermetisch geschlossenen Edelstahltanks werden in einem gedämmten Holzgebäude aufgestellt, welcher sich optimal in die Umgebung integrieren wird. Mit dem Neubau soll die Versorgungssicherheit der Höchstzone als auch der Hochzone, insbesondere in der Gemeinde Schellenberg, wo in den vergangenen Jahren eine rege Bautätigkeit stattgefunden hat, erhöht werden. Die Entscheidungsträger der WLU haben die Notwendigkeit einer neuen Speicheranlage erkannt und deren Realisierung einschliesslich der Erschliessungsleitungen beschlossen.

Standort und Einbindung

Der Standort für das neue Reservoir liegt im Gebiet «Borscht» in Schellenberg. Die Bauarbeiten für die Erschliessungsleitungen wurden vor Kurzem in Angriff genommen und können voraussichtlich bis zu den Sommerferi-



So wird das Reservoir Gebäude mit den Quellwasserspeichern im Borscht in Schellenberg dereinst aussehen und realisiert werden.

en abgeschlossen werden. Es handelt sich dabei um Hauptleitungen mit der Nennweite 150 mm, über welche der neue Behälter über das Versorgungsnetz einerseits via Obergut und andererseits via Hinterschloss angespiesen wird. Vorwiegend wird künftig während der Nacht, Quellwasser von den Eschner- und Gamprinerquellen aus dem Reservoir mit Stufenpumpwerk Oxner, Mauren hochgepumpt werden. Im Bedarfsfalle, z. B. im Brandfall, kann auch Wasser in die Hochzone von Schellenberg und Gamprin abgelassen werden.

Der geplante Behälter

Der geplante Behälter weist eine nutzbare Wassertiefe von 4,40 Metern auf und ist in zwei Kammern von je 280 m³ aufgeteilt. Die beiden Edelstahlbehälter können parallel (Normalbetrieb) oder einzeln (Wartungsbetrieb) bewirtschaftet werden. Das Reservoir wird vollständig mit einem gut isolierten Holzbau in der Grösse von ca. 14m Mal 24m eingehaust. Das Dach wird als extensives Gründach ausgeführt. Die Baugrube, welche beinahe ausschliesslich im Felsmaterial liegt, soll im Sommer 2023 erstellt werden. Die gesamte Anlage soll bis Anfang 2024 dem Betrieb übergeben werden.

Die Baukosten für das Reservoir sind mit 2'300'000 Franken veranschlagt. Die Kosten für die Erschliessungsleitungen werden ca. 700'000 Franken betragen. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. drei Mio Franken. Mit dem Neubau Reservoir Borscht, Schellenberg macht die WLU einen weiteren, wichtigen Schritt in der Versorgungssicherheit für die Unterländer Gemeinden, speziell aber für die Gemeinde Schellenberg, und schliesst damit eine weitere Lücke im Sicherheitsdispositiv.

Dank der WLU-Präsidentin

Präsidentin Maria Kaiser-Eberle dankte abschliessend allen, die ihren positiven Beitrag zum Gelingen dieses Bauvorhabens leisten. Ihr Dank galt auch den Vorsteherkollegen, den Amtsstellen, der Gemeinde Schellenberg als Standortgemeinde, der Bauunternehmung, den Ingenieurbüros und ganz speziell den involvierten und verständnisvollen angrenzenden Grundeigentümern.

Gampfbrunnen Auf Berg

Mit der Sanierung des Gampfbrunnens des Wohnquartiers Auf Berg ist dieser spezielle Wasserspender auf Vordermann gebracht worden. Der Gampfbrunnen versprüht einen besonderen Hauch von Nostalgie, denn mittels Gampfen zu Wasser zu kommen, war zum Teil in den Häusern und öffentlichen Brunnenstuben gang und gäbe. Der Gampfbrunnen ist mit einem permanenten Frischwasseranschluss mit bester Trinkwasserqualität versehen.



Fusswegverbindung von der Lacha zur Strasse Brunnenbritschen

Mauren verfügt über ein dichtes Netz an Verbindungs-, Fuss- und Gehwegen. Damit werden die Wohnquartiere miteinander verbunden und durch die idyllischen Wege, Treppen und Pfade ist die Gemeinde erkund- sowie erlebbar – und sie dienen auch als beliebte Schulwege. Ein neues Beispiel dafür ist die Fusswegverbindung, ein bekiester Weg, von der Lachenstrasse bis zur Strasse Brunnenbritschen mit einer Länge von 100 Metern und einer Breite von 1,50 Metern.



Weggestaltung auf der Nordseite der Tennishalle

Die bisherige Wegverbindung nördlich der Tennishalle beim Sportpark Eschen-Mauren wurde ebenfalls wesentlich attraktiver und atmosphärischer gestaltet. Längerfristig wird dieser Fussweg in Richtung Arbeitszone verlängert und somit eine durchgängige Wegverbindung bis ins Maurer Riet gewährleistet. Wie an vielen Orten in der Gemeinde wird dies Rabatte biodivers bepflanzt, sodass es ein farbiges Blumenbijou werden wird.



Neuer Gemeinde- und Schulhausplatz: Das Tüpfelchen auf dem i



Im Zentrumsbereich Schule-Saal-Kirche wird der Strassenzug von der Gemeindeverwaltung bis zum Kulturhaus Rössle neu gestaltet.

Anfangs Mai haben die Bauarbeiten bezüglich der Umgestaltung des Kirchen-, Saal- und Schulhausplatzes begonnen. Das Ziel ist es, eine Atmosphäre der Einheit, Begegnung und Zentrumswirkung zu erreichen. Die Parkplätze, die bisher vor der Kirche positioniert waren, werden dort aufgelöst und weiter nach Süden verschoben. Ein Baum-Ensemble wird diesen Bereich begrünen. Eine einheitliche Wirkung wird durch die Oberflächenmaterialisierung mit EP-Grip erreicht. Dies ist eine Kunstharzbeschichtung, die mit verschiedenen Farben eingebracht werden kann. Eingangs dieser neuen Strassenpassage wie auch beim Ausgang nach dem Pfarrhaus sorgt eine Pfortenwirkung für eine Verkehrsverlangsamung. Künftig wird die Geschwindigkeit im Zentrumsbereich auf 30 km/h begrenzt. Es ist geplant, dass diese Strassen- und Platzgestaltung in diesem Zentrumsbereich im November abgeschlossen werden können.



Bewilligte Baugesuche

1. Dezember 2022 bis 28. April 2023

Bauprojekt	Standort	Bauprojekt	Standort
Neubau DEFH	Popers 2a, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Hinterbühlen 77, Mauren
Neubau DEFH	Popers 2, Mauren	Umbau Einfamilienhaus	Herrenwingert 6, Mauren
Neubau Mehrfamilienhaus	Im Obergut 2, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Guler 50, Mauren
Neubau Lagerplatz	Bahnweg Schaanwald	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Hinterbühlen 71, Mauren
Neubau EFH	Popers 4, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Mühlegasse 16, Schaanwald
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Gewerbeweg 5 + 9, Schaanwald	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Vorarlberger-Strasse 105, Schaanwald
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Heiligwies 31, Schaanwald	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Binzastrasse 39, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe	Herrenwingert 4, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Delehala 28, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Speckemahd 12, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Franz-Josef-Oehri-Strasse 10, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Herrenwingert 4, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Am Gupfenbühel 12, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Wieshang 20, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Mühlegasse 36, Schaanwald
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Lachenstrasse 31, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Herrenwingert 6, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Rennhofstrasse 5, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Herrenwingert 3, Mauren
Balkonverglasung	Peter-Kaiser-Strasse 40, Mauren	Abbruch EFH mit Büro und Unterstand	Britschenstrasse 15, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Krummenacker 8, Mauren	Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe	Herrenwingert 6, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Bannriet 28 + 30, Mauren	Anbau Unterstand	Vogelsang, Mauren
Neubau MFH	Gampgasse 16, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Am Bühel 4, Mauren
Abbruch EFH	Fallsgass 68, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Auf Berg 99b, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe	Guler 50, Mauren	Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Hinterbühlen 7, Mauren

Arbeitsvergaben

1. Dezember 2022 bis 28. April 2023

Objekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Kosten
Anschaffung eines Teleskopladens für den Forstbetrieb: Liefervergabe	Lieferung eines Teleskopladens Weidemann T 5522	Senti Technik Anstalt, Schaanwald	CHF 79'481.70
Umgestaltung Kirchen-, Saal- und Schulplatz Mauren: Kenntnisnahme Arbeitsvergabe der Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten	Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten	Toldo Bauleistungen AG, Schaan	CHF 359'052.45 (Gemeindeanteil)

Markus Wohlwend

Mitarbeiter

Werkhof



Seit fünf Jahren ist Markus Wohlwend Teil des mittlerweile siebenköpfigen Werkhof-Teams und für unsere schöne Gemeinde im Einsatz. Der Tätigkeitsbereich des Werkhofs ist ein umfassender, und so legen die Männer überall in der Gemeinde Hand an, wo sie gebraucht werden. Die Arbeit bereitet ihm stets Freude – vor allem durch die tägliche Abwechslung. Auch den Zusammenhalt in der Gruppe schätzt Markus Wohlwend sehr. «Im Team wird abgetauscht, damit nicht immer dieselbe Arbeit erledigt werden muss», sagt er und ergänzt fröhlich: «Man kann auch immer etwas von den anderen dazulernen – jeder sieht andere Dinge.» So gefällt Markus Wohlwend auch der Austausch mit Werkhofmitarbeitern aus anderen Gemeinden, wie etwa im Bereich der Naturgestaltung. Die Natur und Tiere bereichern auch das Privatleben von Markus Wohlwend und seiner Familie. Gemeinsam mit seiner Frau betreibt er eine kleine Hobby-Landwirtschaft. Sie kümmern sich unter anderem um Hühner, Ponys und Ziegen.

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Dienstjubiläen



Manfred Kaiser
Werkhof-Mitarbeiter
16. Mai 2023



Thomas Kerschbaum
Hauswart Gemeinde-
schule Schaanwald
1. November 2022



Heidi Pfiffner-Bühler
Sachbearbeiterin
Gemeindekasse
1. Februar 2023



Freddy Kaiser
Gemeindevorsteher
1. Februar 2003

20-Jahre-Dienstjubiläum von Vorsteher Freddy Kaiser

Nach der erfolgreichen Wahl zum Vorsteher der Gemeinde Mauren am Sonntag, 2. Februar 2003, nahm Freddy Kaiser die Amtsgeschäfte unmittelbar auf. So datiert sein erster Arbeitstag auf Montag, den 3. Februar 2003. Das Büro des Vorstehers sowie auch sämtliche Abteilungen der Gemeindeverwaltung waren noch im alten Rathaus angesiedelt. Da ein Vorsteher nicht nur die sehr mannigfaltigen Amtsgeschäfte sowie die Gemeindeverwaltung mit den Aussenstellen als Personalchef führt, sondern als leitendes Mitglied des Gemeinderates auch massgeblich in der Legislative mitwirkt, ist das Aufgabenfeld äusserst vielfältig. Ein wesentliches Element der erfolgreichen Gemeindeführung und -entwicklung sind der enge Kontakt und die Kommunikation mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, ihre Information und Einbindung in die Gemeindearbeit der Vorsteher Freddy Kaiser lag dieser vertrauensvolle und empathische Umgang mit Jung und Alt von Mauren-Schaanwald stets am Herzen. Zusammen mit den jeweiligen Gemeinderäten und den Mitarbeitenden der Verwaltung setzte er sich in den vergangenen beiden Jahrzehnten mit grosser Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein, mit bewundernswerter zeitlicher Präsenz an sieben Tagen in der Woche, mit grossem Stolz und Herzblut für sein Mauren-Schaanwald ein.

Als Gemeindevorsteher von Mauren-Schaanwald war er auch in gemeindeübergreifenden und landesweiten Institutionen vertreten, in denen nicht nur die Interessen der heimischen Einwohnerschaft, sondern der gesamten Liechtensteiner Bevölkerung im Fokus standen. Es sind dies Institutionen wie die Vorsteherkonferenz, die WLU, der AZV, die Arbeitsgruppe Verkehrsprobleme Liechtensteiner Unterland und Schaan, das Projekt Agglomeration Liechtenstein Werdenberg und viele weitere.

Die Gemeinde gratuliert Freddy Kaiser zu seinem 20-Jahre-Dienstjubiläum und dankt ihm, verbunden mit besten Wünschen für seine Zukunft, für sein zielgerichtetes, grossartiges und weitsichtiges Wirken für die Gemeinde Mauren-Schaanwald.

Eintritte



Marcel Laube
Praktikum in der Liegen-
schaftsverwaltung
Eintritt: 15. Februar bis
7. Juli 2023



Jasmin Tanner
Mitarbeiterin Schul- und
Gemeindebibliothek
Eintritt: 1. März 2023



Christian Egger
Leiter Tiefbau
Eintritt: 1. April 2023

Austritte



Remo Blum
Seniorenkoordination
(Teilzeit 30 Prozent)
Austritt: 28. Februar 2023



Brigitta Marxer
Bibliothekarin Schul- und
Gemeindebibliothek
Austritt: 31. März 2023



Freddy Kaiser
Gemeindevorsteher
Austritt: 30. April 2023

Herzlicher Glückwunsch



Nicole Oehri
Zertifikat im Nationalen
und Internationalen
Steuerrecht

Senioren beteiligen sich mit Begeisterung am Aktivitätsangebot

Die Seniorenkoordination ist nach der coronabedingten ruhigen Zeit wieder voll im Aktiv-Modus. Das Angebot für unsere älteren Bewohnerinnen und Bewohnern ist interessant, vielseitig und wird von ihnen mit Begeisterung angenommen. Es werden auch gemeindeübergreifende Seniorenprojekte durchgeführt, wie die Informationsveranstaltungen bezüglich dem Thema der Vorsorgevollmacht.

Reges Interesse an den beiden Vorträgen zur Vorsorgevollmacht in Eschen und Ruggell

Mit grosser Freude konnten die Seniorenkoordinatoren der Unterländer Gemeinden rund 500 Gäste an den beiden Vortragsabenden in Eschen und Ruggell begrüßen. Referent Josef Thaler vom Sachwalterverein Liechtenstein verstand es hervorragend, den Interessierten einen umfangreichen und komplizierten Inhalt auf einfache und nachvollziehbare Weise näherzubringen. Die Möglichkeit, sich im Anschluss

noch mit den Seniorenkoordinatoren der einzelnen Gemeinden auszutauschen, wurde rege in Anspruch genommen.

Jassturnier im Kulturhaus Rössle

Nach den corona-bedingten Ausfällen der letzten beiden Jahre konnte endlich wieder das beliebte Jassturnier der Seniorenkoordination durchgeführt werden. 32 Jasserinnen und Jasser trafen sich am 7. Februar 2023 im Kulturhaus Rössle, um die Jasskönigin oder den Jasskönig 2023 zu finden. Unter der

Organisation des freiwilligen Helferteams Rolf, Edi und Theo erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen gemütlichen, lustigen und spannenden Nachmittag. Für das leibliche Wohl war unsere Helferin Gerti in gewohnt flotter Manier zuständig. Leider hat es keine Frau auf die ersten drei Plätze geschafft. Rösle Marxer wurde als beste Frau sehr gute vierte Siegerin. Mit 1260 Punkten gewann einmal mehr Peter Mündle, gefolgt von Fridolin Breuss mit 1163 und Edi Schreiber mit 1136 Punkten. Jede Teilnehmerin und jeder



Teilnehmer durfte am Schluss einen tollen Preis mit nach Hause nehmen.

Besuch bei der LLB in Eschen

Rita Matt, Patrik Schreiber und Edi Zorc gewährten uns einen spannenden Einblick hinter die Kulissen der neugestalteten Geschäftsstelle. In entspannter Atmosphäre wurden wir mit vielen interessanten Informationen versorgt und konnten ungezwungen Fragen stellen. Beim Apéro liessen wir diesen Abend gemütlich ausklingen. Vielen herzlichen Dank an Patrik Schreiber und sein Team.

Freddy Kaiser unterstützt die Seniorenkoordination beim Mittagstisch

Bei unserem Mittagstisch im Gasthaus Hirschen überraschte Freddy Kaiser mit seinem aussergewöhnlichen Servicetalent: Die 45 Gäste staunten nicht schlecht, als Freddy einen Teller nach dem anderen an die Tische der Seniorinnen und Senioren brachte. Zwar mussten sie diesmal viel länger als gewohnt auf ihre Bestellungen warten,



da es unser Vorsteher vorzog, sich mit jedem Gast am Tisch zu unterhalten. Schliesslich konnten aber alle Gäste ihren Hunger stillen und waren rundum

zufrieden mit der persönlichen Betreuung durch Freddy Kaiser, der einen kleinen Einblick in den fordernden Alltag einer Servicekraft bekam.





Besuch des Grammophoniums Frastanz

In der Vorarlberger Museumswelt in Frastanz tauchten wir in die Zeitgeschichte der mechanisch unterstützten Hörkultur ein. Der Sammler Rainer Häfele erzählte in seiner Schau anschaulich und äusserst interessant die Geschichte dieser technischen Innovation. Darüber hinaus wurden von ihm Themen angerissen, in denen Phonographen und Grammophone zu Zeugen dramatischer Vorgänge wurden, etwa beim Untergang indigener Völker. Dass sie auch als Mittel zur subtilen Diskreditierung von Minderheiten missbraucht wurden, zeigte Reinhard Häfele am Objekt des «Dancing Rastus».

Gebi Malin: Stallbesichtigung

Die 52 Besucherinnen und Besucher wurden von der Familie Malin sehr herzlich auf ihrem neu errichteten Landwirtschaftsbetrieb in der Sportfeldstrasse in Empfang genommen. In zwei Gruppen konnte das eindrucksvolle Stallgebäude mit modernster Robotertechnik besichtigt werden. Von der automatisierten Fütterung bis zum Melken, vom Mistroboter bis zur Klimaregulierung des Hofes, von der Jung-

viehzucht bis zum grosszügigen Freilaufstall: Unsere Seniorinnen und Senioren waren sehr beeindruckt von der ausgeklügelten Technik und davon, wie heute ein Landwirtschaftsbetrieb in einer solchen Grössenordnung geführt werden kann. Beim gemütlichen Ausklang im Anschluss wurden wir von der Familie Malin mit Kuchen und Kaffee verwöhnt.

Rikscha Ausflüge – die willkommene Abwechslung für betagte Seniorinnen und Senioren

Seit Mitte April sind sie wieder unterwegs: unsere bestens ausgebildeten Rikscha-Pilotinnen und -Piloten der Seniorenkoordination. Jeden Mittwochnachmittag ab 14 Uhr gibt es die Möglichkeit, Gratisfahrten durch unsere schöne Natur zu unternehmen. Sondertermine gerne auf Anfrage. Falls auch du Interesse an einem kleinen Ausflug mit der Rikscha hast, melde dich doch einfach bei uns.

Denkdüngerkurse machen Spass und bringen richtig Schwung in den



Alltag

Dass Denktrainings auch Spass machen können und Freundschaften fördern zeigt das innovative Kursprogramm von Denkdünger, welches wir bereits seit November 2020 erfolgreich in Mauren anbieten. Was zunächst nur als «Denkspaziergang Schnupperkurs» im Maurer Riet angedacht war, entwickelte sich zusehends zum fixen Programmpunkt der Seniorenkoordination. Durch die grosse Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgte seither ein Kurs nach dem anderen. Die heutige



Stallbesichtigung



Bilanz zeigt die Erfolgsgeschichte ganz deutlich: Neun Outdoor- und acht Indoor-Kurse konnten bereits mit der beliebten Kursleiterin Elke Nestler-Schreiber stattfinden. Möchtest auch du deine grauen Zellen in einer lockeren, freundschaftlichen Umgebung auf spielerische Art und Weise in Bewegung bringen, dann nimm doch unverbindlich an einer Schnupperstunde teil. Überzeuge dich, wie viel Spass das Training ohne Block und Bleistift machen kann. Du wirst merken, wie anregend, lustig und vielfältig eine Demenzprophylaxe sein kann.

Unser «Lesebär» sucht Verstärkung

Bereits seit 2011 besuchen unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer die Unterrichtsstunden «Hausaufgaben-

hilfe» der Primarschulen Mauren und Schaanwald und unterstützen dabei die Schulkinder bei der Erledigung ihrer Aufgaben. Der gemeinsame Austausch der Generationen und die Freude am Tun sind dabei für alle gleichermaßen ein Gewinn. Das Projekt «Lesebär» wurde deshalb im Jahr 2019 vom LED und Helvetas für die Ausstellung Global Happiness «als Geschichte guten Gelingens» nominiert.

Zur Unterstützung des bestehenden Teams suchen wir engagierte Personen, die sich vorstellen können, sich über Mittag bzw. am Nachmittag eine Stunde mit den Schulkindern zu beschäftigen. Die Einsatzzeiten werden im Team abgestimmt und ändern sich mit dem jeweiligen Semester.



Infos und Anmeldungen

zu unseren Projekten und Anlässen bei der Seniorenkordinatorin Andrea Maurer, von Mo – Do unter der Tel. 377 10 35.

Mail: andrea.maurer@mauren.li
Wir freuen uns auf dich!

Voranzeige

- Dienstag, 30. Mai, 14 Uhr, 1. Stock, Saal Zuschg: Jassplausch
- Dienstag, 13. Juni, 14 Uhr, Vaduz: Minigolfspielen mit Pizza-Essen
- Montag, 19. Juni, 14 Uhr, Schützenhaus Feldkirch: Fedrabock Turnier
- Mittwoch, 28. Juni, 12 Uhr, Gasthaus Hirschen: Mittagstisch
- Donnerstag, 29. Juni: Ausflug der freiwilligen Helfer
- Dienstag, 11. Juni: Ausflug Nenzinger Himmel
- Donnerstag, 7. September: Ausflug Ehre und Freude dem Alter

Seit 1. Mai 2023: Der neue Seniorenkoordinator stellt sich vor

Mein Name ist Josef Thaler. Ich bin 57 Jahre jung und lebe mit meiner Familie in Feldkirch-Nofels. Beruflich kann ich auf eine vielfältige Ausbildung und auf eine breit gefächerte Praxiserfahrung in Sozialpädagogik, Sozialarbeit und ein Studium der Rechtswissenschaft zurückblicken.

In Liechtenstein bin ich seit 2011 und durfte den Sachwalterverein in Triesen aufbauen und leiten. Einige werden mich vielleicht von dieser Tätigkeit kennen. Die Arbeit mit und für Seniorinnen und Senioren bereitet mir grosse Freude. Sei es im direkten Kontakt oder in unterstützender organisatorischer Fragestellung. Seit 1. Mai bin ich gemeinsam mit Andrea Maurer in der Seniorenkoordination Mauren tätig. Diese neue Aufgabe in der Gemeinde Mauren-Schaanwald ist für mich ein Glücksfall. Ich darf mich Herausforderungen in einem Metier widmen, das mir sehr am Herzen liegt.

Ich bin ein überaus kommunikativer Mensch, ich mag es vernetzt zu denken und zu handeln. Meiner Erfahrung nach gibt es nichts, was sich nicht am runden Tisch ausdiskutieren lässt. In meiner neuen Position als Seniorenkoordinator sehe ich mich zusammen mit meiner Kollegin Andrea als Ansprechperson in der Beratung und Begleitung unserer Senioren in der Gemeinde. Ich bringe einen grossen Wis-

sens- und Erfahrungsschatz über die vielfältigen Angebote und Themen für unsere ältere Generation mit. Speziell das Thema «Wohnen im Alter» ist mir ein Anliegen. Daher freue ich mich sehr darauf, in diesem Bereich mitwirken und mitgestalten zu dürfen.

Andrea, meine neue Kollegin, hat mir schon viel über die geplanten Projekte erzählt. Auf die Organisation von Ausflügen und Aktivitäten bin ich bereits sehr gespannt. Das macht nicht nur Spass, sondern bietet auch Gelegenheit, eigene Ideen einzubringen.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim Vorsteher, bei meiner neuen Kollegin Andrea Maurer und unseren Kollegen in der Gemeindeverwaltung für den freundlichen und wertschätzenden Empfang. Nach und nach darf ich die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde und alle, die ehrenamtlich mitarbeiten, persönlich kennenlernen. Aktivitäten und Projekte warten auf uns. Packen wir's an.



Erbprinzessin Sophie zu Besuch im LAK-Haus St. Peter und Paul

Erbprinzessin Sophie hat im Dezember ihre traditionellen Vorweihnachtsbesuche in den Alters- und Pflegeheimen des Landes vorgenommen, so unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine grosse Ehre erwiesen und eine ebensolche Freude gemacht. Am Mittwoch, 21. Dezember 2023, war I.K.H Erbprinzessin Sophie im LAK-Haus St. Peter und Paul, wo sie den Bewohnerinnen und Bewohnern neben herzlichen Weihnachtsgrüssen auch ein kleines Präsent überbrachte.



Vorsorgevollmacht: Bestimmen, wer über Sie bestimmen kann

Die Beschäftigung mit dem Thema Vorsorgevollmacht bedeutet, sich mit seiner eigenen Handlungsunfähigkeit, zum Beispiel durch Krankheit oder Unfall, auseinanderzusetzen und hilft mit, den Überblick über seine persönlichen Wünsche und Bedürfnisse im Ereignisfall zu behalten. Daher haben die Seniorenkoordinatorinnen und -koordinatoren der Unterländer Gemeinden die Bevölkerung im Januar zu zwei Informationsanlässen eingeladen.



Es informierten am 19. Januar 2023 im Gemeindesaal Eschen sowie am 26. Januar im Gemeindesaal Ruggell die Seniorenkoordinations-Verantwortlichen der Unterländer Gemeinden: V. I. Remo Blum (Mauren), Ann Näff-Oehri (Ruggell/Gamprin/Schellenberg), Andrea Maurer (Mauren), Josef Thaler (Geschäftsstellenleiter des Sachwaltervereins) und Manuela Nägele (Koordinationsstelle Alter und Gesundheit, Eschen-Nendeln).

Mit den richtigen Informationen gelingt es einerseits, den Überblick zu behalten, und andererseits verliert die Vorsorgevollmacht ihre abschreckende Wirkung, wenn man sich mit dem Thema auseinandersetzt. «Wir haben die Einladung an alle Unterländer Haushaltungen verschickt, da wir überzeugt sind, dass nicht nur die Seniorinnen und Senioren in der Nachberufsphase Interesse an einer Vorsorgevollmacht haben, sondern auch jüngere Menschen», sagt Andrea

Maurer, Seniorenkoordinatorin von Mauren-Schaanwald. So haben sich die drei Seniorenkoordinationen von Eschen, Mauren und der RUGAS-Gemeinden Ruggell Gamprin und Schellenberg zusammengeschlossen und gemeinsam einen Vortrag zum Thema organisiert. «Dass Interesse vorhanden ist, war uns klar, aber über die hohe Nachfrage waren wir dennoch überrascht und natürlich sehr erfreut», sagt die RUGAS-Seniorenkoordinatorin Ann Näff-Oehri.

Beispiele aus der Praxis – Fragen aus dem Publikum

Josef Thaler, Geschäftsleiter des Sachwaltervereins, informierte in seinem einstündigen Referat einmal im Eschner und einmal im Ruggeller Gemeindesaal über die wesentlichen Merkmale einer Vorsorgevollmacht, welche Besonderheiten zu beachten sind und zeigte Beispiele aus der Praxis auf. Unter anderem drehte sich der Vortrag um Aspekte wie das Wirksamwerden einer Vollmacht, deren Deponierung bei Gericht, Widerrufsrechte, die Rücktrittsmöglichkeit eines Bevollmächtigten und darum, dass die Rechte, im Fall des Verlusts der Geschäftsfähigkeit nicht automatisch auf den Ehepartner übergehen.

Im Anschluss stand Josef Thaler in einer Fragerunde, die sehr aktiv genutzt wurde, Rede und Antwort, und es zeigte sich, wo der Schuh drückt. «Dabei hat sich auch Matthias Brüstle von demenz.li eingebracht, was von den Gästen sehr positiv bewertet wurde», sagt Andrea Maurer. Ann Näff-Oehri ergänzt: «An beiden Abenden zusammen konnten wir rund 500 Personen begrüßen, darunter zahlreiche jüngere Gäste. Das ist beachtlich und zeigt die Bedeutung des Themas deutlich auf. Das Feedback war sehr positiv und dass die Seniorenkoordinationen des Unterlands gemeinsam einen Vortrag organisiert haben, zusammen mit dem Sachwalterverein und der Fachstelle Demenz als Gast, kam gut an. Es waren zwei sehr gelungene Anlässe.»

Vielseitiges Engagement der Jugendkoordination

In Mauren-Schaanwald sind die Jungen bei den umsichtigen und kreativen Jugendleitern Hanno Pinter und Bettina Schwung in besten Händen. Auf die Anliegen der Jugend wird rücksichts- und verantwortungsvoll eingegangen, und sie haben auch für ihre Sorgen und Bedürfnisse eine empathische Anlaufstelle.



Pumptrack

Es ist wieder so weit. Pünktlich zum Einsetzen des schönen Wetters steht der mobile Pumptrack wieder im Weiherring. Am Vormittag haben wir noch die letzten Schrauben festgezurrert, und am Nachmittag waren schon die ersten Mutigen auf ihren Scootern und Fahrrädern auf der Bahn zu finden. Der Pumptrack steht bis Ende Juni zur Verfügung.

Podiumsdiskussion

Ende Februar lud der Elternrat Mauren-Schaanwald zum Thema «Wie können Schule, Hobbys und Freizeit für Kinder und Jugendliche unter einen Hut gebracht werden?» zu einer Podiumsdiskussion in den Zuschg Saal in Schaanwald ein. Über 90 Gäste haben gezeigt, wie aktuell das Thema ist und auch nach der Diskussion noch lange im Foyer darüber geplaudert, wie viele Hobbys verträgt ein Kind verträgt.

V. l.: Cathy Lussi, Yves Tapper, Gabriela Blumenthal, Dr. René Kindli, Ines Hasler, Hanno Pinter und David Hasler.



Streetball auf dem Pausenhof

Während der Podiumsdiskussion im Saal der Zuschg wurde der Wunsch an die Jugendkoordination herangetragen, dass es auf dem Pausenhof der Primarschule Mauren auch ein erweitertes Sportprogramm geben soll. Seit mehreren Wochen nun bietet die Jugendarbeit jeden Mittwoch in der grossen Pause Streetball an. Für den Herbst ist angedacht, dass die Jugendarbeit wieder einmal in der Woche ein Sportangebot am Abend in der Turnhalle anbietet.

Bowling

Bei einer unserer Umfragen wünschten sich unsere Besucherinnen und Besucher, dass wir wieder einmal nach Buchs ins Bowling Center fahren. Auch wenn das Bowlen sehr viel Spass macht: Der Muskelkater am nächsten Tag zeigt, dass es doch eine anstrengende Sportart ist.



Unicef «Kinderfreundliche Gemeinden»

Der erste Runde Tisch «Kinderfreundliche Gemeinden» speziell für Liechtenstein fand im März in Schaan statt. Unicef Schweiz und Liechtenstein lud zertifizierte Gemeinden (Eschen, Mauren und Ruggell) wie auch jene Gemeinden, die sich aktuell im Prozess zur Zertifizierung für das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» befinden, zu einem Informationsaustausch ins Schaaner Rathaus ein. Das Treffen hatte zum Ziel, dass die Gemeinden sich untereinander besser vernetzen und praktische Erfahrungen weitergeben, damit alle davon profitieren können.



Foto: Brigitt Risch

K.o.-Tropfen-Prävention: Fasnachtsumzug

Während des Fasnachtsumzugs in Mauren hatte die Jugendarbeit die Gelegenheit, allen Interessierten K.o.-Tropfen-Testbändchen zur Verfügung zu stellen. Organisiert wurde diese sehr erfolgreiche Aktion vom Amt für soziale Dienste. Im Gespräch mit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigte sich, dass erschreckend viele schon mit K.o.-Tropfen in Berührung gekommen sind. Aufgepasst: Wenn ihr gemeinsam weggeht, achtet aufeinander und geht immer gemeinsam wieder heim.



Escape Room

Immer wieder ein Highlight ist ein Ausflug in den Escape Room. Dieses Mal hatten wir in Hohenems eine Stunde lang Zeit, knifflige Aufgaben zu lösen und Fragen zu beantworten, um den Raum wieder zu öffnen. Es war gruselig, aber auch sehr lustig und zum Schreien schön.

Partizipation JUBEL

Die JUBEL-Vollversammlung gilt als eines der wichtigsten Gremien in der Partizipation in Liechtenstein. Klassensprecherinnen und Klassensprecher treffen sich bei diesem Anlass mit Fachleuten, Vertretern aus der Politik sowie Jugendarbeitenden, die gemeinsam mit ihnen ihre Ideen und Wünsche – sofern dies möglich ist – umsetzen. Dieses Gefäss zur Mitsprache hat sich seit vielen Jahren hervorragend bewährt, und Mauren ist immer mit einem grossen Angebot mittendrin statt nur dabei.



Programmflyer

Alle 3 Monate erhalten alle Jugendlichen aus Mauren-Schaanwald, zwischen 10 und 15 Jahren unseren Programmflyer nach Hause geschickt. Es ist uns sehr wichtig, dass ihr bei der Gestaltung unseres Programms, Wünsche mit einbringt und uns eure Ideen und Anregungen mitteilt, damit wir unser Angebot so partizipativ wie möglich gestalten können. Wir freuen uns auf euch.

Donnerstag, 25. Mai 2023, 16–18 Uhr

Besuch von Hundeführerin Tamara mit Therapiehund Wibo
Kosten: CHF 5

Samstag, 03. Juni 2023, 14–17 Uhr

«Cooky doodle doo»
Kosten: CHF 10

Donnerstag, 11. Mai 2023, 17–19 Uhr

Cocktailkurs
Kosten: CHF 5

Anmeldungen bis spätestens 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn unter jugend@mauren.li

Ideenbox

«Ihr fordert – wir fördern»

Ihr habt Ideen, Wünsche, Vorschläge oder würdet euch einfach gerne zu Jugendfragen in unserer Gemeinde anonym äussern? Dann habt ihr unter www.mauren.li/ideenbox die Möglichkeit, genau das zu tun. Wartet nicht lange, sondern haut in die Tasten. Wir freuen uns auf eure Inputs.



Gemeindeschutzgruppe Mauren-Schaanwald

Am 18. Januar 2023 wurde die Gemeindeschutzgruppe Mauren-Schaanwald als Nachfolgerin der Zivilschutzgruppen Mauren und Schaanwald aus der Taufe gehoben. Das Ziel des Vereins besteht darin, bei Katastrophen und Notlagen auf dem Gemeindegebiet aktiv zu werden und die Bevölkerung zu schützen.



Gründungsmitglieder: Hintere Reihe; Arnold Matt, Gerhard Matt, Isani Porcic, Benedikt Kuster, Rebecca Moor, Vordere Reihe; Heinz Malin, Dominic Wälchli, Thomas Allemann, Theo Oehri, Roger Matt, Rolf Müller, Marion Oehler (vordere Reihe) es fehlen: Stefan Bühler, Helmut Ritter

Solche Notfälle können ein längerer Stromausfall, Erdbeben, Hangrutsche, grossflächige Wald- oder Dorfbrände und Hochwasser sein, die den Alltag auf den Kopf stellen. Dabei werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Notfalltreffpunkte (Aula Primarschule): unterhalten, koordinieren und informieren
- Betrieb Notunterkünfte: für Schutzsuchende eine Unterkunft zur Verfügung stellen
- Evakuierung: Registrierung von Personen und Transport aus der Gefahrenzone
- Verpflegung: Organisation und Verpflegung von Schutzsuchenden und Einsatzkräften

Eröffnung Notfalltreffpunkt in Mauren im Februar 2023

Am 1. Februar wurden in ganz Liechtenstein sogenannte Notfalltreffpunkte eingeführt. Bei Katastrophen und Notlagen sind sie eine zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung. Parallel zum Test der Sirenen führten viele Gemeinden einen ersten Testbetrieb ihrer Notfalltreffpunkte durch, um den Ereignisfall zu proben. Der Notfalltreffpunkt Mauren wurde im Beisein von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni und Vize-Vorsteher Dominik Amman eröffnet.

Am 2. Februar wurde eine erste Übung mit dem Einrichten des Notfalltreffpunktes in der Aula der Primarschule durchgeführt. Diesem Anlass wohnten auch Regierungschef-Stellv. Sabine Monauni und Vertreter des Amtes für Bevölkerungsschutz bei, um die breite Bevölkerung zu informieren.



V. l.: Stv. Leiter Gemeindeschutz Arnold Matt, Vize-Vorsteher Dominik Amman, Regierungschef-Stv. Sabine Monauni, Leiter Gemeindeschutz Rolf Müller und vom Amt für Bevölkerungsschutz Leiter Emanuel Banzer sowie Adrian John.

GEMEINDESCHUTZ

Helfen, wenn es darauf ankommt

Wir suchen dich

Um all diese Aufgaben zu bewältigen, suchen wir aktiv neue Vereinsmitglieder und freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen.

Grundsätzlich kann jeder mitmachen, der älter als 18 Jahre ist. Du hilfst gerne anderen Menschen? Du bist zuverlässig und belastungsfähig? Dann bringst du schon wichtige Voraussetzungen für den Gemeindeschutz mit. In einer kurzen Grundausbildung und Weiterbildungen erhältst du alle relevanten Informationen und wirst auf deine Aufgabe vorbereitet.

- Grundausbildung: 2 Tage
- Weiterbildung: 2 bis 4 Abendtermine pro Jahr, je nach Bedarf
- Übungen: 2 halbe Tage pro Jahr
- Einsatz: Nach Bedarf

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann nimm Kontakt zu uns auf.

Rolf Müller, +423 792 22 53, rolf.mueller@gs.mauren.li

Arnold Matt, +423 781 54 53, arnold.matt@gs.mauren.li

Kultur für alle

Ausstellung
von Julia
Kaiser



MUS-E
Ausstellung



Konzert von Konrad
Bönig

Blue Shoes Band heizt im Weiherring ein

Auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde Mauren zu einem Openair-Konzert in den Weiherring ein. Mit der «Blue Shoes Band» steht Rock'n'Roll-Musik der 50er-Jahre auf dem Programm. Das Repertoire umfasst klassischen Rock'n'Roll, u.a. Hits von Elvis Presley, Chuck Berry, Jerry Lee Lewis, Bill Haley und Fats Domino. Die vier Musiker kombinieren dies mit ihren eigenen Mundart-Songs. Und selbstverständlich darf dazu auch das Tanzbein geschwungen werden. Für das leibliche Wohl sorgt der Musikverein Konkordia.

Donnerstag, 22. Juni 2023
19 Uhr Beginn Bewirtung
20 Uhr Beginn Konzert
Eintritt frei





Appenzeller Welttournee macht Halt in Mauren

Der Kabarettist Simon Enzler, der poetische Stimm- und Loop-Virtuose Martin O. und das urchig-weltoffene Trio «Appenzeller Echo» sind wieder für eine Handvoll heitere Darbietungen unterwegs auf «Appenzeller Welttournee».

Mit ihrem einmalig humorvollen Mix aus treffenden Kabarettbeiträgen mit neuer und traditioneller Musik aus der ganzen Welt bieten die fünf Schweizer Ausnahmekünstler am Mittwoch, 27. September, um 20 Uhr ein unvergessliches Appenzeller-Unterhaltungserlebnis auf der Bühne des Gemeindesaals Mauren.

**Tickets können ab 28. August direkt beim Gemeinde-sekretariat bezogen werden.
Kosten pro Ticket: 43 Franken**

Tage der offenen Sammlungen

14 Sammlungen und Institutionen des Landes öffnen an den beiden letzten Samstagen im September ihre Depots, Lager und Aussenstellen, um interessierten Besuchern einen Einblick in jene Räume und Bestände zu gewähren, die man sonst nur selten zu sehen bekommt.

Ob Kulturgütersammlung, Kunstsammlung, staatliche, private oder gemeindeeigene Sammlung. Ob Museum, Depot oder Privaträumlichkeit. Sie alle öffnen im Zuge der Aktionstage ihre Türen. Zum Teil an Standorten, die man sonst nicht besuchen kann. Zum Teil in den gewohnten Ausstellungsräumlichkeiten.

Ziel dieser Aktionstage ist es, der Bevölkerung die Vielfalt der liechtensteinischen Sammlungen näherzubringen, die darin enthaltenen Schätze zu präsentieren und so das Bewusstsein für das kulturelle Erbe unseres Landes zu schärfen. Im Vorfeld soll mit einer Plakatausstellung im öffentlichen Raum auf diesen Reichtum aufmerksam gemacht werden. Zudem sind namhafte Vertreter aus Politik, Kultur und Gesellschaft vorab zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, die sich den Fragen widmet, was hierzulande Wert hat, was überflüssig ist und ob das Land Liechtenstein eine landesübergreifende Sammlungsstrategie benötigt.

Helfer gesucht

Für die Betreuung der Anlässe im Kulturhaus Rössle werden weitere helfende Hände gesucht. Wer Interesse hat, im Helferteam mitzuarbeiten, darf sich gerne bei der Kulturbeauftragten Elisabeth Huppmann melden.

Tel. 377 10 34 oder
elisabeth.huppmann@mauren.li



Mauren kreativ

Schon heute sind alle Interessierten zu den Aktionstagen im September eingeladen. Anfang September wird das Detailprogramm an alle Haushalte versandt.

Podiumsdiskussion:

Mittwoch, 13. September, 18.30 Uhr

Aktionstage:

Samstag, 23. September, 10 – 17 Uhr

Samstag, 30. September, 10 – 17 Uhr



Ausstellung Monica Manrique und Ewa Feringa

Carbid-Fahrradlampe der Firma Riemann

*Bis zum Aufkommen preisgünstiger Batterie- und Dynamoanlagen
Ende der 1920er dienten Kerzen- und Öllampen und ab 1896 auch
Calciumcarbid-Lampen als Fahrradbeleuchtung.*

Die Verbreitung von Calciumcarbid-Lampen, welche als Fahrzeug- und Signallampen, Strassenbeleuchtung sowie im Bergbau und der Höhlenforschung Verwendung fanden, ist auf eine 1892 von Thomas Willson (1860–1915) entwickelte Methode zur wirtschaftlichen Produktion des Calciumcarbids zurückzuführen.

So funktioniert die Carbid-Fahrradlampe

Calciumcarbid reagiert mit Wasser zu Ethin (Acetylen) und Calciumhydroxid. Das brennbare Gas erzeugt eine grelle Flamme, welche zur Beleuchtung genutzt wird. Das Calciumcarbid befindet sich im unteren Teil des Körpers der

Gaslampe. Vom oberen Teil wird Wasser über ein regulierbares Ventil in den unteren Brennstofftank eingelassen. Das erzeugte Gas verlässt den unteren Behälterteil durch eine Rohrleitung und gelangt zu einem kleinen Brenner, der vor dem Hohlspiegel aus Metall fixiert ist. Am Brenner wird das Gas entzündet. Die Flamme wird vom rückseitigen Spiegel reflektiert und so zur Beleuchtung genutzt.

Neben der abgebildeten Fahrradlampe finden sich drei weitere Carbidlampen in der Kulturgütersammlung der Gemeinde Mauren-Schaanwald.



*Schwarze Carbid-Fahrradlampe,
Modell Favorit, der Firma Riemann
aus Chemnitz, hergestellt um
1911 mit Calciumcarbid-Stückchen,
Kulturgütersammlung Gemeinde
Mauren-Schaanwald.*



Vorspielabend im Rössle begeisterte

22 Musikerinnen und Musiker der Musikschule Liechtenstein in Kombination mit einem Schmuckstück von Kulturhaus machten einen gelungenen Vorspielabend in Mauren aus. Jung und Alt begeisterten am 29. März mit ihrem musikalischen Talent die Gäste.

Die gelungene Kooperation der Liechtensteinischen Musikschule mit dem Verein Pro Rössle ging in eine weitere Runde. So fand ein abwechslungsreicher Vorspielabend statt. Gut 85 Musikbegeisterte folgten der Einladung ins Kulturhaus Rössle und genossen die musikalischen Leckerbissen. Darunter durften Klassiker wie beispielsweise «Für Elise» von Ludwig van Beethoven oder die «Romanze in Rock» von W. Mayer ebenso wenig fehlen wie traditionelle Heimatlieder oder romantische Stücke. «One Moment in Time» von W. Houston passte gut ins vielfältige Programm. Für alle 22 Musikerin-

nen und Musiker der Musikschule war ihr Auftritt sicher ein aussergewöhnlicher Moment.

Musik, Kultur und Geselliges verbinden

Eine besondere Freude war es für Regina Matt, die Gäste im Namen des Vereins Pro Rössle begrüßen zu dürfen. Anschliessend führte Johannes Uthoff gekonnt durchs Programm. Im Anschluss an die Unterhaltung hatten die Musik- und Kulturfreunde Gelegenheit, sich bei geselligem Beisammensein zu verpflegen und auszutauschen.

Vorschau auf ein Kulturhighlight

Als weiterer Höhepunkt für die Mitglieder und Freunde des Vereins Pro Rössle in diesem Vereinsjahr wird am 2. Juni um 19 Uhr das «Stimmen- und Klangkarussell» im Kulturhaus stattfinden. Dieses Jahr wird es im Rahmen eines «Geschichten- und Erzählkarussells» umgesetzt. Zum Thema «Fremde Heimat» lesen Stefan Sprenger und Sabine Bockmühl Geschichten unterschiedlicher Autoren sowie aus ihren eigenen Werken. Als weiteres Schmankerl wird eine humorvolle Überraschung auf die Gäste warten.

Doch was hat es mit einem solchen «Karussell» auf sich? 2018 startete der Verein Pro Rössle seine Aktivitäten mit

einem Musikkarussell. Inspiriert vom Johann Wolfgang von Goethes Meisterwerk «Faust», in welchem der Zuschauer den Darstellern jeweils zu unterschiedlichen Aufführungsorten folgten, entstand die Idee zu einem solchen Rondell von kulturellen Aufführungen. Die verschiedenen Räumlichkeiten im «Rössle» wurden und werden beim Karussell zeitgleich bespielt, und die Besuchergruppen durchlaufen in einem Kreislauf die unterschiedlichen Angebote. Beim ersten Karussell handelte sich um ein musikalisches. So wurden unterschiedliche Musikrichtungen gleichzeitig von unterschiedlichen Interpreten in den einzelnen Räumen des Kulturhauses vorgetragen. Im Rahmen

von zwei weiteren Veranstaltungen folgten ein Gaukler- sowie ein Stimmen- und Klangkarussell. In diesem Jahr, am Freitag, 2. Juni, um 18.30 Uhr wird der Verein Pro Rössle die Besucherinnen und Besucher mit dem Geschichten- und Erzählkarussell begeistern. Zu beachten sind auch die bunten Werbeplakate für die Veranstaltung, welche im Rahmen eines Wettbewerbs von Schülerinnen und Schülern der Kunstschule Liechtenstein gestaltet wurden.

Weitere Veranstaltungstermine sind unter www.mauren.li/kulturhaus-roessle zu finden.

Kommission Gesellschaft: Jahresendspurt 2022 im Vogelparadies

Am Freitagabend, 30. Dezember 2022, folgten zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner der Einladung der Kommission Gesellschaft unter der Leitung von Gemeinderätin Martina Brändle-Nipp zum traditionellen Jahresendspurt ins Maurer Riet. Nach einem kurzen Spaziergang mit Fackeln verweilten Gross und Klein gerne noch eine Weile in geselliger Runde bei Stangenbrot, Gerstensuppe sowie Punsch und Glühwein im Vogelparadies.





Foto: Pamela Bühler

Vor 50 Jahren ...

Wir schauen zurück und werfen einen Blick in die Amts- und Informationsblätter des Jahres 1973 der Gemeinde Mauren. Vieles, was heute selbstverständlich ist, wurde damals eingeführt. Die Texte lassen erahnen, dass auch um manches gerungen wurde.

Sportpark Eschen-Mauren

Nach langem Suchen nach einer geeigneten Lösung für den Bau einer Sportanlage haben sich die beiden Gemeinden Eschen und Mauren zu einer gemeinschaftlichen Realisierung gefunden. Der Bau der Gemeinschaftssportanlage am heutigen Platz zwischen den Ortsteilen der Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald ist sicher eine Ideallösung und ermöglicht eine grosszügige und doch finanziell tragbare Lösung für beide Gemeinden. Je nach Bedarf und Notwendigkeit wird in Zukunft die Ergänzung der Sportanlage in Angriff genommen. Die Planung und Konzeption der Sportanlage erlaubt ohne Schwierigkeiten einen weiteren Ausbau, dieselbe den Bedürfnissen anzupassen und eventuell neuauftretende Sportarten zusätzlich einzuplanen.

Baulandumlegung Purtscher

Die Purtscher- und Galenburststrasse sind mit Ausnahme der Böschungsarbeiten bereits fertig gestellt. Der Teerbelag ist eingebracht und schon verschiedene Neubauten können die Pflasterungsarbeiten nicht wie vorgesehen eingebracht werden, sondern erst in einem späteren Zeitpunkt, da anfänglich mit Senkungen der Strasse zu rechnen ist.

Rappenwald/Pumpwerk

Die neuen Anlagen der Rappenwaldquelle sind seit anfangs August im Betrieb. Die Leistung der Quelle schwankt zwischen 100 bis 300 Liter in der Minute. Ein Grossteil des Hinter-Schaanwaldes wird nun durch diese Quelle mit Wasser versorgt.

Telefonverzeichnis

Demnächst erfolgt der Neudruck des liechtensteinischen Telefonverzeichnisses. Aufgrund der Strassenbezeichnungen werden auf Veranlassung der Gemeindevertretung die erforderlichen Änderungen im Telefonverzeichnis vorgenommen. Künftig wird jeder Abonnent mit der entsprechenden Strassenbezeichnung im Telefonbuch angeführt.

Kindergarten Schaanwald

Die feierliche Eröffnung des Kindergartens Schaanwald ist im Beisein Ihrer Durchlaucht, der Landesfürstin und weiterer Vertreter von Land und Gemeinden erfolgt.

Paula-Hütte

Die Schutzhütte am Maurer-Berg war seit einiger Zeit in einem sehr schlechten Zustand. Böswillig wurde Schaden angerichtet und dadurch der Zerfall noch gefördert. Die notwendigsten Reparaturarbeiten wurden nun von den Waldarbeitern vorgenommen und die Hütte vor dem Zerfall bewahrt. Wir appellieren an alle Besucher, dass sie bei ihrem Aufenthalt die Hütte mit Umgebung wieder geordnet verlassen.

Zur besseren Orientierung für den Wanderer wurde gleichzeitig der Fussweg zum Äpele, mit Einstieg bei der grossen Wendeplatte neu markiert. Das ganze Waldgebiet ist mit einer sehr erholsamen Wandermöglichkeit bereichert worden und jedermann nur zu empfehlen.

Baulandumlegung Steinbö

Gemäss Etappenplan der Ortsplanung ist das Gebiet Steinbö (zwischen Steinbösstrasse und Fürst-Franz-Josef Strasse) ein vorrangiges Umlegungsgebiet. Mit den betreffenden Grundstückbesitzern wurden verschiedene Besprechungen geführt, aufgrund derselben ein konkreter Umlegungsvorschlag ausgearbeitet wurde.

Heizöllagerhaltung

Alle Haushaltungen des Fürstentums Liechtenstein sind von der Genossenschaft für Heizöllagerhaltung bezüglich der Heizölvorsorge ausreichend informiert worden. Der Gemeinderat war der Ansicht, daß ein entsprechender Notvorrat an Heizöl besonders für die öffentlichen Gebäude wie Schule usw. von grosser Wichtigkeit ist.

Demzufolge wurden bei der Genossenschaft Anteilscheine für 1 ½ Jahresbedarf erworben. Das bedeutet, dass in Zukunft 200 000 Liter Heizöl für die öffentlichen Gebäude der Gemeinde jederzeit abgerufen werden können.

Schulturn- und Spielplatz

Bei der Schule Mauren fehlte seit jeher jede Spiel- und Sportmöglichkeit. Selbst der Aufenthalt vor Schulbeginn und in den Pausenzeiten ist mit Gefahren durch die Strasse verbunden. Es war daher schon seit langer Zeit die Errichtung einer Spiel- und Sportwiese geplant. Damit das Gelände einermassen zweckmässig eingeteilt werden konnte, war der Ankauf eines zusätzlichen Grundstückes notwendig. Nach langen Vorarbeiten und einer relativ langen Bauzeit durch verschiedene Umstände bedingt, ist die Anlage nun fertiggestellt. Sie wurde den Schulklassen für die Turnstunden und als Pausenplatz bereits zur Verfügung gestellt. Die Anlage zählt nun zu den schönsten Schulturnanlagen unseres Landes. Ein entsprechend geordneter Betrieb ist daher unerlässlich und die Benützung nur unter Führung von geeigneten Aufsichtsorganen gestattet. In verdankenswerter Weise haben sich die Lehrer Paul Kaiser und Manfred Biedermann bereiterklärt, die Betreuung der Sportinteressierten an Abenden zu übernehmen.



Die fünfte Jahres- zeit



President Club

Samstag, 11. Februar





Räbahobel

Mittwoch, 8. Februar

Schmutzige Donnerstag

Donnerstag, 16. Februar

MURER
RÄBAHOBEL
2023

6 Fr.

Im Winter drohen Stromausfall und kalte Stuben, so kündigen sie an, die Katastrophenschützer-Buben. Dies wäre bei den Gemeindewahlen wirklich fatal, denn stell Dir vor, ein „BLACKOUT“ und das im Wahllokal- denn ohne Licht sieht man sie nicht, die schwarzen Stimmen, das wäre wirklich ein „BLACK OUT“, wenn die Roten in Mauren gewinnen.

Kindermaskenball

Montag, 20. Februar





Urzueguren

Montag, 20. Februar



40. Werthner Funken

Mit grosser Vorfreude stimmten sich die Werthner Funkner mit Funkenmeisterin Marion Oehler, langjährigen Funkenfreunden und ehemaligen Nachbarn des Werthner Quartierfunkens Purtscher am frühen Nachmittag auf das Jubiläum ein. Georg Kieber überraschte mit einer geschichtlichen und humorvollen Rede alle Teilnehmer und bescherte dem gemütlichen Hock einen festlichen Rahmen.

Ein herzlicher Dank geht an die Schaaner Funkenzunft, die Funkenzunft Bühlkappele, die Schaanwälder Funkenzunft, die Heraböhel Funkenzunft und die Tisner Funkenzunft für ihre Besuche und die einfallsreichen Geschenke. Die Kinder erfreuten sich am Fackelzug und durften zum Schluss erstmals den Kinderfunken gemeinsam anzünden. Das Vorfeuer und der grosse Funken brannten imposant, und der Funkenflug verwandelte den Platz in ein Lichtermeer. Danke an die Gemeinde Mauren, die uns diesen Funkenplatz zur Verfügung stellt, an alle Helfer und Unterstützer. Ein grosses Dankeschön geht auch an Klein und Gross, die sich trotz eisigen Windes auf dem Funkenplatz eingefunden haben, um mit uns den Funkensonntag zu feiern. Auf einen schönen Frühling und einen schneereichen Winter 2023/2024 und auf ein Wiedersehen freuen sich die Werthner Funkner.





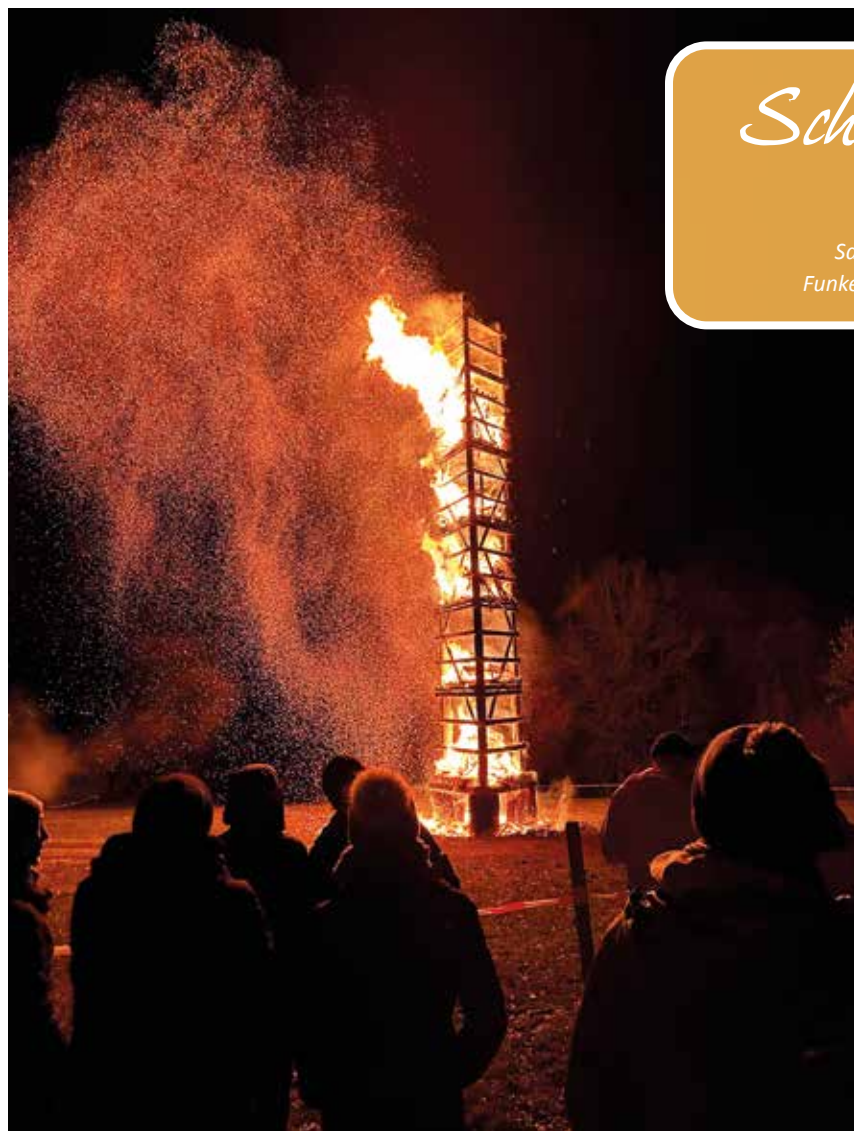
Bühlkappelle- Funken

Samstag, 25. Februar 2023
Funkenmeister: Markus Kieber

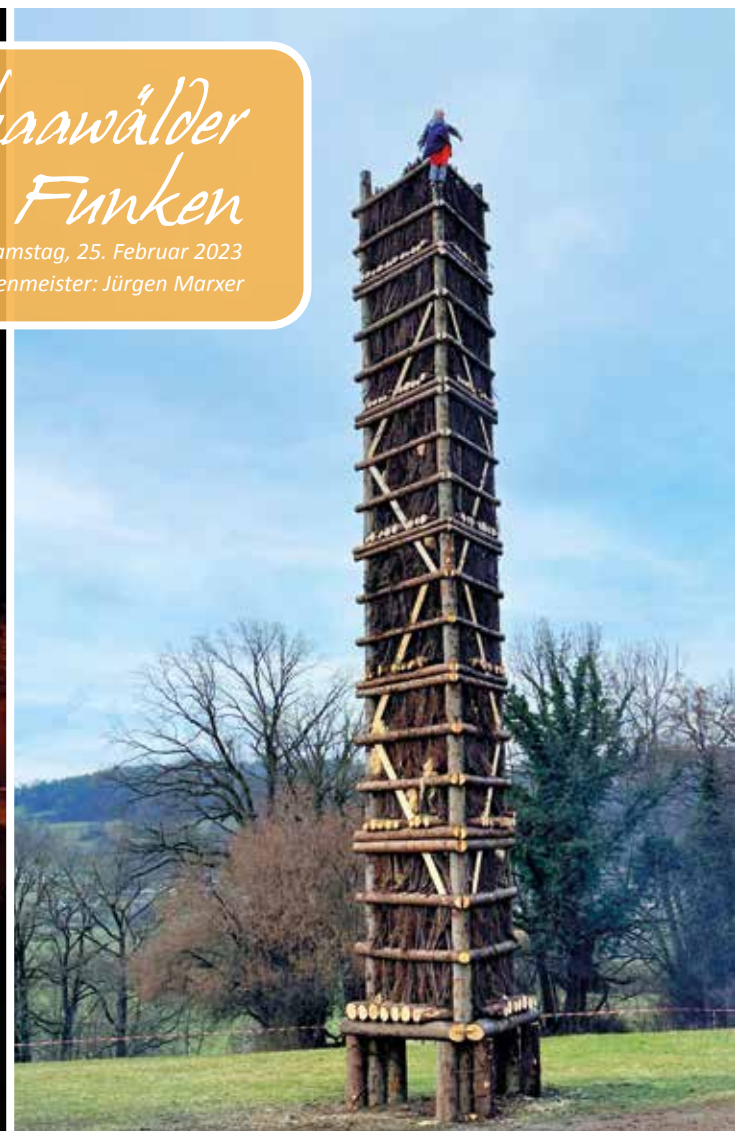




Heraböhel
Samstag, 25. Februar 2023
Funkenmeister: Michael Hasler



*Schaawälder
Funken*
Samstag, 25. Februar 2023
Funkenmeister: Jürgen Marxer





Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Nach 16 Jahren begeisterter Bibliothekarinnentätigkeit tritt Brigitta Marxer in ihre wohlverdiente Pension. Sie hat die Entwicklung der Bibliothek in Mauren auf aktive Weise geprägt und bis zum heutigen modernen Stand mitgestaltet. Die Nachfolge von Brigitta Marxer tritt Jasmin Tanner an.

Ciao Brigitta

Wenn Brigitta an ihren ersten Arbeitstag am 1. Februar 2007 zurückdenkt, dann hat sich das Bibliothekswesen doch stark verändert. Damals wurde noch mit Ausleihzetteln und Stempelbelegen gearbeitet. Im gleichen Jahr kam die grosse Veränderung, indem sich die Bibliothek Mauren als Zweigbibliothek dem Verbund mit der Landesbibliothek anschloss. In einer Grossaktion wurde der gesamte Bestand im Bibliothekssystem ALEPH erfasst.

Zu den Schulkindern von Mauren, die alle 14 Tage mit ihren jeweiligen Lehrpersonen in die Bibliothek kommen, bauten die Bibliothekarinnen eine enge Verbindung auf. Es war und ist eine Freude, mitzerleben, wie sie mit grosser Begeisterung die ersten Buchstaben lesen lernen und sich (manchmal) zu richtigen Bücherwürmern entwickeln.

Mit grossem Engagement wurde jeweils für die schweizerische Lesenacht im November ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die vorgegebenen Themen waren vielfältig, wie zum Beispiel: «Mutig, mutig», «In allen

Farben», «Wir haben auch Rechte», «So ein Glück», «Unser Planet – unser Zuhause» oder «Verwandlungen».

Eines der grössten Highlights war aber die Erneuerung der Bibliothek. Die Freude war riesengross, als der Gemeinderat 2019 diesem Umbau zugestimmt hat. Die Bibliothekarinnen schätzten es sehr, dass ihre Ideen berücksichtigt sowie die Räumlichkeiten ganz nach ihrem Gusto eingerichtet wurden.

Brigitta ist eine begeisterte Geschichtenerzählerin. In den letzten Jahren erzählte sie jeden letzten Donnerstag im Monat eine Geschichte mit dem Kamishibakoffer. Mit viel Leidenschaft und Engagement hat sie aus jeder einzelnen Geschichte etwas Zauberhaftes für die kleinen Besucherinnen und Besucher gemacht.

Brigitta tritt ihre wohlverdiente Pension mit einem lachenden und einem weinenden Auge an. Auf der einen Seite wird sie diese abwechslungsreiche und erfüllende Arbeit vermissen, auf der anderen Seite freut sie sich auf den neuen

*Brigitta Marxer und das neue
Bibliothekarinnen-Duo Jasmin Tanner
und Gabriela Blumenthal*

Lebensabschnitt. Sie hat dann mehr Zeit für sich und ihre Hobbys. Sicherlich aber wird sie auch künftig öfter in der Bibliothek anzutreffen sein, denn sie liest nach wie vor leidenschaftlich gerne. Spannende Krimis zählen zu ihrer Lieblingslektüre.

Birgitta Marxer weiss, dass die Bibliothek mit Gabriela Blumenthal und Jasmin Tanner in sehr guten Händen ist und dass das Geschichtenerzählen auch weiterhin stattfinden wird.



Termine Geschichtenzeit

**Donnerstags
jeweils um 15.15 Uhr**

- 15. Juni
- 29. Juni
- 31. August
- 14. September
- 28. September

Öffnungszeiten

Dienstag 15 – 17 Uhr
Donnerstag 15 – 18 Uhr

In den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.



*Ich wurde mit jahreslanger Treue
und wunderbaren Begegnungen belohnt.*

Brigitta Marxer



Frühlingsputz in der Bibliothek

Damit der Buchbestand in der Bibliothek nicht überaltert, werden jedes Jahr anlässlich eines «Frühlingsputzes» ältere Bücher aus dem Bestand ausgebucht. Gut erhaltene und lesenswerte Bücher werden selbstverständlich nicht weggeworfen, das wäre schade. Im März durften sich Kundinnen und Kunden aus dem Fundus bedienen. Manch ein Bücherschatz fand eine zufriedene Kundin und die Bibliothekarinnen freuten sich über jedes gerettete Buch.

Podiumsdiskussion über Freizeit, Zeitdruck und Freiheit

Freizeit: Was bedeutet das für unsere Kinder? Wie können sie Schule, Hobbys und Treffen mit Freunden unter einen Hut bringen? Zu diesem Thema lud der Elternrat der Gemeindeschulen Mauren/Schaanwald am Dienstag, 28. Februar 2023, alle Interessierten in den Zuschg Saal in Schaanwald ein.

Es war seit 2018, dem Vortrag von Martin A. Fellacher zum Thema Autorität, der erste Anlass in dieser Art, der vom Elternrat organisiert wurde. Rund 90 Gäste verdeutlichten, wie aktuell das Thema ist. Ein herzlicher Dank geht an unsere Podiumsgäste, die aus unterschiedlichen Lebensbereichen von ihren Erfahrungen und ihrem Wissen erzählten:

- Yves Tappert, Schulsozialarbeiter
- Gabriela Blumenthal, Mutter
- Dr. René Kindli, Kinderarzt
- Ines Hasler, Primarschullehrerin
- Hanno Pinter, Jugendkoordinator
- David Hasler, Kinderfussballtrainer und ehemaliger Fussballprofi

Ein grosses Dankeschön gilt auch unserer Moderatorin Cathy Lussi, Schulleiterin der Gemeindeschulen Mauren/Schaanwald, die gekonnt durch den Abend führte. Es bestand die Möglichkeit, Fragen vorab oder während der Podiumsdiskussion anonym per QR-Code zu stellen.

Julia Kindle, Vorstandsmitglied des Elternrats, begrüßte alle Anwesenden und gab anschliessend das Wort an die einzelnen Podiumsgäste weiter, die sich vorstellten, bevor Cathy Lussi die Diskussion mit folgender Frage an Yves Tappert eröffnete: «Wie wählt man das ideale Hobby für sein Kind?» Die Frage wurde von ihm mit folgender Kernaussage beantwortet: «Indem man die individuelle Balance findet.» Wie findet man diese? Dazu brauchen die Kinder die Unterstützung der Erwachsenen, weil sie sonst mit dem Angebot schlichtweg überfordert wären. Kinder wollen und sollen aber auch gehört werden. Wichtig dabei ist, dass sie glücklich und ausgeglichen sind. Das kann mit keinem oder mit fünf Hobbys der Fall sein.

Weitere zentrale Aussagen der Podiumsgäste:

- «Das Hobby soll zum Ausgleich dienen, Stress abbauen, das Selbstbewusstsein fördern und Spass machen. Und das Hobby soll niemals gestrichen werden, wenn es mal zu viel wird mit Hausaufgaben. Es ist enorm wichtig für den Ausgleich der Kinder.» (Dr. René Kindli)
- In puncto Hausaufgaben soll der Dialog mit der Lehrperson gesucht werden, falls es zu viel wird. Lehrpersonen können nicht sehen, wie lange die Kinder zu Hause dafür brauchen.
- Unter www.bewegt.li findet man das umfangreiche Angebot an Freizeitaktivitäten in Liechtenstein auf einen Blick. Einfach mit seinem Kind alles zusammen durchschauen, besprechen und dann für eine Schnupperstunde anmelden. Ein Hobby ist gleichzeitig auch eine Verpflichtung. Es wird erwartet, dass das Kind regelmässig sein Hobby ausübt.
- «Ein Sportverein bringt automatisch Freunde. Sport braucht Selbstdisziplin und fördert das Selbstbewusstsein.» (David Halser)
- «Ein Hobby ist eine tolle Sache, es kommt aber auf das Kind an. Neben der Freizeitbeschäftigung sollen Kinder sich auch entspannen und durchatmen können.» (Ines Hasler).



- «Es ist auch wichtig, dass die Eltern die Balance mit den Hobbys haben und sich fragen: Was mag und kann ich als Elternteil tragen?» (Gabriela Blumenthal)
- «Kinder lernen durch Nachahmen. Wenn ich als Elternteil kein Hobby ausübe und das Interesse nicht vorlebe, dann kann ich es auch nicht von meinem Kind erwarten.» (Yves Tappert)
- «Jugendliche möchten ihren Platz in der Gesellschaft finden, und dabei müssen wir sie unterstützen und ihnen helfen, das heisst Leitplanken geben und sie allenfalls wieder zurückholen.» (Hanno Pinter)

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion offerierte der Elternrat einen Apéro mit feinen Häppchen. Dabei wurden weitere interessante Gespräche geführt. Rückblickend dürfen wir sicherlich sagen, dass dieses Format sehr gut angekommen ist und bestimmt den einen oder anderen Denkanstoss gegeben hat. Vor allem hat es einmal mehr gezeigt, dass die freie Zeit der Kinder mit Bedacht und individuell gestaltet werden soll.



Velobörse

Jedes Jahr im Frühling veranstaltet der Elternrat Mauren/Schaanwald die beliebte Velobörse im Gemeindesaal in Mauren. Es dürfen Fahrräder, Scooter, Laufräder, Inlineskates, Veloanhänger, Bobycars, Go-Karts etc. zum Kauf angeboten werden. Auch dieses Jahr gingen etliche Artikel an einen neuen Eigentümer über. Ein herzliches Dankeschön geht an unser grossartiges Helferteam für die tolle Durchführung!



Jeder Schritt
zählt!



Erfolgreiche «Biber»-Aktion in Mauren und Schaanwald am Freitag, 10. März 2023

Schaanwald:

Von 63 Kinder sind 58 Kinder zu Fuss zur Schule und in den Kindergarten gegangen. Dies sind über 90 Prozent der Kinder! Das habt ihr grossartig gemacht und euch den «Biber» verdient.

Mauren:

Auch in Mauren war es eine erneut erfolgreiche Aktion: Von 189 Kindern sind 154 oder 81 Prozent zu Fuss zur Schule gekommen und haben sich ihren verdienten Biber nach der Schule abgeholt.



Elternverband Eltern und Schule zu Besuch in Mauren

Der Elternverband Eltern und Schule vereinigt 13 Elternorganisationen an liechtensteinischen Schulen. In einem wechselnden Turnus werden die Delegiertenversammlungen bei ihren Mitgliedern vor Ort durchgeführt. Gastgeber war in diesem Jahr der Elternrat Mauren/Schaanwald.

Nach einer kurzen Begrüssung in der Aula der Primarschule startete Cathy Lussi, Leiterin der Primarschule Mauren/Schaanwald, eine Führung durch die Räume des neuen zentralen Kindergartens. Der Rundgang führte über den längsten Gang aller Liechtensteiner Schulen und war wirklich beeindruckend. Bei manch einem löste die Besichtigung der Kindergartenräume den Wunsch aus, nochmals den Kindergarten besuchen zu dürfen.

Zurück in der Aula eröffnete Präsidentin Heidi Müller offiziell die Versammlung und führte speditiv durch die Traktanden. Für den Jahresbericht 2022 legte der Vorstand den Fokus auf das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder an den Primarschulen. Die Weiterführenden Schulen sind nicht vergleichbar, da dort vermehrt auf die Partizipation der Jugendlichen gesetzt wird und die Elternmitwirkung in einem ganz anderen Rahmen und Umfang stattfindet. Die erhobenen Zahlen sind sehr beeindruckend, zumal es sich um einen Schätzwert handelt. In der Realität sind diese noch höher einzuordnen. Zusammengefasst kann in einem Satz gesagt werden:

Neun Elternorganisationen an Primarschulen mit 296 Mitgliedern (Eltern), davon 60 im Vorstand, führten 21 Gesamt- und 53 Vorstandssitzungen durch, setzten 71 Aktionen um, hatten Einsitz in 25 Arbeitsgruppen und Kommissio-



nen und leisteten 7923 ehrenamtliche Stunden für eine gemeinsame Elternmitwirkung von Eltern und Schule auf Gemeindeebene im Jahr 2022.

Im kommenden Jahr zeigt sich ein Wechsel im Vorstand an. Präsidentin Heidi Müller und Vize-Präsidentin Gabriela Blumenthal werden nicht mehr zur Verfügung stehen. Die verbleibende Beisitzerin Benita Hasler sucht deshalb dringendst Kolleginnen und Kollegen für den Vorstand. Die neue Generation ist gefragt. Für die Zukunft ausgerichtet wurden bereits Themen wie «Inklusion» oder «Jugend» an Projektdelegierte übergeben, die diese,

losgelöst vom Vorstand, bearbeiten. Für das Thema Inklusion konnten Iris Spirig aus Mauren und Rossella Haas aus Schaan gewonnen werden. Michaela Stocker aus Balzers nimmt sich dem Thema Jugend an.

Nach dem offiziellen Teil lud der Vorstand die Teilnehmer zu einem feinen Abendessen vom Restaurant Mai Thai in Mauren ein, bei dem der Austausch noch lange weiter gepflegt wurde. Die Getränke offerierte die Gemeinde Mauren. Dafür bedankt sich der Elternverband herzlich.

Mehr Infos auf elternundschule.li

Einweihung Lasercut bei der ALU-SPF AG

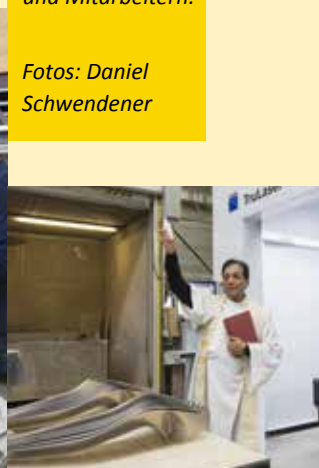


Die ALU-SPF AG ist ein hochqualifiziertes Unternehmen in unserer Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone in Schaanwald, das hochkomplexe Aluminiumteile vom Prototyp bis zur Klein- und Mittelserie herstellt: 3-D Laserschnitte für Automobilindustrie und Luftfahrt.

Am Freitag, 17. März 2023, lud Geschäftsführer Christoph Pirchl Gemeindevorsteher Freddy Kaiser und weitere Gäste zur Besichtigung und Vorführung seiner hochtechnisierten Lasercutmaschine ein. In diesem Rahmen fand auch eine Einweihung dieser Neuerung der ALU-SPF AG durch Pater Anto Poonoly statt.

Vorstellung und Einsegnung der Lasercutmaschine: 2.v.l. Vorsteher Freddy Kaiser, Geschäftsführer Christoph Pirchl (4.v.r.) und Pater Anto Poonoly (2.v.r.) zusammen mit Gästen und Mitarbeitern.

Fotos: Daniel Schwendener



Mauren attraktiv

Frühlingshafter Marktplatz mit grosser Ausstrahlung



Die traditionelle Leistungsschau «Mauren attraktiv» bot auch in diesem Jahr am Samstag, 22. April, von 10 bis 18 Uhr auf der weitgezogenen Ausstellungsmeile ein vielfältiges Angebot. Insgesamt 21 Unternehmen wirkten an dieser diversifizierten Gewerbeausstellung mit und präsentierten sich einem sehr zahlreich erschienenen Publikum aus nah und fern. Es bot sich auch der Transfer mit dem Citytrain an, der an diesem Anlass stets im Unterland zu Gast ist, um sich von Station zu Station fahren zu lassen oder sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen. Die Peter-Kaiser-Strasse von der Fallsgasse via Weiherring bis hin zum Vogelparadies verwandelte sich in einen frühlingshaften Marktplatz mit speziellen Attraktionen.

Kompliment an die Organisatoren und Unternehmern

Dass die Organisatoren und beteiligten Unternehmen alles richtig machen, zeigt der riesengrosse Publikumsaufmarsch aus Mauren und der weiten Region. Den Gästen wird nicht nur eine beeindruckende Fülle von Dienstleistungsangeboten präsentiert, sie kommen auch ins Gespräch mit den zahlreichen Gewerbetreibenden und werden mit einem genussvollen Rahmenprogramm an Musik, Degustationen und Gourmet-Leckerbissen verwöhnt. Andrea Matt, Matt Elektronik, ist zusammen mit ihrem Organisationsteam ein grosses Kompliment auszusprechen, denn sie stellen mit «Mauren attraktiv» eine gewerbliche Leistungsschau auf die Beine, die ihresgleichen sucht.



TOMOWER

mehr s
n mäh



Husqvarna



Alle Ausstellungsteilnehmer im Überblick

Auto
dein-auto.li

Dienstleistungen
Birkahof Agra hpz
Dorfnetz
MBIT
Tattoo Dydy
Wille Grafik Design

Einzelhandel
Made in Liechtenstein
Matt Electronic
Murer Dorflada
Pearl style
Senti Technik Motorgerätecenter
Stricker & Partner Anstalt

Freizeit
Vogelparadies

Gartengestaltung
Bewässerungstechnik.li
Habitus Gartengestaltung Anstalt
Müko Gartengestaltung

Gastronomie
Café Matt
Ethno Bar
Gasthaus zum Hirschen
Kulinarium
Mai Thai Restaurant





Anton Böckle, Marco Jehle-Radkohl und Florian Bernardi vor der neuen Getreidemühle.

In Mauren wird Getreide gemahlen

Die Agra hpz Anstalt präsentierte anlässlich von Mauren attraktiv die neue Getreidemühle. Damit wird das Mehl für das Maurer Bauernbrot hergestellt. In Zukunft sollen neben Speiseölen und Brot weitere Produkte aus regionaler Nahrungsmittelproduktion angeboten werden.

Nach der erfolgreichen Einführung des Biospeiseöl-Angebotes hat die Agra ein Bauernbrot entwickelt. Für das Sauerleibbrot wird ausschliesslich Biogetreide (Dinkel und Weizen) aus Liechtenstein verwendet. Es wurde von Bio Suisse mit der Bio Gourmet Knospe ausgezeichnet. Seit Ende 2022 wird das Getreide für das Brot direkt in der neuen Getreidemühle bei der Agra in Mauren frisch gemahlen. An Mauren attraktiv bekamen die Besucher/innen einen Einblick in die Herstellung von Mehl und Brot. Gebacken wird jeweils am Freitag. Die Brote können anschliessend am Freitagnachmittag und Samstag im Hoflädile der Agra in Mauren gekauft werden. Neben dem Brot wurden an Mauren attraktiv auch erstmals weitere Produkte aus liechtensteiner Biogetreide (Körner, Flocken und Mehl) zum Verkauf angeboten. Damit soll das Produktsortiment im Hoflädile der Agra schrittweise erweitert und so die Attraktivität weiter gesteigert werden.

Das Brot ist ein weiteres Produkt welches aus dem Weltacker Mauren entstanden ist. Die Gemeinde Mauren unterstützt als erste Gemeinde Liechtensteins seit 2018 mit dem Projekt Weltacker Aktivitäten rund um das Thema Nahrungsmittelproduktion und Bildung. Der Weltacker wird genutzt um Neues auszuprobieren und um Möglichkeiten für die Entwicklung neuer Produkte mit Hilfe lokaler Landwirte aufzuzeigen. Die Agra ist seit Projektbeginn ein zentraler Partner.

Initiiert und fachlich geleitet wird das Projekt Weltacker von Dr. Florian Bernardi (Klaus Büchel Anstalt). Die Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) hat das Patronat für die diversen Weltacker-Projekte. Für weitere Informationen steht Dr. Florian Bernardi (375 90 50) gerne zur Verfügung.

Im Fokus

*Die Fantasie
setzt keine
Grenzen*

Die Arbeit, aber auch die Ideen gehen Gerhard Kieber nie aus. Dies gilt besonders dann, wenn er in seiner Werkstatt Objekte bearbeitet oder aber im Wald ein neues Gewächs entdeckt. Der Künstler lebt sein Hobby, die Schnitzerei, nun seit 55 Jahren.

«Gesichter in Wurzeln» waren es, die Gerhard Kieber schon vor langer Zeit in ihren Bann gezogen haben. Es waren Schnitzereien, die vor allem von Grenzwächtern in der Region angefertigt worden waren. «Sie haben mich unheimlich fasziniert – dadurch bin ich auf die Schnitzerei gekommen», sagt Kieber. Mittlerweile darf er auf eine 55-jährige Tätigkeit zurückblicken. Doch sein kreatives Schaffen seit so langer Zeit ist längst nicht nur auf Wurzelgesichter beschränkt. Ein Gang durch sein Haus zeigt das vielfältige Werk seines Lebens auf. So ist Gerhard Kieber viel mehr als ein Schnitzer. Er lebt seine Liebe zum Material sowie seine ganz persönliche Einstellung und damit verbundene Werte. Er ist auch kein typischer Künstler, obwohl er das Kunsthandwerk in Perfektion betreibt und wohl so manchen Markt damit bereichern könnte.

Bereicherung der Kunstlandschaft

Gerhard Kieber ergänzt das künstlerische Schaffen in Liechtenstein seit Langem. Gelernt hat er das Schnitzen zwar nicht professionell. Doch bereits als kleiner Junge liess es sich Gerhard nicht nehmen, von einem Ausflug oder Spaziergang im Wald stets ein Stück Holz mit nach Hause zu bringen. Kombiniert mit seiner Gabe, dem Auge fürs Detail, lebt er nun aus dieser Faszination seine Leidenschaft. Geht Gerhard heute in den Wald, sieht er bereits vor Ort in einem Naturgewächs, was später daraus entstehen könnte. Nicht selten kommt es vor, dass er viel Zeit, Schweiß und Herzblut im Wald investiert, damit später eine Schale oder ein Möbelstück entstehen kann. Gerade Baumstümpfe, die «Leben suchen» und mittlerweile überwuchert sind, haben es dem Maurer angetan. «Was das Auge erkennt – was der andere nicht sieht», sagt Gerhard Kieber und grinst, wenn er an die eine oder andere Begebenheit im Wald zurückdenkt.

Das innere Auge zählt

Neben den Kunstwerken aus Naturgewächsen sind es aber auch klassische Schnitzereien, die ihn faszinieren. So sieht Gerhard mitunter eine Form vor seinem inneren Auge, formt sie mit Modellkitt und überträgt sie dann kunstvoll auf eine Holzschale oder dergleichen. Aus einem einfachen Holzblock eine neue Form zu entwerfen, ist das, was ihm liegt. Es gilt jedoch aber ein Grundsatz: «Nur rund soll es nicht sein.» Formen, bei denen man gleich erkennt, dass sie nicht mit einer Maschine gefertigt wurden, sind jene, welche die Arbeiten von Gerhard Kieber auszeichnen.

Seiner Idee von Kunsthandwerk getreu braucht Gerhard Kieber eigentlich nicht viel in seiner Werkstatt. Dennoch kommt man kaum hinein, da so unendlich viele Werkstücke, Werkzeuge, Werkstücke und natürlich Holz auf einen Einsatz wartet. Charakteristische Masken brauchen Stunden, um sie nur schon auszuhöhlen. Bis sie dann auch noch das

”

*Was das Auge erkennt –
was der andere nicht sieht*

Gebhard Kieber

Innenleben erhalten, um sie tragen zu können, sind unzählige weitere Stunden Kleinarbeit zu verrichten. Doch dann kommt der spannende Teil – die Ausfertigung mit Tierzähnen und Haaren sowie die Malereien. So gibt Gerhard den Masken nicht nur die Form, sondern verrichtet jeden Schritt selbst. «Ich lasse keine fremde Hand daran», erklärt er stolz mit einer seiner Masken in Händen. Doch die Masken müssen auch mal warten. Denn obwohl er durch die Zusammenarbeit mit seinem einstigen Kursleiter Hugo Reichlin auch für eine Fussgruppe die Masken fertigte und mittlerweile rund 300 Stück erstellt hat, hat er auch viele andere Kunstwerke auch zu bearbeiten. Meist sind es fröhliche und staunende Gesichter und die kleine Gruppe der «Schwarzen Engel» mit Hörnern und grossen Zähnen.

«Schnupfböxle» mit liebevollen Kerbschnitzereien, Schuhlöfel und Stiefelknechte, Pfeifen, Möbelstücke wie Stühle und Tische, Wand- und Gipfelkreuze sowie Fleischbrettchen und Schalen in allen Formen und Grössen gehören zu den Werken von Gerhard Kieber. Doch auch das Musische begleitet ihn. So spielt der traditionsbewusste Mann gerne auf seinem Alphorn, aber auch auf Didgeridoos – selbsterklärend, dass er auch daran seine künstlerisch begabte Hand anlegt.





Severin Peter und Partnerin Tina sowie Vorsteher Freddy Kaiser.

Maurer «Hirschen» unter neuer Führung

Am 1. Februar 2023 gingen das Gasthaus zum Hirschen in Mauren und die angegliederte Räbabar in neue, aber bewährte Hände über. Als Pächter leiten seit diesem Tag der bisherige Koch Severin Peter und seine Partnerin Tina die Geschicke des Traditionshauses.

Severin Peter ist 41 Jahre alt, in der Region und auch in Mauren stark verwurzelt und hat sich mit seinen Kochkünsten im «Hirschen» bereits einen Namen gemacht. Die bisherigen Pächter, Rolf Bleisch und Iwan J. Ackermann, übergeben das Gasthaus daher gerne in seine Hände. «Es freut uns sehr, mit Severin und seiner Partnerin Tina überaus kompetente Nachfolger gefunden zu haben. Mit diesem Generationenwechsel hat der «Hirschen» eine grosse Zukunft vor sich», teilten Bleisch und Ackermann mit, die sich gleichzeitig bei der Gemeinde Mauren für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedankten. Gross war und ist die Freude auch bei Severin Peter und seiner Partnerin, dass sie nach der Übernahme der Geschäfte im Maurer Traditionsgasthof und in der Räbabar auf die Unterstützung des gesamten Mitarbeiterteams zählen durften, das vollständig übernommen wurde. «Wir bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns sehr, die Gäste aus Mauren und dem ganzen Land bewirten zu dürfen, dabei werden wir an Bewährtem und Beliebtem festhalten, aber sicher im Lauf der Zeit auch mit der einen oder anderen Neuerung aufwarten», sagt Severin Peter.

Vereine



Am 1. Mai fand der traditionelle «Tag der offenen Weinkeller» statt. Unsere Aufnahme zeigt den Besuch von Vorsteher Peter Frick in der Cantina Schaanwald beim Winzer Harry Zech.

Tag der offenen Weinkeller



In rustikalem Ambiente vor dem Werthner Torkel stellt sich die Winzerfamilie zum Gruppenbild: Winzer Elmar Zerwas, Vorsteher Peter Frick mit seiner Gattin Nadine, Thomas Zerwas und Irmgard Zerwas (v.l.).



Wie ein Stamm eine Institution prägte und selbst eine wurde

Am 12. Dezember 2022 feierte das Café Matt sein 75-jähriges Bestehen. Mehr als zwei Drittel dieser Zeit beherbergt es schon den gleichnamigen Stammtisch. Täglich von 12.30 bis 13 Uhr treffen sich die Mitglieder, die seit 1988 als Verein organisiert sind, und besprechen aktuelle Themen aus Politik und Zeitgeschehen. Aber auch sonst ist der Café-Stamm aktiv wie eh und je.



«Die Geschichte des Café Matt wäre [...] nicht vollständig, würde der Café Matt-Stamm nicht erwähnt. Diese Stamm-Gemeinschaft hat nicht nur kommunalen Bekanntheitsgrad. Dieser reicht weit übers Regionale hinaus», schrieb Café-Gründerin Ella Matt in ihren Erinnerungen zum 60-Jahr-Jubiläum des Gastronomiebetriebs, der Mauren geprägt hat wie kaum ein anderer, im Dezember 2007. Damals bestand der Stamm, gegründet von Ernst Oehri und Johann Bühler, bereits seit 37 Jahren. Bühler ist auch heute wieder Präsident des Vereins. «Die Generalversammlung findet immer in der Woche nach dem ersten Vollmond im Januar statt. So kann man sie schon auf Jahre im Vor-

aus einplanen, und es geht dabei immer hoch her. Dieses Jahr konnte ich dennoch nicht teilnehmen. Obwohl ich Alters- und Ehrenpräsident bin, haben mich «dia Kogga» in Abwesenheit wieder für ein Jahr zum Präsidenten gewählt», sagt Bühler. Dann lacht er. Denn wirklich böse sein kann er seinen Stammtischbrüdern für den zusätzlichen Arbeitsaufwand nicht. Dafür verbindet er zu viel Positives mit dem Stamm und seinen Mitgliedern.

Verhältnismässigkeit statt Verbote

«Von Anfang an haben wir uns an jedem Wochentag von 12.30 bis 13 Uhr getroffen. Das ist eine Zeit, die eigentlich jedem passt, und für mich hatte es den angenehmen Nebeneffekt, dass ich meine Brüder, die mit mir unser Baugeschäft geführt haben, täglich mindestens eine halbe Stunde sehen konnte. So kommen keine Missverständnisse auf – und wenn doch, lassen sie sich beim Kaffee gleich ansprechen. Das habe ich auch den Geschäftsführern anderer Unternehmen schon als Ratschlag mit auf den Weg gegeben, damit sich Probleme gar nicht erst anstauen», sagt Johann Bühler. Die halbe Stunde am Mittag, die auch in den Zifferblättern im Logo des Stammtischs ihren Niederschlag gefunden hat, hat sich über die vergangenen 53 Jahre bewährt. Auch die Mitglieder sind praktisch dieselben geblieben. Ein paar wenige neue sind hinzugekommen. «Heute sind wir 22. Natürlich hat nicht immer jeder Zeit, aber alle haben ihren festen Platz im Café.» Mitglied werden kann im Prinzip jede natürliche Person mit einer Einschränkung: Der Café Matt-Stamm ist ausschliesslich für Männer reserviert. Das hat weniger mit dem Ausschluss der Damen zu tun als viel mehr mit der Tradition, die auch in diesem Zusammenhang genau wie bei den Uhrzeiten und der obligatorischen Tasse Kaffee hochgehalten wird.

Dass es in den 30 Stammtisch-Minuten an fünf Tagen in der Woche nicht nur

zu brüderlichen Gesprächen über die gemeinsame Geschäftsführung kommt, versteht sich von selbst. Die Themen reichen von kleineren Skandalen wie dem Transport von Biomüll über Dutzende bis Hunderte Kilometer durch Europa über verkehrspolitische Anliegen wie die einst geplante S-Bahn bis hin zu Lohnstrukturen und dem angestrebten Verbot fossiler Heizungen. «Wenn ein Thema jemanden beschäftigt, bringt er es ein, wenn möglich schneidet er auch die entsprechenden Zeitungsartikel als Diskussionsgrundlage aus. Manches wird kontrovers diskutiert und an den Folgetagen wieder aufgenommen, in anderen Bereichen herrscht grosse Einigkeit. Zum Beispiel darin, dass eine Verbotskultur in Liechtenstein nichts verloren hat», sagt der Stamm-Präsident. «Ein grösserer Teil von uns Mitgliedern ist Unternehmer, aber wir alle stehen beziehungsweise standen wir mit beiden Beinen fest im Berufsleben. Dass Verhältnismässigkeit etwas von Wichtigsten in der Politik ist, ist uns deshalb allen klar.»

Beste Kontakte zu Politik und Fürstenhaus

Doch es wird nicht nur über die Politik geschimpft. «Man muss die Entscheidungsträger auch ein wenig in Schutz nehmen. Heute fehlt es einfach an Stammtischen, an denen sie die Meinung des Volkes einholen können», sagt Johann Bühler. Diese Möglichkeit haben sie aber immerhin noch beim Café Matt-Stamm. Zwar nicht unbedingt als Neumitglieder des eingeschworenen Zirkels, aber als Referenten und Diskussionspartner. «Seit zehn oder 15 Jahren laden wir immer wieder einmal jemanden ein, um über ein aktuelles Thema aus erster Hand zu berichten. Vor nicht allzu langer Zeit waren beispielsweise Regierungschef Daniel Risch und Alt-Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer bei uns zu Gast.» Dann dauert die Stammtischrunde selbstverständlich auch einmal länger als eine halbe Stunde. «Wir verbinden es in solchen

Fällen gerne mit einem Mittagessen, um genügend Zeit zum Diskutieren zu haben.»

Volkes Stimme sind die Stammtisch-Mitglieder selbst, zu den Vertretern des Volks pflegen sie trotz manchmal aufkommender Kritik gute Kontakte, und auch mit dem zweiten Souverän, dem Fürstenhaus, verbinden sie enge Bande. Dies gilt ganz besonders seit dem 3. Juli 1993. An diesem Tag fand die Hochzeit S.D. des Erbprinzen Alois mit I.K.H. Erbprinzessin Sophie statt. Es war einer der grössten gesellschaftlichen Anlässe, die Liechtenstein bisher gesehen hat. Im Hinter- wie im Vordergrund arbeiteten unzählige Helfer daran, dass alles reibungslos ablaufen konnte. Unter diesen Helfern waren auch 15 Mitglieder des Café-Stamms. «Wir haben jeder einen luxuriösen Audi und einen Staatsgast zugeteilt bekommen und die Aufgaben der Chauffeure übernommen. Ich selbst war dem damaligen, inzwischen leider verstorbenen Regierungschef Markus Büchel zugeteilt. Es war ein eindrücklicher und unvergesslicher Tag. Aber noch lieber hätte ich natürlich eine Prinzessin gefahren», sagt Johann Bühler und lacht erneut herzlich.

Einblicke, die Nichtmitglieder kaum je erhalten

Wie es sich für einen Verein gehört, macht der Café Matt-Stamm auch Ausflüge. Das sind kleinere Touren wie eine Wanderung auf die Paula-Hütte zu einem Grilltag, aber auch Reisen in die weitere Region. «In der Regel finden Letztere alle zwei Jahre statt und dauern einen Tag. Am Morgen fahren wir in Mauren ab, spätestens am Abend sind wir wieder zu-

rück», sagt Johann Bühler. Die Ziele stehen für gewöhnlich in Verbindung zu einem Thema, das am Stammtisch bereits intensiv diskutiert worden ist. Dabei kommen dem Verein auch die exzellenten und weitverzweigten Kontakte seines aktuellen Präsidenten zugute. «Unser nächster Ausflug führt uns im Mai zur Baustelle des Brenner Basistunnels. Eigentlich kann man sie gar nicht besichtigen, aber da ich mit Hubert Gorbach, dem ehemaligen österreichischen Vizekanzler und Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, eine freundschaftliche Verbindung pflege, haben wir die Chance, einen Einblick in das Entstehen des längsten Eisenbahntunnels der Welt zu erhalten.» Damit haben die Mitglieder des Café-Stamms wieder Gesprächsstoff



für mehrere Mittagsrunden – und «dia Kogga» sehen sich vermutlich in ihrer Entscheidung bestätigt, Johann Bühler an der zurückliegenden Generalversammlung in Abwesenheit zum Präsidenten gewählt zu haben.



Die Stammtischmitglieder als fürstliche Chauffeure an der Hochzeit des Erbprinzenpaares im Juli 1993.



News von der Chorgemeinschaft Mauren

Bei der Chorgemeinschaft Mauren hat sich bei Young Unlimited Kids und dem Räbachörle in der musikalischen Leitung ein Wechsel ergeben. Für ihre zehnjährige Dirigententätigkeit wurden Adelinde Wanger und Barbara Riegler würdig verabschiedet.



Der Gesamtchor der Chorgemeinschaft Mauren – Young Unlimited, Young Unlimited Kids und Räbachörle – anlässlich des Adventskonzerts in der Pfarrkirche Mauren mit dem Dirigenten Josef Heinzle.



Die neuen Dirigentinnen Maren Kloser-Burger und Carina Riegler.



Verdankung und Verabschiedung der Dirigentin Adelinde Wanger



Verdankung und Verabschiedung der Dirigentin Barbara Riegler

Mit grossem musikalischen Können und Flair sowie begabt im Umgang mit den und bei der Förderung der Kinder und Jugendlichen leiteten Adelinde Wanger, Young Unlimited Kids, und Barbara Riegler, Räbachörle, die Nachwuchssängerinnen und -sänger der Chorgemeinschaft Mauren. In festlichem Rahmen wurden ihre grossartigen Dienste als Dirigentinnen der Kinder- und Jugendchöre anlässlich des Adventskonzerts vom 18. Dezember 2022 in der Pfarrkirche St. Peter und Paul feierlich und mit lieben Dankesworten gewürdigt.

Neu werden bis in den Sommer die Young Unlimited Kids durch Carina Riegler sowie das Räbachörle durch Maren Kloser-Burger geleitet und dirigiert, anschliessend steht Carina Riegler beiden Chören vor. Die Präsidentin der Chorgemeinschaft Mauren, Ariane Marxer, wünschte ihnen viel Freude und Erfüllung bei der gesanglichen Arbeit und Förderung der jungen Garde.

News und Infos der Chorgemeinschaft

Räbachörle (Kindergarten bis 2. Klasse)

Mittwoch, 12.45 Uhr – 13.30 Uhr, in der Aula Primarschule Mauren

Young Unlimited Kids (ab 3. Klasse)

Mittwoch, 13.45 Uhr – 14.35 Uhr, in der Aula Primarschule Mauren

Konzert Räbachörle und Young Unlimited Kids

Sonntag, 18. Juni 2023, im Gemeindesaal Mauren

Der Chor Young Unlimited

besucht vom 8. bis 11. Juni 2023 den Internationalen Chorwettbewerb und das Festival Sound Waves in Linz

Herbstkonzerte Young Unlimited

Freitag, 15. und Samstag, 16. September 2023, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Mauren



Auftakt ins Konzertjahr mit dem Orchester Liechtenstein Werdenberg

Das Orchester Liechtenstein Werdenberg pflegt das Zusammenspiel im Ensemble und die Orchestermusik von der frühen Klassik bis in die Moderne. Es ermöglicht ambitionierten Laien das Musizieren in einer Orchestergemeinschaft und bietet jungen Talenten eine Plattform, um im Rahmen von öffentlichen Konzerten solistisch aufzutreten. Eines dieser Konzerte fand am 8. Januar 2023 im Maurer Gemeindesaal statt – und der Auftritt wusste zu begeistern.

Rossini, Johann Strauss Sohn, Eduard Strauss sowie der tschechische Komponist und Kapellmeister Julius Fučík lieferten die Literatur für das Neujahrskonzert des Orchesters Liechtenstein Werdenberg. Klänge aus Rossinis Oper «Der Barbier von Sevilla» ertönten zum Einstieg in den Abend. «Die Overtüre machte jetzt schon Spass auf das sonnige Spanien im Sommer, ganz ohne adligen Mummenschanz oder Versteckspiele», schrieb dazu das «Liechtensteiner Volksblatt». Es folgten die Overtüre zur Operette «Eine Nacht in Venedig» von Strauss jun. sowie verschiedene Walzer und Märsche.

Eine Solistin am Fagott

Als Star des Abends ragte unter vielen grossartigen Musikerinnen und Musikern die 21-jährige Vorarlbergerin Johanna Bilgeri mit ihrem Fagott-Solo hervor. «Das Stück entführte in die Höhen und Tiefen der Musik, in das gesamte Spektrum des Fagotts. Bewundernswert, mit welcher Leichtigkeit die junge Künstlerin, die schon mit

vielen Preisen ausgezeichnet wurde, dies darbot, aber auch mit Kraft und ausdauerndem Atem. Das Schwere erschien bei ihr wie Kinderspiel, das sie mit Freude dem Publikum widmete», lautete die begeisterte Kritik der Tages-

zeitung. Für Bilgeri und das gesamte Orchester endete der Abend mit grossem Applaus und für die Zuhörer war er ein wunderbarer Auftakt ins Konzertjahr 2023.





Eine geballte Ladung Gitarre

*Zum 30-Jahr-Jubiläum der ligita tritt Alvaro Pierri am Montag,
10. Juli 2023, in der Pfarrkirche Mauren mit Kammerorchester auf.*

*An den diesjährigen Liechtensteiner Gitarrentagen vom 8. bis 15. Juli 2023
treten die besten klassischen Gitarristen gleich im Multipack auf. So auch in
Mauren, wo am Montag, 10. Juli um 20 Uhr, in der Pfarrkirche Alvaro Pierri
ein Konzert mit Kammerorchester geben wird.*

Der aus Uruguay stammende Alvaro Pierri ist an den ligita kein Unbekannter, denn seit Jahren begleitet er das Festival. Zum 30-Jahr-Jubiläum tritt Pierri in Liechtenstein zum ersten Mal mit Kammerorchester auf. Auch in dieser Formation wird er, der als eine der faszinierendsten Persönlichkeiten in der Welt der Gitarre gilt, seine meisterhaft durchdachten Interpretationen, seine überwältigende Technik und scheinbar unerschöpfliche Klangfarben zum Ausdruck bringen. Die Gäste dürfen sich auf einen musikalisch hochstehenden und gleichzeitig unterhaltsamen Abend freuen.

Konzerte in allen Unterländer Gemeinden

An den weiteren Abenden der ligita-Woche vom 8. bis 15. Juli 2023 finden Konzerte mit Weltklasse- und Nachwuchsgitarristen in Eschen, Gamprin, Ruggell und Schellenberg statt. So wird das Duo Wiedemann & Kosho – mit dem bekannten Meistergitarristen Augustin Wiedemann und dem Gitarristen der Söhne Mannheims, Michael «Kosho» Koschorreck – die Gitarrentage am Samstag, 8. Juli, in Eschen eröffnen. Darauf folgen Konzertabende der griechischen Gitarristin Antigoni Goni und des Nachwuchskünstlers Marko Topchii, des Duos Halasz, von David Russell und der traditionelle Flamencoabend.

Die Liechtensteiner Gitarrentage bringen während einer Woche aber nicht nur Künstler und Freunde der klassischen Gitarre im Liechtensteiner Unterland zusammen, sondern auch Studierende aus der ganzen Welt. Sie besuchen Meisterkurse im Musikschulzentrum Unterland und zeigen an der Open Stage Night am Freitag, beim Gitarrenwettbewerb und beim Abschlusskonzert am Samstag ihr Können. Interessierte sind eingeladen, tagsüber das Musikschulzentrum Unterland zu besuchen und dort in die Kurse der Meistergitarristen hineinzuschnuppern.



Liechtensteiner Imkerverein tagte in Mauren

Am 3. März 2023 hatte der Liechtensteiner Imkerverein seine Mitglieder und Gäste in Mauren zur Generalversammlung eingeladen. Die Imker-Ortsgruppe Mauren/Schaanwald war Gastgeber und präsentierte sich den Imkern aus dem In- wie Ausland.

Knapp 100 Imker und Imkerinnen, Gäste und Vertreter der Imkerorganisationen aus Vorarlberg, Graubünden, St. Gallen und Appenzell folgten der Einladung nach Mauren. Ein Begrüssungs-*Apéro* lud zum ersten Austausch ein. Vorsteher Freddy Kaiser überbrachte die Grussworte der Gemeinde und erinnerte berührend an die jahrelange enge und wertschätzende Zusammenarbeit mit Manfred Biedermann. Sein Wirken und Engagement für die Bienen sei heute noch in der Gemeinde spürbar.

Stellv. Bieneninspektorat geht von Ernst Meier zu Rebekka Biedermann

Reto Frick, Präsident des Liechtensteiner Imkervereins, führte anschliessend gekonnt durch die Generalversammlung. Markus Beck, Bieneninspektor, berichtete aus seinem Ressort und informierte, dass Rebekka Biedermann aus Mauren neu stellvertretende Bieneninspektorin wird. Ernst Meier aus Mauren gibt sein Amt als langjähriger stellvertretender Bieneninspektor ab. Ein grosses Dankeschön an Ernst Meier für seine langjähriges Engagement und Rebekka Biedermann wünschen wir viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe. Angelika Guignard-Büchel aus Ruggell wurde neu in den Vorstand des Liechtensteiner Imkervereins gewählt und übernimmt das Ressort Bioimkerei von Marco Jehle-Radkohl aus Schaan. Gerhard Marock aus Mauren und Marco Stupan aus Ruggell haben die Weiterbildung zum Bienenberater begonnen und werden diese Funktion nach erfolgreicher Weiterbildung ausüben. Auch ihnen wünschen wir viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Diverse Grussworte

Werner Brunhart, Leiter des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, begrüßte die Anwesenden zum ersten Mal an der Generalversammlung der Imker und berichtete aus dem Amt, das für die Bienen, die als Nutztiere gelten, zuständig ist. Weitere Gäste richteten ebenfalls wertschätzenden Grussworte an die Imker und Imkerinnen. Ein interessanter Teil schloss sich, und es konnte zum Abendessen übergegangen werden. Das Restaurant Hirschen bekochte die Versammlung und die Ortsgruppe Mauren/Schaanwald servierte, fleissig wie die Bienen, Speisen und Getränke.

Biodiversitätsvielfalt in Mauren

Nach der Stärkung und dem emsigen Austausch kamen die Teilnehmenden bereits zur Biodiversität in Mauren/Schaanwald. Patrick Marxer, Leiter des Maurer Werkhofs, führte im Rahmen eines Vortrags mit wunderschönen Bildern und Erläuterungen durch die Biodiversitätsvielfalt in Mauren. Er schilderte spannend und faszinierend die vielen Vorteilen der neugestalteten Grünflächen. Seine Begeisterung wirkte ansteckend.

Die Imker der Ortsgruppe Mauren/Schaanwald freuten sich über den gelungenen Anlass. Ein grosses Dankeschön von unserer Seite gebührt der Gemeinde Mauren, vor allem Freddy Kaiser. Herzlichen Dank für deine langjährige Unterstützung. Du hattest für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr, und wir durften oftmals Gastgeber sein. Dies ist nicht selbstverständlich und dafür sagen wir danke.

Weitere Informationen: www.bienen.li



V. l. Vorsteher Freddy Kaiser, Feuerwehrkommandant Michael Wanger, Ambros Kaiser, Horst Meier, Manfred Ritter, Thomas Kerschbaum und die Vorsitzende der Kulturkommission, Annalis Marte.

Ehrung für 260 Jahre «Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr»

Die Gemeinde Mauren ehrte am Dienstagabend, 13. Dezember 2022, im Gasthaus Hirschen sechs verdiente Jubilare der Freiwilligen Feuerwehr, die zusammen auf 260 aktive Vereinsjahre blicken.

In der Wertschätzung der Ehrenamtlichkeit war es für Gemeindevorsteher Freddy Kaiser ein besonderer Akt, sechs Vereinsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr für ihr überaus langjäh-

riges, treues Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Mauren zu ehren. Ambros Kaiser, Hansjörg Kieber, Horst Meier und Herbert Ritter zeichnen sich je für ein halbes Jahrhundert aktiven Einsatz bei der Mission «Bevölkerungsschutz» der Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren-Schaanwald aus – mit vielfach regionalem Einsatz über die Gemeindegrenzen hinaus. Thomas Kerschbaum und Manfred Ritter halten der Freiwilligen Feuerwehr ihrerseits bereits seit je 30 Jahren die Treue.

Jubilaren gebührt grosser Dank und Wertschätzung

Vorsteher Freddy Kaiser – einst selbst langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und an vorderster Front als Feuerwehrkommandant im Dienst

– fand die treffenden Worte, die ehrenamtliche Vereinstätigkeit der sechs Vereinsjubilare zu würdigen. Die Freiwillige Feuerwehr nehme in den Gemeinden Liechtensteins einen besonders wichtigen Stellenwert ein, da sie bei sämtlichen Bedrohungen durch Feuer, Wasser und weitere Havarien infolge von Naturgewalten und Unglücksfällen die wichtigste Schutzorganisation ist. Neben dem Ausdruck des innigen Dankes für ihr verantwortungsvolles und grosses Engagement im Dienst der Bevölkerung beglückwünschte Vorsteher Freddy Kaiser die Jubilare im Namen der Gemeinde wie auch in seinem persönlichen Namen für ihre 50- und 30-Jahr-Jubiläen mit dem Credo «Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr».

Ehrung der Vereinsjubilare der Freiwilligen Feuerwehr Mauren

50 Jahre

Ambros Kaiser
Hansjörg Kieber
Horst Meier
Herbert Ritter

30 Jahre

Thomas Kerschbaum
Manfred Ritter



Sensationelle Theaterunterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Mauren lud vom Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Januar 2023 die Einwohnerinnen und Einwohner zu vier Aufführungen eines Theaterstücks in drei Akten mit dem Titel «Betreute Versuchig» in den Gemeindsaal Mauren ein.

Und sie kamen in Scharen – die Fans, die Theaterliebhaber, die Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Mauren sowie die Gäste aus nah und fern. Es war faszinierend, wie sich die Laienschauspielerinnen und -schauspieler ins Szene setzten und die Lachmuskeln des jeweilig begeisterten Publikums bis aufs Letzte herausforderten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, sodass die zahlreichen Besucherinnen und Besucher an den einzelnen Aufführungsabenden – sowie auch an der Nachmittagsvorstellung am Samstag für die Kinder – voll auf ihre Kosten kamen. Die Theatergruppe durfte letztlich grossen Szenenapplaus entgegennehmen, was die Freude und Begeisterung der Zuschauer eindrücklich zum Ausdruck brachte.



Comeback der Maurer Kinderfasnacht

Nach drei Jahren Zwangspause bewies die Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald am Fasnachtsonntag, dass sie das Feiern nicht verlernt hat.

Der Umbau des Maurer Gemeindesaals und die Covid-19-Pandemie führten zu einer längeren Auszeit, als man nach der letzten Durchführung 2019 erwartet hatte. Trotzdem waren die Pfadfinder und Pfadfinderinnen dieses Jahr wieder bereit, als die fünfte Jahreszeit das Dorf unsicher gemacht hat. Mit einer grossen Hüpfburg vor dem Eingang machte die Kinderfasnacht schon von Weitem auf sich aufmerksam.

Trotz sommerlichen Wetters kamen reichlich Besucher – vorwiegend junge Gäste mit Begleitung – in den Gemein-

desaal, um sich mit einem kühlen Getränk abzukühlen oder mit Wurst und Brot oder Kuchen den Hunger zu stillen. Kapla bauen auf der Bühne, eine Popcorn-Maschine, Schminken und die Hüpfburg sorgten für ein abwechslungsreiches Angebot. Fest steht: Die nächste Kinderfasnacht wird nicht mehr so lange auf sich warten lassen. Fortan soll der Anlass wieder jährlich stattfinden.

Suppenkelle im Gemeindesaal geschwungen

Am Sonntag, 26. März, folgten die Pfad-



Kinderfasnacht: Die jungen Gäste konnten sich im Gemeindesaal passend zur Verkleidung schminken lassen.



Kinderfasnacht: Über 30 Säcke voller Kapla wurden auf der Bühne verteilt und zu Bauwerken geformt.





Kinderfasnacht: Die Hüpfburg war das beliebteste Angebot an der Kinderfasnacht.

finder der Fastentradition und tischten am Suppentag fleissig auf. Sechs Kilo Karotten, vier Kilo Fleisch und zweieinhalb Kilo Gerste standen auf dem Einkaufszettel. Um eine Gemeinde, oder zumindest einen Teil davon, zu verköstigen, braucht es jedoch nicht nur reichlich Zutaten, sondern auch ziemlich grosse Töpfe.

In der Küche des Gemeindesaals haben sich die Maurer Rover am Vortag an die Arbeit gemacht und eine Gersentuppe, eine vegetarische Variante davon sowie eine Tomatensuppe zubereitet. Nach einigen Stunden fleissigen Schnippelns, Würzens und Rührens waren die Suppen gekocht. Auch die

Tische wurden frühlinghaft gedeckt und für den Besuch der hungrigen Einwohner nach der Sonntagsmesse vorbereitet. Die Mahlzeit war kostenlos, allerdings wurde wie jedes Jahr eine freiwillige Spende für das Pfarreiprojekt entgegengenommen.



Suppentag: Die Portionen wurden liebevoll angerichtet.



Suppentag: Für den Suppentag braucht es grosse Töpfe.



Foto: Paul Trummer

Traditionelle Ehrung der Special Olympics-Athleten

Am Montag, 12. Dezember 2022, hat Vorsteher Freddy Kaiser die Special Olympics-Sportlerinnen und -Sportler zur Ehrung ihrer Leistungen im Jahr 2022 in das adventlich geschmückte Foyer der Gemeindeverwaltung eingeladen.



Gruppenbild anlässlich der Gratulationsfeier für die Special Olympics-Sportlerinnen und -Sportler mit Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, den Sportkommissionsmitgliedern Carmen Pfeiffer und Marin Rosenke sowie Trainern und Betreuern von Special Olympics.

Insgesamt beteiligten sich 16 von insgesamt 23 eingeladenen Athletinnen und Athleten von Special Olympics an der Ehrungs- und Gratulationsfeier. Sie hatten im Jahr 2022 die Farben der Gemeinde Mauren wie auch des Landes Liechtenstein in den verschiedensten Sportarten mit grossem Einsatz und voller Begeisterung vertreten. Mit wertschätzenden Worten würdigte Vorsteher Freddy Kaiser die sportlichen Leistungen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen, und er zeigte sich begeistert, mit welcher Leidenschaft, Sportsgeist, Freude und Einsatz sie sich ihren persönlich präferierten Disziplinen hingeben und erstaunswerte Ergeb-

nisse erbringen. Dahinter verberge sich viel Training, und der Alltag der Sportlerinnen und Sportler sei auf diese Weise auf lebensfrohe sowie motivierende Zielsetzungen ausgerichtet. Freddy Kaiser dankte auch dem Trainer- und Betreuerstab des Special Olympics-Teams, der seine Aufgabe mit grossem Verantwortungsbewusstsein und bewundernswertem Engagement wahrnimmt.

Die Geehrten strahlten grossen Stolz und Dankbarkeit aus – diese Wertschätzung verleiht ihnen mit Sicherheit viel Freude und Motivation, im Jahr 2023 erneut ihr Bestes zu geben.



Traditionsrennen «Rund um den Weiherring» in 44. Auflage

Am Vormittag fand der 4. Ländercup sowie der RVM-Schüler-Cup statt, ehe ab Mittag das Special-Olympics Race startete, organisiert durch Special-Olympics Liechtenstein. Die Freude an der sportlichen Betätigung kam bei ihnen wunderbar zum Ausdruck. Wie immer eroberten die Piccolos die Herzen der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer, sie waren mit grossem Ernst und Geschick voll bei der Sache.

International einen grossen Stellenwert geniesst in der regionalen Radwelt das Elite-Amateurrennen, bei dem die Athleten 70 Mal à 970 Meter mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 45 km/h und mehr um den Weiherring kurvten. Als klarer Sieger ging – wie vor drei Jahren – der Titelverteidiger Dario Rapps (D) hervor. Kurz nach der Zieleinfahrt durfte er von Vorsteher Peter Frick als erstem Gratulanten den Siegesblumenstraus entgegennehmen.

Nach drei Jahre Unterbruch war es am 1. Mai 2023 endlich wieder so weit – der Radfahrer Verein Mauern mit Patrick Matt als Präsident an der Spitze hat alles bestens angerichtet, sodass auf der legendären 970 Meter langen Strecke rund um den Weiherring ein tolles Radkriterium-Festival mit begeistertem Publikum über die Bühne ging.



Siegerehrung mit Patrick Matt, RV-Präsident (links), Tagessieger Dario Rapps (Mitte) und Vorsteher Peter Frick (rechts).



Glückwunsch und Gratulation für 15 Sportlerinnen und Sportler

Die traditionelle Sportlehreung für grossartige Leistungen von insgesamt 15 Athletinnen und Athleten im Jahre 2022 der Gemeinde Mauren fand am Freitag, 20. Januar 2023, im Foyer der neuen Turnhalle statt. Vonseiten des Vorstehers Freddy Kaiser sowie des Sportkommissionsvorsitzenden Marcel Öhri kam den Sportlern grosse Ehre zu.

Die traditionelle Sportlehreung bildet für die auserkorenen Athletinnen und Athleten jeweils einen erfreulichen Höhepunkt. Höchst spannend ist die Tatsache, dass diese jungen Leute, die im Januar geehrt wurden, ihr Talent in zehn verschiedenen Sportarten anwenden. Diese Vielfalt ist bei den Sportlehreungen in Mauren ein Novum: Die Disziplinen verteilen sich auf fünfmal Ski alpin, zweimal Laufsport und Duathlon und dann je einmal auf Artistic Swimming, Chikudo, Dart, Duathlon, Karate, Powerlifting und Springreiten.

Vorsteher Freddy Kaiser lobte die Maurer Sport-Aushängeschilder als wichtige Vorbilder. Sie würden sich nicht nur in einer Sportart mit hervorragenden Leistungen profilieren und damit für ihren grossen persönlichen Trainings- und Wettkampfeinsatz belohnt, sie seien auch sehr sympathische Botschafter der Gemeinde Mauren und des Landes Liechtenstein. Aus den Händen von Freddy Kaiser und Gemeinderat Marcel Öhri gab es neben herzlichen Gratulations- und Glückwünschen auch ein praktisches Präsent, welches für künftige sportliche Höhenflüge mit Sicherheit einen motivierenden Einfluss haben wird.

Sportlehreung 2022

Gregor Ambühl, Laufsport
 Madeleine Beck, Ski Alpin
 Loris Dal Farra, Mountainbike
 Maximilian Frick, Karate
 Wieland Gartmann, Laufsport
 Sean Koch, Powerlifting
 Leila Marxer, Artistic Swimming
 Samuel Marxer, Ski Alpin
 Sarah Näscher, Ski Alpin
 Alexandra Oettli, Springreiten
 Michele Paone, Duathlon
 Marco Pfiffner, Ski Alpin
 Remo Senti, Dart
 Leonie Wanger, Chikudo
 Yannick Zünd, Ski Alpin



V. l. Martin Rosenke, Sportkommission, Marcel Öhri, Vorsitzender der Sportkommission, Gregor Ambühl, Sean Koch, Wieland Gartmann, Leila Marxer, Remo Senti, Michele Paone, Maximilian Frick und Vorsteher Freddy Kaiser. Auf dem Bild fehlen einige Athletinnen und Athleten aufgrund anderer Termine und von Wettkampfeinsätzen.

Erfolgreiche Wettkämpfe für den TV Eschen-Mauren



Nach der Generalversammlung im Januar konnte der Turnverein Eschen-Mauren fast alle grossen Wettkämpfe und Veranstaltungen reibungslos durchführen. Damit ist der Start ins Jahr 2023 mehr als erfolgreich verlaufen.

Crosslauf im Sportpark Eschen-Mauren

Der 39. Crosslauf fand Anfang Februar an einem nasskalten Samstag statt. Bei diesem anspruchsvollen Parcours rund um den Sportpark waren trotz eisiger Temperaturen und garstigen Verhältnissen etwa 100 Teilnehmende in den unterschiedlichen Kategorien am Start. Es wurden sowohl die liechtensteinschen Landesmeistertitel als auch die Titel für die Ostschweizathletics-Meisterschaften vergeben.

Unterstützung der Senioren Bühne in Eschen

An zwei heiteren Abenden begeisterte die Senioren Bühne am ersten Märzwochenende die Zuschauer. Im Hin-

tergrund mit dabei waren viele fleissige Hände der Fitnessgruppe und der Männerriege des TV Eschen-Mauren, welche die Festwirtschaft übernehmen durften. Mit den roten T-Shirts mit der Aufschrift «Helferteam – Dank mir lauft's» stachen sie optisch sogleich heraus und verwöhnten die Gäste mit feinen, selbstzubereiteten Speisen. Dank einer eigens entwickelten Bestellsoftware war es möglich, eine schnelle und saubere Abwicklung sowie einen freundlichen Service zu den gelungenen Vorführungen beizusteuern.

Geräteturnen Cup im SZU Eschen

Am 25. März fand der alljährliche Unterländer-Cup im Geräteturnen statt. Insgesamt waren knapp 300

Teilnehmende in vier verschiedenen Kategorien aus Liechtenstein und der Ostschweiz am Start. Neben der beachtlichen Teilnehmerzahl gab es viele positive Rückmeldungen der verschiedenen Vereine bezüglich der Organisation, und auch die Zuschauererränge waren bestens gefüllt. Ausserdem konnte ein Rekord verzeichnet werden: Mit 60 männlichen Turnern waren so viele am Start wie noch nie.

Vom Turnverein Eschen-Mauren haben 16 Mädchen am Wettkampf teilgenommen. Herausgestochen in der Kategorie 1 sind Vivienne Lampert (Rang 10, 36,00 Punkte), Lorena Bonomessi (12/35,90), Elena Cortese (18/35,50) und Jasmin Schädler (19/35,20) – alle

mit Auszeichnung. In der K2 gewann Rebecca Beatrice Scrob (1/37,75). Anouk Wagner sicherte sich eine Auszeichnung (15/35,25). In der K3 gewann Nuria Cerezo (1/37,20). Besonders zufrieden war der TVEM mit Isabella Spasov, die zusammen mit Ayana Kunz vom TV Schaan 37,05 Punkte und den dritten Rang erreicht hat. Ylenia Goop (12/35,90) sicherte sich eine Auszeichnung. In der K4 siegte schliesslich Elina Baumgartner mit 37,20 Punkten. Dort erlangte Naomi Wagner (13/35,85) eine Auszeichnung.

Bretschalau im Dorfzentrum von Eschen

Der 63. Bretschalau trumpfte mit mitreissenden Rennen, atemberaubender Atmosphäre und einem gelungen Volksfest am 1. April auf. Trotz des unsicheren Wetters liessen es sich über 600 kleine und grosse Sportbegeisterte nicht nehmen, am traditionsreichsten Rennen der Region teilzunehmen. Auffallend dabei ist die Ausgewogenheit. So waren in etwa gleich viele Kinder wie Erwachsene am Start.

Beim Hauptlauf über 10'500 Meter war der Start beeindruckend: Minutenlang strömten die Rennteilnehmer über die Startlinie. Den Tagessieg bei den Frauen holte sich Michelle Eigenmann, bei den Männern siegte bereits zum sechsten Mal in Folge Arnold Ämisegger. Den ersten Rang bei der Prestawertung errang Alexander Görner, Trainer der Leichtathleten des TV Eschen-Mauren. Den einzigen Tagessieg für den TV Eschen-Mauren konnte Lillian Berginz aus Mauren erringen. (Bild links)



Die Staffelbewerbe am Schluss des Renntages trieben die Stimmung auf dem Dorfplatz auf den Höhepunkt. Die schnellen Runden begeisterten die Zuschauer. Dieser Wettbewerb steht jeweils allen offen. So nimmt schon seit zwei Jahren die sportliche Feuerwehr aus Eschen teil, in Vollmontur und mit Atemschutzgeräten. Der TV Eschen-Mauren zollt Respekt und wird auch im kommenden Jahr für einen Sonderpreis sorgen.

Gemeindewertung Eschen gegen Mauren

Die Vorsteher und Gemeinderäte aus Eschen und Mauren sponserten Teams und sorgen für einen spannenden Gemeindewettkampf. Im Vorjahr konnte Mauren den Wanderpokal mit nach Hause nehmen, dieses Jahr hatten die Eschner – zwar knapp, aber dennoch – die Nase vorn.



Mit 140 Stundenkilometern Kopf voraus Richtung Olympia

Seit einem halben Jahr wohnt Jean Jacques Buff in Mauren. Genauso lange startet er im Skeleton für den Bobverband Liechtenstein. Differenzen mit dem eidgenössischen Verband über die Olympia-Selektion für Peking 2022 haben dazu geführt, dass der zweimalige Schweizer Meister nicht mehr für sein Heimatland antritt.



Den Weg von Jean Jacques Buff an die Spitze des Skeletonsports als geradlinig zu bezeichnen, würde der Wahrheit nicht gerecht werden. Jahrelang war er im Skispringen aktiv. Mit 19 hat er die Skier aber an den Nagel gehängt. Dem Nervenkitzel konnte er aber nicht komplett abschwören. So versuchte

sich der Engadiner in einer Sportart, die in seiner Heimat ihre Ursprünge hat: Cresta. Sie ist benannt nach dem Ortsteil Cresta der Gemeinde Celerina und wird weltweit nur auf dem Cresta-Run in St. Moritz ausgetragen. Das aber schon seit fast 140 Jahren. Ausserdem liegt im Cresta der Ursprung des mo-

dernen Skeleton-Sports, der erstmals an den Olympischen Winterspielen 1928, ebenfalls in St. Moritz, Teil der Wettkämpfe war. Fixer Bestandteil der Winterolympiade ist Skeleton, bei dem sich die Athleten allein und kopfvan mit bis zu 140 Stundenkilometern durch den Eiskanal stürzen, seit 2002.

Rasch in die Weltpitze und ein unerwarteter Rückschlag

Vom Cresta zum olympischen Skeleton hat es also rund 40 Jahre gebraucht. Jean Jacques Buff hätte diesen Schritt beinahe deutlich schneller getan. Im Alter von 21 hat er zum Skeleton gewechselt und ist bald darauf zum ersten Mal Schweizer Meister geworden. «Im Europacup war ich ebenfalls rasch vorne mit dabei», sagt der heute 26-Jährige. So startete er auch im Weltcup. Im Jahr 2020 wurde er bei einem Rennen in St. Moritz beachtlicher 16. «Da war mir klar, dass es mit einer internationalen Karriere funktionieren könnte.» Corona machte das Unterfangen jedoch nicht einfacher. «Bei den Wettkampfreisen mussten wir uns viermal pro Woche testen lassen, jedes Land hatte andere Regeln, wir verbrachten mehr Zeit im Hotelzimmer als auf den Bahnen, und an Training war kaum zu denken.» Dennoch gelang Buff die Selektion für Olympia 2022 in Peking. Dann jedoch kam trotz aller Vorsichtsmassnahmen eine Corona-Infektion dazwischen. «Es hiess, dass ich teilnehmen dürfe, wenn ich bis zu einem bestimmten Stichtag wieder negativ wäre. Das war ich tatsächlich. Dennoch kam an einem Sonntag kurz vor den Spielen der Anruf, in dem mir mitgeteilt wurde, dass ich nicht Teil des Schweizer Olympiateams sein werde. Verstanden habe ich diese Entscheidung nicht, aber hinnehmen musste ich sie», sagt Buff. Die fadenscheinige Begründung für die Nicht-Selektion nagte aber weiter an ihm – und wer waghalsig durch in einen Eiskanal rast, scheut sich auch sonst nicht vor klaren Entscheidungen sowie harten Schnitten.

«Ich wollte meinen Sport weiter betreiben, meine Energie aber in Training und Wettkämpfe investieren statt in Streitigkeiten mit dem Verband. So habe ich nach einer Lösung gesucht und sie im Bobverband Liechtenstein gefunden. Meine Abklärungen haben ergeben, dass die Voraussetzung für einen Start für Liechtenstein neben dem Sportlichen in einem Wohnsitz im Land liegt», sagt Jean Jacques Buff. In Abstimmung mit Sportchef Srecko Kranz leitete er alles Nötige in die Wege und wohnt seit Herbst 2022 in Mauren. «Dort fühle ich mich sehr gut aufgenommen, und dem Bobverband Liechtenstein bin ich überaus dankbar für das Entgegenkommen. Entsprechend stolz werde ich Liechtensteins Farben vertreten und mein Bestes geben, um für das Land Top-Resultate einzufahren.»

Eine Arbeitsstelle hat Jean Jacques Buff bei der ITW in Balzers ebenfalls gefunden. «Dort kommt man mir sehr entgegen und gibt mir die Zeit für meine fünf Trainingseinheiten pro Woche sowie die Teilnahme an den Wettkämpfen.» Dem Athleten kommt dabei zugute, dass Skeleton wirklich sehr winterbasiert ist. «Im Frühling, Sommer und Herbst stehen Ausdauer- sowie Krafteinheiten – vor allem Schnellkraft und Rohkraft – auf dem Programm. Das ist für mich derzeit sehr wichtig. Denn vor allem beim Start und damit im Sprint

muss ich mich noch verbessern. Auf der Bahn selbst gehören ich schon längst zu den Schnellsten», sagt Jean Jacques Buff. Dennoch an seinem Können im Eiskanal feilen kann er dann wieder ab Oktober. Dann beginnen die Trainings und anschliessend die Rennen in Welt- sowie Europacup, die ihn nicht nur im Alpenraum zwischen Süddeutschland und Norditalien herumführen, sondern auch nach Skandinavien sowie ab und an nach Übersee.

Ein mögliches Heimspiel bei Olympia 2026

Diese Reisen, die er in der zurückliegenden Saison erstmals als Mitglied des Liechtensteiner Bobverbands bestritten hat, sind auch die grösste Umstellung im Gegensatz zu früher. «Ich bin mehrheitlich allein unterwegs. Das ist mit dem ganzen Gepäck inklusive Schlitten schon eine Herausforderung. Aber sie lässt sich meistern, und nach Möglichkeit schliesse ich mich Athleten anderer kleiner Verbände an», sagt Jean Jacques.

An seinem Ziel, einer Teilnahme an Olympia 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo, hält er jedenfalls fest. Und diese Spiele werden für den jungen Engadiner unter Umständen sogar noch zum Heimspiel. Denn aufgrund der fehlenden olympiatauglichen Infrastruktur in Norditalien könnten die Bobwettkämpfe sogar in seiner Heimatgemeinde St. Moritz ausgetragen werden – es wäre eine Ironie der Geschichte und für ihn eine Genugtuung, wenn Jean Jacques Buff ausgerechnet dort, wo alles seinen Anfang genommen hat, ein Top-Ergebnis für den Bobverband Liechtenstein erzielen würde. Ausserdem könnten sich seine Eltern, die ihn nach Kräften in seinen sportlichen Ambitionen unterstützen, und seine Freundin an gewohnter Stätte davon überzeugen, dass er trotz allen Ehrgeizes die nötige Vorsicht walten lässt. «Sie akzeptieren meine Leidenschaft, sagen aber immer, ich solle mir nicht weh tun», sagt Jean Jacques mit einem Schmunzeln auf den Lippen.





Foto: Pamela Bühler



Das monumentale Chorgemälde in der Pfarrkirche Mauren

Text: Peter Geiger • Fotos: Pamela Bühler

Durch Kinderaugen

Wie haben wir Kinder und Schüler ab Ende der 1940er-Jahre während der täglichen Schulmesse die neugierigen Augen aufwärts nach vorne gerichtet, auf die von unten bis oben ausgemalte Chorwand mit den farbigen Figuren: auf das uralt-langbärtige Haupt Gottvaters, dessen riesigen roten Umhang Engel halten, auf den gemarterten Gottessohn am Kreuz, das der Vater mit ausgestreckten Armen dar hält, und auf den dazwischen schwebenden Heiligen Geist in Gestalt der Taube. Dass Gottvater auf einem Stuhl sass, erkannten wir nicht. Aber mehr noch fesselten uns die zwei Reihen grosser Gestalten in farbigen Gewändern, oben Männer mit Heiligenschein und Beiwerk, unten Herren mit Wappen, ein Ritter im Harnisch, zwei edel gewandete Frauen, ein Engel mit Weihrauchfass und einer mit Harfe, zu Füssen zwei Engelchen mit Schrifttafeln.

Wir Kinder wussten schon, dass der von uns aus links – vom Gekreuzigten aus rechts – am nächsten Stehende mit dem Schlüssel der Heilige Petrus war, ihm hatte ja Jesus die Schlüssel des Himmelsreiches anvertraut. Warum auf der anderen Seite der Heilige Paulus ein Schwert hielt, blieb uns unklar, später lernten wir, weil Paulus römischer Bürger war, wurde er bei der römischen Christenverfolgung mit dem Schwert hingerichtet, gnadenhalber, statt elend gekreuzigt wie Petrus oder Andreas.

Uns erschien besonders der eine Gestalt begleitende Bär niedlich, bei einer andern Gestalt aber das Totengerippe unheimlich, bei einer dritten das abgeschlagene, bluttriefende Haupt auf der Hand gar grauslich. Dass das Gemälde ganz neu war, gerade erst 1948 geschaffen, wussten wir Kinder nicht. Wir staunten ins Werk hinein.



Renovationen 1948 und 1988

Direkt nach dem Zweiten Weltkrieg unterzog die Gemeinde Mauren die gut hundert Jahre alte Pfarrkirche St. Peter und Paul einer tiefgreifenden Renovation. Dabei wurden die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eingebauten neugotischen Einrichtungen (Altäre, Kanzel) sowie die ornamentale Malerei im Chor, an Decke und Chorbogen entfernt, doch belies man Kaspar Köglers Deckenbild «Christi Himmelfahrt» von 1863. Die Kirche sollte wieder in der ursprünglichen klassizistischen Gestalt erscheinen, ergänzt durch moderne Kunst. So schuf 1948 der aus Satteins stammende Maler Martin Häusle (1903–1966) das wandfüllende Chorgemälde, dazu zwei Wandbilder über den Seitenaltären.

Bei der letzten Innenrenovation, abgeschlossen 1988, ist das Erscheinungsbild der Pfarrkirche heller, wärmer und goldener gehalten worden, als «Osterkirche». Hierzu hat insbesondere die starke Farbigkeit des Chorwandbilds nicht mehr passen wollen. Was also tun? Man hat für den Erhalt des einzigartigen Monumentalgemäldes eine flexible Lösung gefunden. Es ist seit 1988 durch einen chorhohen Vorhang abgedeckt, den man bei Bedarf zurückziehen kann. Ursprünglich stand vor dem Wandbild der Altar von 1948, der querrechteckige Aufsatz zeigte vier Evangelisten-Reliefs. Heute sieht man, dass damals hinter dem Altar das Chorgemälde nicht weiter ausgeführt worden ist. Werfen wir nun einen genaueren Blick auf das Bild. Drei Themen umfasst es.

«Gnadenstuhl»

Die zentrale Darstellung – Gottvater, Jesus am Kreuz, Heiliger Geist als Taube – nennt sich in der christlichen Ikonographie «Gnadenstuhl». Das Bild dieser Dreifaltigkeit findet sich seit dem Mittelalter. Seine Aussage ist immer: Seht, Gott hat zu eurer Erlösung seinen Sohn hingegeben. Dazu passt denn in Mauren auch ergänzend das Deckenbild mit der Himmelfahrt Christi: Jesus kehrt zum Vater im Himmel zurück. Übrigens findet sich in der Kapelle in Nendeln ebenfalls eine Gnadenstuhl-Darstellung von 1935 (von Friedrich Brutschin), mit Cherubim (Engeln), ohne Heilige. Die Gnadenstuhl-Darstellung ragt in Mauren hoch vom Himmel herab.

Glaubenszeugen

Links und rechts, neben und unter dem Kreuz reihen sich im Halbrund des Chors weitere Gestalten. Es sind Glaubenszeugen. Durch ihr Leben und Wirken haben sie den Glauben an Christus bekräftigt. Sie säumen die Heilsgeschichte. Interessant ist nun die Auswahl der Personen. Dem Gekreuzigten am nächsten stehen die zwei Apostelfürsten Petrus und Paulus – sie sind zugleich die Kirchenpatrone von Mauren. Petrus war Stellvertreter Christi, erster Papst, Paulus Völkerapostel und erster Theologe des Christentums. Beide starben den Märtyrertod. Neben ihnen stehen dann eine ganze Reihe von Heili-



gen, die in der näheren oder weiteren Region gewirkt haben, vom frühen Christentum bis in die Neuzeit. Gerade ihr jeweiliges Beiwerk, die ikonographischen Heiligenattribute – die uns als Kinder so faszinierten –, erlauben die Zuordnung, um was für Heilige es sich handelt. Sie seien hier kurz vorgestellt.

In der Reihe links (von uns aus gesehen) steht neben Petrus der Heilige Luzius, der im 5./6. Jahrhundert im Rheintal missionierte. Er wird mit Krone dargestellt, da er irrig für einen englischen Königssohn galt. Luzius ist Landespatron Liechtensteins. Neben ihm folgt im Bischofsornat Asinio, 451 erwähnt als erster Bischof von Chur. Neben ihm trägt der irische Mönch Eusebius, der auf dem Vorarlberger Viktorsberg als Einsiedler lebte, sein eigenes blutiges Haupt, das ihm um 884 bei Brederis ein wütender Mäher mit der Sense abschlug, in seine Klausur hinauf zurück, samt dem Mordwerkzeug. Es folgt Fridolin, Missionar und Klostergründer am Oberrhein im 7. Jh., er erschien, da ihm das Land-Versprechen eines Verstorbenen nicht geglaubt wurde, mit dem Skelett des Wohltäters vor Gericht, nun glaubte man ihm. Fridolin ist Patron von Glarus. Er gilt als Helfer gegen Erbschleicherei. Fidelis

schliesslich, Kapuziner in Feldkirch, Prediger in Graubünden, wurde 1622 in Seewis in den Bündner Wirren von antihabsburgischen Prättigauer Bauern erschlagen. Fidelis ist in Chur begraben, Haupt und eine Hand liegen in Feldkirch im Kapuzinerkloster, er ist Feldkircher Stadtpatron. Die unterhalb dieser Reihe abgebildete Heilige Emerita verkündete im 5./6. Jahrhundert den Glauben in und um Chur. In Trimmis erlitt sie den Feuertod, daher ist sie oft mit einem Holzstück abgebildet, auch mit Krone, weil sie als Schwester von Luzius galt.

Von uns aus rechts stehen neben Paulus der irische Wandermönch Kolumban, der im 7. Jh. in Bregenz wirkte, dann dessen Schüler Gallus, der dem Bären in der Wildnis bei St. Gallen einen Dorn aus der Tatze zog, worauf der Bär ihm Holz brachte. Daneben folgt Gebhard, geboren im 10. Jh. auf dem Gebhardsberg, Bischof von Konstanz. Karl Borromäus predigte im 16. Jh. als Mailänder Kardinal gegen die Bündner Protestanten. Und Nikolaus von Flüe (Bruder Klaus), Einsiedler im 15. Jahrhundert, erst 1947 heiliggesprochen, wird im Zusammenhang mit den Weltkriegen in der Schweiz und Liechtenstein als Beschützer verehrt. Unterhalb dieser Reihe steht die Heilige Ilga (auch Helga) aus Bregenz, sie war Einsiedlerin in Schwarzenberg, wo sie um 1115 starb, dort liegen ihre Reliquien. Ilga gilt als Helferin bei Augenleiden.

Historische Patronatsherren

In der unteren Reihe stehen schliesslich links und rechts hinter den zwei heiligen Frauen Vertreter der historischen Patronatsherren der Pfarrei Mauren, nämlich der Grafen von Montfort, der Herren von Schellenberg, des Johanniter-Ordens (Feldkirch) und des Klosters Ottobeuren. Diese Figuren versinnbildlichen auch die weltlichen Instanzen, die zu Kirche und Pfarrei gehören. Die Patronatsherren hatten für Bau und Unterhalt der Kirche zu sorgen, sie durften Pfarrer



und Kapläne einsetzen und bezogen Erträge aus den Pfründen.

In der Gemeinde Mauren gingen 1948 die Ansichten zum riesigem Chorgemälde von Martin Häusle auseinander. Manchen mochte es zu gross erscheinen, oder zu modern, zu expressionistisch, oder zu farbig, vielleicht auch zu blutig – tropfte doch von Jesu Händen Blut, wie es auch von Fidelis' Haupt troff. Angesichts der Skepsis übernahm der kunstsinnige Pfarrer von Mauren Josef Wachter – den ich als Schüler und Ministrant erlebt habe – kurzerhand selber die Kosten für das Wandbild. Pfarrer Wachter hatte zweifellos an den Ideen zum Inhalt mitdiskutiert. Es lohnt sich, gelegentlich das grosse Maurer Chorgemälde wieder ausführlich zu betrachten, neugierig, mit erwachsenen Kinderaugen.



Literatur

Cornelia Herrmann / Peter Geiger / Josef Eberle / Klaus Biedermann / Adolf Marxer / Franz Näscher:
Christliches Liechtenstein. Kirchen, Kapellen und Zeichen des Glaubens, Balzers 2019.

Cornelia Herrmann:
Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein, Neue Ausgabe, Band 1: Das Unterland, Bern 2013.

Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HVFL), 2 Bde., Vaduz, Zürich 2013, auch online:
<https://historisches-lexikon.li>



*Im Licht der Ostersonne
bekommen die Geheimnisse der
Erde ein anderes Licht.*

Friedrich von Bodelschwingh

Fastenzeit und Ostern 2023

Du bist Licht in Glauben, Hoffnung und Liebe

Das Thema, das uns in dieser Fastenzeit begleitete, lautet: «Du bist Licht in Glauben, Hoffnung und Liebe.» Die alljährliche Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern ist eine Einladung, dem Leben und auch dem Glauben wieder etwas mehr Weite und Tiefe zu geben.

Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch im Ritual des Aschenkreuzes mit der Gewissheit, dass das irdische Leben begrenzt und vergänglich ist. Diese Wahrheit wird jedoch im Licht des Ostergeheimnisses geweitet zu einem Geschenk, das alles Irdische übertrifft. Eine lebenslange Übung ist es dann, das Kreuz nicht nur als lebensbedrohende Wirklichkeit zu sehen, sondern in ihm das Pluszeichen des Lebens zu erkennen. Die Wochen vor Ostern sind eine Schule für Leben und Glaube. Glauben heisst, sich ganz auf Gottes Liebe, sein Wort und seine Verheissungen zu verlassen, die Botschaft Jesu anzunehmen und das zu tun, was man als Willen Gottes erkennt. Der Glaube lässt uns in keiner Lebenslage ohne Hoffnung sein. Als Christen erwidern wir die Liebe Gottes in der Liebe zu unseren Mitmenschen.

Das Hungertuch des indischen Künstlers Jyoti Sahi war eine Hilfe, das Thema «Du bist Licht in Glauben, Liebe und Hoffnung» zu verinnerlichen. Die leuchtende Gestalt Christi bildet das Zentrum des Hungertuches. Sein Antlitz weist nach oben, seine Hände öffnen sich nach unten wie Gefässe, den Bedürfnissen der Mühseligen und Beladenen entgegen gestreckt. Leuchtendes Wasser ergiesst sich von oben über seine Gestalt und stellt Christus als Licht der Welt dar. So

weist der Künstler auf das das Licht der Auferweckung und des Ostermorgens hin.

Das Motiv der Osterkerze stellt anschaulich vor Augen, wie wir als österliche Menschen «Licht in Glauben, Hoffnung und Liebe» werden können. Wir sehen den Gekreuzigten als Auferstandenen in Bewegung im strahlenden Licht, das die Erde in einen neuen Ostergarten verwandelt. In diesem neuen Garten atmet und lebt alles im Licht des Auferstandenen. Die Osterkerze lädt alle ein, sich ins Licht zu stellen, egal wo sie leben und arbeiten. Denn der Auferstandene macht sich mit seinem Licht sichtbar in jedem Jetzt, das vor einem liegt, in jeder Blume, die man betrachtet und vor allem in jedem Menschen, dem man begegnet.

Der grüne Hintergrund weist uns auf die Natur hin, die im Frühling zu neuem Leben erwacht, und erinnert daran: Auch du kannst zu neuem Leben erwachen. Denn Ostern ist der Anfang des neuen Lebenslichtes, das nie verlöscht, weil Gott es entzündet hat. Wir können es verdunkeln, wir können es vielleicht nicht mehr sehen, aber die Glaubenshoffnung sagt: Bei Gott strahlt es, und in ihm bin ich ein ewiges Licht.



Sternsinger

Dank an die Sternsinger von Mauren und Schaanwald

Feierlich ausgesendet, um den Segen Gottes zu den Pfarreiangehörigen zu bringen, waren am Fest der Hl. Drei Könige bei wunderschönem Wetter in Mauren und Schaanwald 42 Sternsingerinnen und Sternsinger mit Begleitpersonen unterwegs, um die Häuser zu segnen und die Spenden entgegenzunehmen.

Die angehenden Firmlinge aus Mauren, grossartig unterstützt von Schülerinnen und Schülern der Primarschulen Mauren und Schaanwald, haben in Schaanwald 4130,40 Franken und 57 Euro sowie in Mauren 19'887,20 Franken und 310 Euro gesammelt. In Schaanwald hat die Sternsingeraktion, zusammen mit der Kollekte in der Kirche von 151,30 Franken einen Betrag von 4338,70 Franken ergeben

und in Mauren, zusammen mit der Kollekte in der Kirche von 495 Franken einen Betrag von 20'692,20 Franken. Die ganze Sternsingeraktion von Freitag, 6. Januar, hat so den beachtlichen Betrag von insgesamt 25'030,90 Franken eingebracht.

Den Sternsingern und ihren Begleitpersonen danken wir herzlich für ihren fröhlichen und motivierten Einsatz zugunsten notleidender Kinder auf der ganzen Welt. Ein besonderer Dank gilt Alexandra Schedler, Nadine Frick und Jasmine Holzinger für die Vorbereitungen und die reibungslose Durchführung der Sternsingeraktion.

Ein herzliches «Vergelt's Gott» im Namen der bedürftigen Kinder und Familien geht auch an die vielen grossherzigen Spenderinnen und Spender in Mauren und Schaanwald.



Ökumenischer Wortgottesdienst

Ökumenischer Wortgottesdienst in Mauren

Am Caritas-Sonntag, 22. Januar, feierten wir um 18 Uhr in Mauren den alljährlichen ökumenischen Wortgottesdienst zum Thema der Gebetswoche 2023 für die Einheit der Christen «Tut Gutes. Sucht das Recht!» (Jes 1,17). Zusammen mit den Vertretern der kirchlichen Gemeinschaften in Liechtenstein (katholisch, evangelisch, evangelisch-lutherisch und orthodox) betrachteten wir den Bibeltext des Propheten, der die Menschen aufforderte, gemeinsam Gutes zu tun und den Bedürftigen zu ihrem Recht zu verhelfen.

In seiner Begrüßungsrede deutete P. Anto Poonoly darauf hin, dass diese Aufforderung Jesajas zur Nächstenliebe ebenso der Auftrag der Caritas sei, welche wir an diesem Sonntag besonders unterstützen. «Diese Näch-

stenliebe ist zuerst eine innere Haltung, die dem Tun vorausgeht», sagte P. Anto weiter. Pfarrer Stephan Zilker nahm diesen Gedanken in seiner Predigt auf und betonte, dass diese Aufforderung zur Gerechtigkeit nicht nur für die Christen gilt, sondern für alle Menschen auf der Welt. Alles, was wir anderen Gutes tun, das tun wir zugleich für Jesus, wie es im vorangegangenen Evangelium (Mt 25,31-40) hiess.

Im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst folgten die Kirchenbesucher P. Antos Einladung zum Apéro im Foyer des Gemeindesaals Mauren, der die Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen in gemütlicher Stimmung bot. Wir danken allen, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.



Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

Am Sonntag, 29. Januar, feierten wir den Vorstellungsgottesdienst unserer angehenden Firmlinge in Mauren. Ganz im Zeichen des Mottos unseres Pfarreijahres «Du bist Licht»

stellten sich die Kinder persönlich der Pfarrgemeinde vor und legten dar, warum sie sich gerne firmen lassen möchten. Wir wünschen unseren Firmlingen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem Weg zur Firmung.

Krankensalbungsfeier 2023

Am Mittwoch, 8. März, feierten wir um 15 Uhr die Krankensalbungsfeier in Verbindung mit der Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Mauren. Krankheit und Schmerzen führen nicht selten dazu,

dass ein Mensch sich Sorgen macht, in seinen Gedanken besetzt ist, dass Angst ihn niederdrückt und dass er die Zuversicht verliert. In so einer Situation tut es gut, Zuwendung von anderen und vor allem von Gott zu erfahren. Ge-

nau da setzt das Sakrament der Krankensalbung an. Eingeladen waren auch die Angehörigen und alle Mitchristen unserer Pfarrei. Im Anschluss gab es einen feinen Zvieri im Gemeindesaal für alle.

Familiengottesdienst zum Vatertag

Am Sonntag, 19. März, feierten wir den Familiengottesdienst zum Vatertag zum Thema «Jeder Tag ist ein Vatertag» um 8.30 Uhr in Schaanwald und um 10 Uhr in Mauren, obwohl das Fest des Hl. Josef wegen des Sonntags erst am 20. März gefeiert wurde. In diesem Gottesdienst dankten wir allen Vätern und väterlichen Menschen. Vor allem dankten wir unserem gemeinsamen Vater im Himmel, dem wir alles anvertrauen dürfen, für seine grosse Liebe zu uns Menschen.

Es freut uns, dass der Familiengottesdienst in Schaanwald vom Räbachörle und in Mauren vom Chor Young Unlimited Kids, unter der Leitung von Carina Riegler und Maren Kloser musikalisch mitgestaltet wurde. Die Kollekte wurde für das Pfarrei- und Fastenopferprojekt «De Paul Center, Kalamassery, Kerala, Indien» aufgenommen. Allen Spendern sprechen wir gerne unseren Dank aus.



Versöhnungsgottesdienst der Erstkommunionkinder und Suppentag

Am Passionssonntag, 26. März, feierten wir einen Versöhnungsgottesdienst, nachdem die Erstkommunikanten ihre Erstbeichte in der Vorwoche abgelegt hatten. Anschliessend begingen wir den Suppentag und setzten uns zusammen zu einer einfachen Mahlzeit aus Solidarität mit unseren Mitmenschen, die zu wenig zum Leben haben. Von 11 bis 13 Uhr bestand die Gelegenheit, im Gemeindesaal Mauren eine feine Suppe, zubereitet von den Pfadfindern Mauren-Schaanwald, zu geniessen. Die freiwilligen Spenden kamen unserem Fastenopfer- und zugleich Pfarreiprojekt «De Paul Care Center, Kalamassery, Kerala, Indien» zugute. Den Pfadfindern danken wir herzlich für die Organisation und Durchführung!



Suppentag



Kreuzwegandacht

Kreuzwegandacht beim Waldlernpfad in Schaanwald

Am Palmsonntag, 2. April, trafen wir uns um 15 Uhr bei der Waldkapelle in Schaanwald, wo wir die erste Station der Kreuzwegandacht beteten. Da der Salamanderweg wegen eines umgestürzten Baumes nicht begehbar war, wurde spontan entschieden, die Route über den Feldweg zu führen. Im Anschluss an den Kreuzweg offerierte die Theresienstiftung Schaanwald Kuchen und Kaffee beim Waldspielplatz.



Erstkommunion in unserer Pfarrei

Am Weissen Sonntag, 16. April, empfangen 35 Kinder aus Mauren und Schaanwald in der Pfarrkirche Mauren die Hl.

Erstkommunion. Das Thema, welches unsere Erstkommunikanten bei der Vorbereitung begleitet hat, lautete «Wir sind Kinder in Gottes Garten». Wie die Bibel erzählt, ist unsere Welt der Garten Gottes. Er hat seinen Garten bunt und schön geschaffen, und mittendrin dürfen wir als seine geliebten Kinder leben. Durch den Empfang der Hl. Kommunion sind wir in Gottes Garten dazu berufen, zu blühen und allen Freude zu bereiten. Diese Freude war den Kindern trotz des Regenwetters gut anzumerken. Ausgestattet mit passenden Regenschirmen zogen sie vom Gemeindesaal in die Kirche ein, wo eine grosse Sonne im Altarraum die zum Erstkommunion-Thema von den Eltern und dem Mesmereteam geschmückte Kirche überstrahlte. Das von Tanja Frick gestaltete Titelbild der Erstkommunion 2023 zeigte einen goldenen Kelch mit dem Leib Christi im Mittelpunkt eines Gartens, von dem aus die Kinder als Blumen in verschiedenen Farben mit den Strahlen der Liebe genährt werden und prächtig gedeihen. P. Anto erklärte den Kindern in seiner Ansprache die Bedeutung des Wortes Erstkommunion, welches aus den drei Worten «erst», «komm» und «Union» besteht. Jesus will uns damit sagen, wir sollen in der Gemeinschaft mit ihm und untereinander leben. 35 Kinder werden an diesem Tag neu zu dieser Gemeinschaft dazukommen und in Gottes Garten blühen. Das ist es auch, was P. Anto den Kindern vor allem wünscht: «Blühe dort, wo du gepflanzt bist», wie es Franz von Sales sagte. Wir sind in dieses Land, in unsere Familie gepflanzt und sollen da wachsen, uns entfalten und in ganzer Schönheit erblühen. Als Zeichen dafür bekam jedes Kind von P. Anto eine schöne Blume geschenkt.





Lothar Ritter:

Neuer Präsident des Universitätsrates aus Mauren

Die Regierung hat am 28. Februar 2023 Herrn Prof. Lothar Ritter aus Mauren als neuen Präsidenten für den Universitätsrat an der Universität Liechtenstein bestellt. Lothar Ritter ist seit 35 Jahren eine prägende Figur im Schweizer Hochschulumfeld und war bei seiner Frühpensionierung im Oktober 2022 als Rektor der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB und Departements-Leiter Technik der OST – Ostschweizer Fachhochschule tätig. Die Gemeinde Mauren gratuliert recht herzlich zur ehrenvollen Ernennung und wünscht Prof. Ritter viel Freude und Erfolg bei der aktiven Weiterentwicklung der Universität Liechtenstein.



Rainer Beck als Leiter FOG-Unterland verabschiedet



V.l. Tino Quaderer, Emanuel Banzer, Maria Kaiser-Eberle, Rainer Beck, Freddy Kaiser, Johannes Hasler, Norman Wohlwend und Martin Gerner, Stv. Stabschef FOG Unterland.

Am Mittwochabend, 8. Februar 2023 wurde der langjährige Leiter der Führungsorganisation Unterland im Rahmen einer würdigen Feier im Kokon in Ruggell verabschiedet. Namens der Unterländer Gemeindevertretungen überreichte der Maurer Vorsteher Freddy Kaiser ein kleines Präsent. Er bedankte sich bei Rainer Beck recht herzlich für die kompetente Führungsarbeit in den vergangenen fünf Jahren. Mit berechtigtem Stolz erinnerte er an die Beurteilung des FOG Unterland an der grossen Stabsübung im Herbst 2021 durch den Leiter Führung und Übungen des schweizerischen Bundesamtes für Bevölkerungsschutz. Dieser zeigte sich erstaunt, dass eine so junge Organisation so systematisch arbeite und stellte der FOG ein gutes Zeugnis aus. Der Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz, Emanuel Banzer, bedankte sich ebenfalls für die sehr gute Zusammenarbeit und betonte die Wichtigkeit der geleisteten Aufbauarbeiten für einen zukunftsgerichteten Gemeindefschutz Liechtenstein.

In Memoriam

In der Zeit von Ende Dezember 2022 bis Ende April 2023 haben uns in Mauren-Schaanwald folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger verlassen:



Anton Meier
18. Januar 1920 –
01. Januar 2023



Maria Wichser
24. Dezember 1924 –
06. Januar 2023



Maria Theresia Ritter
21. April 1942 –
15. Februar 2023



Alexandra Netzer
26. Oktober 1970 –
05. April 2023

Ruhet in Frieden



Kalender Gemeinde

Geschichten- und Erzählkarussell

Freitag, 02. Juni 2023, ab 18.30 Uhr
Verein Pro Rössle, Kulturhaus Rössle

Hortus «Rund um den Obstbaum»

Samstag, 17. Juni 2023, 09.00 – 13.00 Uhr
Hortus, wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Sommerkonzert Räbachörle und Young Unlimited Kids

Sonntag, 18. Juni 2023, 17.00 Uhr
Chorgemeinschaft Mauren, Gemeindesaal

Open-Air-Konzert «Blue Shoes Band»

Donnerstag, 22. Juni 2023, 20.00 Uhr
Gemeinde Mauren, Weiherring

Mauren kreativ

Samstag, 24. Juni 2023, 14.00 – 17.00 Uhr
Gemeinde Mauren, Kulturhaus Rössle Mauren

Natur-Camp 2023

Mittwoch, 12. – 14. Juli 2023, 09.00 – 17.00 Uhr
Ornithologischer Verein Mauren,
Vogelparadies Birka, Mauren

Deimag Fussball – Erlebniscamp

07. – 11. August 2023
USV Eschen/Mauren, Sportpark Eschen/Mauren

Schnuppertag

Samstag, 02. September 2023, 13.30 – 17.00 Uhr
Pfadi Mauren, Pfadfinderheim Mauren

Blutspende

Mittwoch, 13. September 2023, 16.30 Uhr
Samariter Liechtensteiner Unterland,
Gemeindezentrum Eschen

Herbstkonzerte Young Unlimited Mauren

15. und 16. September 2023, 20.15 Uhr
Chorgemeinschaft Mauren, Gemeindesaal Mauren

«Familienfest» beim Weiherring

Sonntag, 17. September 2023, 11.30 – 17.00 Uhr
Projektgruppe Unicef/Frühe Förderung, Weiherring

Appenzeller Welttournee

Mittwoch, 27. September 2023, 20.00 Uhr
Stimmart GmbH, Gemeindesaal Mauren

Separatsammlung Sonderabfälle Privathaushalte

Mittwoch, 11. Oktober 2023, 11.00 – 13.00
Wertstoffsammelstelle / Deponie Mauren

Stand am Unterländer Jahrmarkt

Samstag, 14. Oktober 2023
Turnverein Eschen-Mauren, Dorfplatz Eschen

Mauren kreativ

Samstag, 04. November 2023, 14.00 – 17.00 Uhr
Gemeinde Mauren, Kulturhaus Rössle Mauren

Mura Glüaht

23. Oktober – 23. Dezember 2023,
Donnerstag und Freitag: 18.00 – 23.00 Uhr
Samstag: 17.00 – 23.00 Uhr
Pfadi Mauren, Dorfzentrum

Adventskranznen (Do-It-Yourself)

Sonntag, 26. November 2023, 13.00 – 15.00 Uhr
Pfadi Mauren, Pfadfinderheim Mauren

Adventskranzverkauf

Samstag, 02. Dezember 2023, 08.00 – 10.00 Uhr
Pfadi Mauren, Post Mauren

Mauren kreativ

Samstag, 02. Dezember 2023, 14.00 – 17.00
Gemeinde Mauren, Kulturhaus Rössle Mauren

Verein Krippenfreunde Liechtensteins

Samstag, 02. Dezember 2023, 11.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 03. Dezember 2023, 11.00 – 17.00 Uhr
Krippenausstellung, Gemeindesaal Eschen

Herbstkonzert MV Konkordia Mauren

Sonntag, 03. Dezember 2023, 17.00 Uhr
Musikverein Konkordia Mauren, Gemeindesaal Mauren

Adventskonzert Chorgemeinschaft Mauren

Sonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr
Chorgemeinschaft Mauren, Pfarrkirche Mauren

Friedenslichtübergabe

Donnerstag, 21. Dezember 2023, 18.00 – 23.00 Uhr
Pfadi Mauren, Mura Glüaht, Dorfzentrum

Kinderskikurs

28. – 30. Dezember 2023
UWV Unterländer Wintersportverein, Malbun

2023

Kalender Pfarrei

Hochfest von Pfingsten

Sonntag, 28. Mai, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Pfingstmontag

Montag, 29. Mai, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Wallfahrt St. Corneli

Dienstag, 06. Juni, 18.00 Uhr
Ab Kirchplatz Mauren

Hochfest des Leibes und Blutes Christi / Fronleichnam

Donnerstag, 08. Juni, 09.30 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Firmung

Samstag, 24. Juni, 09.30 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Patronatsfest St. Peter und Paul / Pfarreiapéro

Sonntag, 25. Juni, 09.30 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Hochfest Mariä Himmelfahrt / Staatsfeiertag

Dienstag, 15. August, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Pfarreiwallfahrt

Mittwoch, 30. August
Ab Kirchplatz Mauren / Zuschg Schaanwald

Hochfest Mariä Geburt

Freitag, 08. September, 08.30 Uhr / 10 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 17. September, 08.30 Uhr / 10 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Eucharistische Anbetung mit feierlichem Segen

Sonntag, 7. September, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Erntedankfest

Sonntag, 24. September, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Patronatsfest Hl. Theresia vom Kinde Jesu

Sonntag, 01. Oktober, 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald

Weltmissionssonntag

Sonntag, 29. Oktober, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Hochfest Allerheiligen

Mittwoch, 01. November, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Wortgottesdienst zum Totengedenken, Gräbersegnung

Mittwoch, 01. November, 13.30 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Allerseelen, Gottesdienst und Gräberbesuch

Donnerstag, 02. November, 09.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Hochfest Mariä Empfängnis

Freitag, 08. Dezember, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Advents- und Nikolausfeier für Senioren

Freitag, 08. Dezember, 14.30 Uhr
Gemeindesaal Mauren

Rorategottesdienst

Dienstag, 12. Dezember, 06.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Rorategottesdienst

Dienstag, 19. Dezember, 06.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Kindermette, Christmette

Sonntag, 24. Dezember, 17.00 Uhr / 23.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

